

Lith.

254

98

254 1st

Kolenati



THE NEW YORK PUBLIC LIBRARY

ASTOR LENOX TILDEN FOUNDATION

100 N. 5TH ST. N.Y.C.

CHRONOLOGICAL TABLE

THE NEW YORK PUBLIC LIBRARY

ASTOR LENOX TILDEN FOUNDATION

100 N. 5TH ST. N.Y.C.

CHRONOLOGICAL TABLE

THE NEW YORK PUBLIC LIBRARY

ASTOR LENOX TILDEN FOUNDATION

100 N. 5TH ST. N.Y.C.

CHRONOLOGICAL TABLE

THE NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Die
MINERALIEN

Mährens und österreichisch Schlesiens,
deren Fundorte und
ökonomisch - technische Verwendung.

Ein Hilfsbuch

für

Mineralogen, Ökonomen, Hütten- und Gewerbsmänner,

so wie für die

vaterländischen polytechnischen-, Gymnasial-, Real-, Gewerbs-,
Land- und forstwirthschaftlichen Lehranstalten

von

Fried. A. Kolenati,

Med. Dr., k. k. o. ö. Professor der Mineralogie, Geognosie und Paläontologie, der spec. Botanik und Zoologie, Ritter des k. sächs. Albrechtsordens, des Verdienstkreuzes I. Kl. vom herz. braunschw. Heinrich-Löwen-Orden, Inhaber der k. würtemb. und grossh. weimar. gold. Civil-Verdienst-Medaille, Ehrenmitgl. des naturh. Vereines Lotos, des zool. mineralog. Vereines zu Regensburg und der Sophien-Akademie zu Prag, wirkl. Mitglied der k. k. Leopoldinisch-Carolinischen Akademie, der deutschen geolog. Gesellschaft, der k. k. mähr. schles. Gesellschaft des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde, der Gesellschaft des vaterländ. Museums in Böhmen, des zool. bot. Vereines zu Wien, der kais. Naturf. Gesellschaft zu Moskau und kais. freien ökonom. Gesellschaft zu St. Petersburg, der entomolog. Gesellschaften zu Paris und Stettin, ausserord. Mitglied der k. böhm. Gesellschaft der Wissenschaften, korresp. Mitglied der k. bot. Gesellschaft zu Regensburg, der schles. Gesellschaft für vaterl. Kultur zu Breslau, der physikalisch-medicinischen G. zu Erlangen, der G. für Natur- und Heilkunde und der G. für spec. Naturgesch. „Isis“ zu Dresden, der naturh. G. zu Nürnberg und zu Altenburg, des naturforsch. Vereines zu Riga.

Brünn, 1854.

Verlag von **Buschak & Irrgang,**

Buchhändler der k. k. technischen Lehr-Anstalt und Oberrealschule.

53. B.

D i e

M I N E R A L I E N

Mährens und österreichisch Schlesiens

deren Fundorte und

ökonomisch - technische Verwendung.

Ein Hilfsbuch

für

Mineralogen, Ökonomen, Hütten- und Gewerbmänner,

an wie für die

polytechnischen, Gymnasial-, Real-, Gewerbs-,
Land- und forstwirtschaftlichen Lehranstalten

BIBLIOTHECA

REGIA

MONACENSIS.

Das Mineralienbuch ist ein Werk, das für die Mineralogen, Ökonomen, Hütten- und Gewerbmänner, an wie für die polytechnischen, Gymnasial-, Real-, Gewerbs-, Land- und forstwirtschaftlichen Lehranstalten bestimmt ist. Es enthält eine vollständige Beschreibung der Mineralien, die in Mähren und österreichisch Schlesien vorkommen, und gibt die Fundorte und die ökonomisch-technische Verwendung derselben an. Das Buch ist in drei Theile getheilt: der erste Theil enthält die Beschreibung der Mineralien, die in Mähren vorkommen, der zweite Theil die Beschreibung der Mineralien, die in österreichisch Schlesien vorkommen, und der dritte Theil die Beschreibung der Mineralien, die in beiden Provinzen vorkommen. Das Buch ist in deutscher Sprache verfasst und ist für die Lehranstalten bestimmt.

Brünn, 1854.

Druck der k. k. Hofbuchdruckerei von Gottlieb Haase Söhne in Prag.

V o r w o r t.

Sr. Excellenz

dem

Hochgebornen Herrn

LEOPOLD GRAFEN LAŽANZKY

Freiherrn von Bukove,

k. k. wirklichen geheimen Rath und Kämmerer,

k. k. Statthalter des Markgrafthums Mähren,

Präsidenten des mährischen Landesausschusses und der k. k. mährisch-schlesischen Finanzlandesdirektion,

Commandeur des kais. österr. Leopold-Ordens, Ritter des Ordens der eisernen Krone I. Classe, des kais. russischen St. Annen- und Sct. Stanislaus-Ordens I. Classe, des königl. preussischen rothen Adler-Ordens I. Classe,

Ehrendoktor der Olmücker k. k. Universität,

Ehrenbürger von Brünn,

&c. &c. &c.

in tiefster Ehrfurcht

gewidmet.

St. Excellenz

dem

Hochgebornen Herrn

LEOPOLD GRAFEN TATARY

Freiherrn von Bukow.

k. k. wirklichen geheimen Rath und Kämmerer,

k. k. Statthalter des Markgrathums Mähren.

Präsidenten des mährischen Landesauschusses und der k. k. mährisch-
schlesischen Finanzinspektion,

Commandeur des kais. österr. Leopold-Ordens, Ritter des Ordens
des Eisernen Krone I. Classe, des kais. russischen St. Annen-
und des Stanislaus-Ordens I. Classe, des königl. preussischen
rothen Adler-Ordens I. Classe,

Präsident der Gläubiger k. k. Ministerialität,

Ehrenbürger von Brünn,

de. de. de.

in tiefer Ehrfurcht

Königsberg

V o r w o r t.

Der Zweck, welchen der Verfasser bei der versuchsweisen Bearbeitung gegenwärtiger Schrift, nach dem jetzigen Standpunkte seiner Erfahrungen, vor Augen hatte, war zunächst der, dem Mineralogen, Montanisten, gebildeten Landwirth, Forstwirth und Gewerbsmann die Mittel an die Hand zu geben, den Mineralreichthum und die nothwendigen Stoffe aus dem Mineralreichthum seines Heimathlandes kennen zu lernen. Der Verfasser wurde zur Herausgabe dieser Schrift von mehreren Fachmännern als auch Industriellen aufgefordert, indem man ihm vorhielt, dass er in seiner Stellung um so mehr dazu berufen sein dürfte, als von ihm das Land geognostisch bereist und 112 Quadratmeilen (die NN. III, IV, VIII, XIII, XIV, XVI, XVII der General-Stabskarte) im Detail geognostisch aufgenommen worden sind, so wie die reichhaltigen Mineraliensammlungen des k. k. technischen Instituts (welche die ehemalige Dr. Ulram'sche, von dem Hrn. Handelskammerpräsidenten Ritter von Herring dem Institute grossmüthig geschenkte, Sammlung in sich einschliessen), des Stiftes Raigern (ehemalige Hruschka'sche Sammlung), und mehrere namhafte Privatsammlungen (die des Hrn. Dr. Allé, Cupido, der beiden Hrn. Mahler u. s. w.) zu Gebote standen. Nicht minder hat er das Verwendbare der Literatur über die

Mineralvorkommnisse Mährens und Schlesiens, welche in der im Jahre 1852 im Auftrage der Direktion des m. s. Wernervereines erschienenen Uibersicht S. 7 bis 17 aufgezählt ist, wozu noch einige in den Jahrbüchern der k. k. geologischen Reichsanstalt 1852 p. 153 und 1853 p. 3 und p. 25 enthaltenen Abhandlungen hervorzuheben sind, benützt. Aus allen diesen Schriften liessen sich 84 Mineralarten konstatiren, aus den obengenannten Sammlungen und den Ergänzungen des Verfassers kamen dagegen 148 bis itzt bekannte Mineralarten in 335 benannten Abarten zum Vorschein, welche mit kurzen, die Lokalverhältnisse betreffenden Diagnosen versehen wurden. Nur für diejenigen Mineralien oder Standorte, welche mit (?) oder (ohne Autopsie) versehen sind, kann der Verfasser nicht einstehen. Die Entfernung des Druckortes und der Umstand, dass die Ortsnamen in der General-Stabs-Karte nicht immer mit jenen des üblichen Schriftbrauches im Einklange stehen, haben einige, jedoch nicht den Sinn entstellende, Differenzen herbeigezogen, welche der geneigte Leser entschuldigen und nach dem angehängten Ortsverzeichnisse berichtigen möge. Auch erlaubt sich der Verfasser die Bemerkung zu machen, dass diese Schrift weder das Verdienst der Vollkommenheit noch einer Richtschnur beanspruchen könne, da einem Einzigen nicht alle Vorkommnisse bekannt sein und durch fortbetriebenen oder neuen Bergbau andere Fundorte von Mineralien aufgeschlossen werden können. Das älteste Aufschliessen der mährischen Gebirge datirt um das Jahr 1249, was die historisch-denkwürdigen Iglauer Berggesetze darthun. Aufgelassene Bergbaue oder negirrende Aufsätze von Gewerken sind selten der Beweis des Nichtvorhandenseins des gesuchten Minerals, da sehr oft der Mangel an rationellem Betriebe, an Kapitalien, an

Arbeitskräften, Ausdauer; ferner Disharmonien und Perfidie die Ursachen zu sein scheinen. Der Verfasser gibt das Versprechen, allen denjenigen Unternehmern, welche sich ihm mit unmaskirtem Vertrauen nähern, so weit seine Kenntnisse reichen, auch fernerhin Rath zu ertheilen und ersucht die Herren Lokalforscher und Montanisten um Daten, welche dankbarst angenommen und die Vervollständigung dieses noch immer mangelhaften Verzeichnisses nach und nach bewerkstelligen werden. Denjenigen, welche sich allenfalls beschweren dürften, diese versuchsweise Vorarbeit des Verfassers desshalb nicht benützen zu können, „weil eine Gesteinssonderung und Benennung angeführt wird, die mit der bei ihnen üblichen nicht übereinstimmt,“ sei gesagt, dass auch eine ausgebreitete, für den Wissenschaftsmann wenigstens unentbehrliche, Literatur von Naumann existirt; denen dagegen, welche entweder diese Beschwerde blindlings als gegründet aufnehmen oder durch eigenthümliche, nur von ihnen gebrauchte Ausdrücke, die Bestrebungen anderer herabzusetzen und über dieselben den Stab zu brechen sich abmühen, sei der Stab mit dem Wunsche gereicht, dass sie mit demselben dem wahren Geiste der Naturforschung entsprechen mögen.

Brünn, den 1. Juni 1854.

D. V.

Schwefel-Wässer. (*Prunum airodiko.*)

(Schwefelwasserstoffgas und oxydirt. Schwefel vorwiegend.)

Alkalisch-muriatische Schwefelwässer (selbst Schwefelwasserstoffgas nach Eisenvitriol, Schwefelkieser, Kalipeter, Kochsalz und Kohlensäure enthaltend). Gross-Latein (Slatein) bei Plumenau, ist lauwarm.

Mineral - Wässer.

(Prameny mineralné.)

Eisen - Wässer. (Vody železité.)

(Eisen- und Eisensalze vorwaltend.)

Erdig-salinische Eisenwässer (enthalten kohlensaures Eisen, Glaubersalz, etwas schwefels., salzs. und kohlens. Erden). *Zlabings* (Slavonice), Bezirk Datschitz.

Alkalisch-salinische Eisenwässer (enthalten nebst Eisen und Eisensalzen auch kohlens. Natron). *Smradowka* bei Buchlowitz, Bez. Hradisch; *Andersdorf* (Ondřejow), Bez. Sternberg; *Rautenberg* (Radonow), Bez. Hof; *Zbraschau* (Zbrašow), Bez. Weisskirchen.

Erdige Eisenwässer (enthalten nebst Eisen auch kohlens. und schwefels. Erden und sind arm an kohlens. Natron). *Altendorf* (Třebowačow) und *Ranigsdorf* (Linhartice), Bez. M. Trübau; *Bohorz* bei Kremsier; *Wjerowan* bei Tobitschau, Bez. Kremsier.

Eisenvitriolwässer (enthalten viel schwefels. Eisenoxydul). *Koritna*, Bez. Ung. Brod; *Rautenberg* bei Karlsberg.

Alaunhaltige Eisenwässer (enthalten schwefels. Thonerde mit Eisenvitriol). *Walchow* und *Obora* bei Boskowitz; *Drnowitz* bei Černa hora; *Uttigsdorf* (Utěchov) bei M. Trübau; *Swietly* bei Gewitsch.

Schwefel-Wässer. (Prameny sirovodikové.)

(Schwefelwasserstoffgas und oxydirter Schwefel vorwaltend.)

Alkalisch - muriatische Schwefelwässer (nebst Schwefelwasserstoffgas auch Eisenvitriol, Schwefelleber, Kalkerde, Kochsalz und Kohlensäure enthaltend). *Gross - Latein* (Slatenice) bei Plumenau, ist lauwarm.

Alkalisch-salinische Schwefelwässer (nebst Schwefelwasserstoffgas auch schwefels. und kohle. Natron enthaltend). *Pozdiatka* bei Trebitsch, ist eine kalte Quelle.

Erdig-salinische Schwefelwässer. Warme. *Ullersdorf* (Losina) bei Schönberg, enthält nebst Schwefelwasserstoffgas und schwefliger Säure auch schwefels. und salzs. Salze von erdiger Basis und ein wenig Salpeter

Kalte. *Tamonische* Ziegelei am Augarten bei Brünn; der Brunnen südlich von *Stip* (Štipa) bei Lukau; *Petrau* (Petrow) bei Strassnitz; *Voitelsbrunn* (Seleč) bei Nikolsburg; der *Czeitscher See* und die Quelle bei Czeitsch. Letztere enthält, nebst Schwefelwasserstoffgas, Kohlensäure, kohle. Natron, schwefels. Natron, salzs. Natron, kohle. Kalk, schwefels. Kalk, schwefels. Bittererde.

Eisenhaltig-salinische Schwefelwässer. Zwei kalte Quellen, *Smradowki* oder *Smradátka* genannt, bei *Buchlowitz*; das *heilige Brünnel* (swatá studánka), eine halbe Stunde und eine ähnliche Quelle eine Stunde von *Koritschan*, Bez. Gaya, im Walde *Hoboček*; eine Quelle im Walde von *Koritna* bei Ung. Brod; *Tiefmayspitz* (Mašuwky), Bez. Znaim.

Alkalische Mineralwässer oder Laugenwässer. (*Vody louhovitě.*)

(Kohle. Natron vorwaltend.)

Erdig-alkalische Mineralwässer. Am Fusse des Berges *Nadiow* bei *Nezdenitz*, Bez. Ung. Brod, enthält: Kohle. Natron. Natronbicarbonat 23,22; salzs. Natron 18,62; Kalkbicarbonat 6,64; Magnesiabicarbonat 5,43, salzs. Magnesia 3,15; salzs. Kalk 1,71; hydrojods. Magnesia 1,465; Eisenoxydulbicarbonat 1,2; Kieselerde 1,06; Magnesiahydrobromat 0,025; freie Kohlensäure 20 Kubikzoll; das Magen- und Milzwasser der *Henriettenquelle Zahorowitz* bei Neu-Swietlau, Bez. Ung. Brod, enthält: Natronbicarbonat 24,943; Clornatrium 18,625; Kalkbicarbonat 1,966; Jodmagnesia 1,402; Kieselerde 1,4; Eisenoxydulbicarbonat 1,0; Brommagnesia 0,096; freie Kohlensäure 20 Kubikzoll.

Salinisch-alkalische Mineralwässer. *Luhatschowitz*, Bez. Ung. Brod, enthält: Kohle. Natron, salzs. Natron, kohle. Kalk, salzs. Kali, Eisenoxydul, hydrobroms. Natron, jods. Natron, Flusspath, kohle. Magnesia, kohle. Strontia, Kohle. Barya, Manganoxyd, Kieselerde und freie Kohlensäure.

Bittersalz-Wässer. (*Vody hořké*).

(Vorwaltend schwefelsaure Bittererde.)

Hluk bei Ung. Ostra im Hradischer Bezirk, enthält auch kohlenst. Bittererde.

Glaubersalz-Wässer. (*Vody Glauberové*.)

(Vorwaltend schwefelsaures Natron.)

Das Lungenwasser von *Zahorowitz*, oder die mährische Seltersquelle am Fusse des Hügels *Hlošy*, enthält: freie Kohlensäure 3,006; schwefels. Natron 4,375; salzs. Natron 2,625; schwefels. Kalk 0,75; kohlenst. Magnesia 0,5; Thonerde und Eisen 0,125; Kieselerde 0,5.

Kochsalzwässer. (*Vody solné*.)

(Vorwaltend Chlornatrium.)

Zoltsche und *Orlau* bei den Kohlenbergwerken unweit *Karwin* in Schlesien; zum Theil die *Luhatschowitz*, *Zahorowitz*, *Nezdenitzer*, *Czeitscher*, *Voitelsbrunner*, *Grosslateiner*, *Andersdorfer* und *Rautenberger* Quellen.

Säuerlinge. (*Vody kyselé*.)

(Kohlensäure vorwaltend, nebstdem Eisen und andere Salze.)

Alkalisch-muriatische Säuerlinge (kohlenst. und salzs. Natron), *Klusow* bei Ollmütz; *Irmsdorf* bei Rabenstein; die Quelle beim *Holeschauer* Berge enthält Kohlensäure, Hydrothionsäure, Eisenoxyd, salzs. und schwefels. Soda und Kalkerde.

Erdig-muriatische Säuerlinge (kohlenst. Erden beigemengt). *Prowodow* bei *Luhatschowitz*; *Goldbrünnel* bei *Iglau*, enthält Kohlensäure, kohlenst. Soda 2,0; Eisenoxyd 0,6; Salzsäure 0,35; Kieselerde 0,15; Kalk 0,72; *Popelin*, Bez. *Teltsch*.

Alkalisch-salinischer Säuerling. *Napagedl*, eine Quelle am rechten Ufer der *March*, Bez. *Holeschau*, enthält: Kohlensäure, Hydrothionsäure; kohlenst. und schwefels. Natron, Kalkerde, Eisenoxyd und salzs. Soda.

Erdige Säuerlinge (viel kohlensaure Erden). Zwei Quellen bei *Brzezowa* bei *Lukow*, Bez. Ung. *Brod*.

Alkalisch-erdige Säuerlinge (kohlenst. Natron und kohlenst. Erden). *Sternberg* und *Petersdorf*, Bez. *Sternberg*; eben daselbst

die Quellen diesseits und jenseits des Baches bei *Tscheschorf* (Tešikowice); *swatá studánka* bei Tischnowitz.

Eisenhaltige Säuerlinge (Eisen, kohlenst. und schwefels. Salze).

Andersdorf bei Sternberg; *Rautenberg*, eine Quelle in der Mitte der Mora und *Neurode* bei Karlsberg; *Ranigsdorf*; *Zbraschau* (Teplice); *Suchalasa* (Sucha Lósa), Bez. Ung. Brod; *Grossmohrau*, *Gross-Herrlitz*, *Altebersdorf*, *Endersdorf*, *Raase* in Schlesien.

Schwefelhaltige Säuerlinge (Kohlensäure, Schwefelwasserstoffgas, Eisen und Kalk). *Altstadt* bei M. Trübau, enthält schweflige Säure; *Zbraschau*.

Jod- und Brom-haltige Mineralquellen.

(*Vody řasiko-bromičné.*)

Nezděnit am Fusse des Berges Nadiow, eine Meile von Ung. Brod, enthält nebst vielen Salzen und Kohlensäure, Jod- und Brom-Magnesia; die *Henriettenquelle* von Zahorowitz enthält Jodmagnesia; *Luhatschowitz* enthält etwas hydrobromsaures und jodsaures Natron.

Hydrolyte.

Natron. *Hemiprismatisches Natronsalz.* (*Salajka polohranolová.*)

Neusiedl (Nové sídlo) und *Guttenfeld* bei Dürnholz als krystallinische Kruste des Ackerbodens; um den *Galgenberg* südlich von Nikolsburg, *Tieschan* bei Klobauk, *Frainspitz* bei Kromau hinter dem Brückel und *Höflein* bei Grussbach als mehliges Beschlag des Ackerbodens.

Anmerkung. Könnte zusammengekehrt, von den Erdtheilchen und Glaubersalz gereinigt, zur Bereitung der Seife, zum Beizen in der Färberei und Bleichen der Leinwand verwendet werden.

Alaun. *Oktaëdrisches Alaunsalz.* (*Kamenec krychlový.*)

Eisen-Alaun (Halotrichit) als faseriger, filzartiger krystallinischer Überzug in den Klüften der Braunkohle von *Uttigsdorf* bei M. Trübau.

Anmerkung. Der Kalialaun wird gewonnen aus den Alaunschiefern von Obora bei Černáhora, Walchow bei Boskowitz, Drnowitz bei Lissitz und dem Alaunstein von Swietlau bei Studein, Bez. Teltsch.

Eisenvitriol. *Hemiprismatisches Vitriolsalz.* (*Siran železity, skalice zelend.*)

Als Zersetzungsprodukt der Schwefelkiese von *Obora*, *Walchow* und *Habrzi* bei Morawetz.

Aufgelöst in den Wässern von *Koritna*, Bez. Ung. Brod und *Rautenberg* bei Karlsberg.

Anmerkung. Wird in *Obora*, *Walchow* und *Habrzi* durch Auslaugen des alten Mannes (alter Grubensteine) und Reinigung gewonnen.

Chalcite.

Eisensinter. *Untheilbarer Retinallophan.* (*Skalice zemní.*)

Als **Pittizit**, ein pechbraunes, nierenförmiges Inkrustat der Morasterze vom Franziszi-Stollen im Schmelzhüttenthale von *Eichhorn* (*Veveřý*) bei Brünn.

Als **Vitriolocker** von *Obergrund* in Schlesien.

Als **Ganomatit** (Gänseköthigerz), **Chenocoprolith** von *Borowetz* bei Pernstein.

Anmerkung. Liefern als Begleiter der Eisenerze ein kaltbrüchiges, sprödes Eisen und sollten möglichst sorgfältig entfernt werden.

Malachit. *Hemiprismatischer Habronemmalachit.* (*Hel polohranolový.*)

Baumförmig und büschlig, haarförmig, dünn tafelförmig und auch in nierenförmigen Aggregaten von radialfasriger Struktur, eingesprengt und angeflogen, als Überzug der Klüfte und Höhlungen des Quarzes und der Kupfererze aus dem Stollen der St. Anna-zeche von *Borowetz* bei Pernstein; klein nierenförmig von *Jaworek* bei Ingrowitz; im Quarz bei *Freiwaldau* in Schlesien.

Anmerkung. Erscheint zu unbedeutend, als dass er, mit Ausnahme bei der Verhüttung der Kupfererze, verwendbar wäre.

Kupferlazur. *Hemiprismatischer Lazurmalachit.* (*Holubec. Modrovec polohranolový.*)

Als krystallinischer und erdiger Überzug der Klüfte der kupfererzhaltigen Quarzite vom Stollen der St. Anna-zeche bei *Borowetz*,

ebenso von *Jaworek*, derb und eingesprengt von bergblauer Farbe bei *Eichhorn*; bei *Obergrund* in Schlesien.

Anmerkung. Findet sich in zu geringer Menge vor, als dass er eine Anwendung erleiden könnte.

Vivianit. *Dichromatisches Euklashaloid.* (*Sadrovec drojbarevný.*)

Erdig und in den Klüften des Moorbodens bei *Daubrawitz* unweit Müglitz, als Beimengung der Erde im sauren Graben von *Pomitsch* bei Frain, erdig in einer zerreiblichen Glimmermasse von *Daubrawnik* bei Pernstein, von den Montagsseifen bei *Wermsdorf* nächst Zöptau, im Stollen der St. Annazeche von *Damaschow* nächst Schwarzkirchen, von *Rudka* bei Kunnstadt, als Überzug der Kalksteingerölle von *Maloměřitz* und der Syenitklüfte im *Schreibwalder* Weingebirge bei Brünn, als reine blaue Eisenerde von *Bielitz*.

Anmerkung. Die reineren und ergiebigeren könnten als Wasserfarbe zum Zimmermalen u. dgl. verwendet werden.

Kakoxen. *Phosphorsaures Eisenoxyd.* (*Vláknivec netvarný, Zlýhost.*)

Auf Rotheisenstein und Quarzit in kleinen nierenförmigen, innen zart fasrigen Überzügen vom Hammerberge bei *Mährisch Trübau*.

Anmerkung. Ist ein schädlicher Begleiter der Eisenerze, indem er durch seinen Phosphorgehalt ein sprödes Eisen liefert.

Phosphorchalcit. *Hemiprismatischer Dystommalachit.* (*Neklanec polohranolový.*)

Als ein dunkel-spangrüner Überzug des nierenförmigen Malachites von *Borowetz*.

Kupferglimmer. *Rhomboëdrischer Euchlormalachit.* (*Štěpozelen klenčový.*)

In kleinen blättrigen Aggregaten von lichter smaragdgrüner Farbe in den Klüften und Höhlungen der Kupfererzquarzite von *Borowetz* und *Jaworek*.

Kupferschaum. *Prismatischer Euchlormalachit.*
(*Štěpozelen hranolový.*)

In spangrünen, klein nierenförmigen Aggregaten von drusiger Oberfläche an den Kupfererzen von *Jaworek*, dicht in grösseren Stücken an den Kupfererzen von *Borowetz*.

Anmerkung. Für sich allein machen die genannten drei Arten Mineralien den Gegenstand hüttenmännischen Betriebes nicht aus, können aber mit Kupfererzen verhüttet und der Seltenheit wegen für Mineraliensammlungen gefördert werden.

Nickelblüthe. *Arseniksaures Nickeloxyd.* (*Dasec niklitý.*)

Als ein mehliges, apfelgrünes und grünlichweisses Beschlag des gestrickten Rothnickelkieses und in dessen Zwischenräumen vom goldenen Esel bei *Hrubschitz* nächst Eibenschütz.

Anmerkung. Könnte zur Bereitung des Nickelgrüns für die Porzellanmalerei verwendet werden.

Kobaltblüthe. *Diatomes Euklashaloid.* (*Sádrovec prudělný.*)

Als kermesinrothe krystallinische Kruste und auch pfirsichblüthrother Beschlag der Klüfte des Hornblendegesteines von *Röschitz* westlich von Kromau.

Anmerkung. Könnte zur Smaltebereitung und Darstellung des Thenard'schen Blau verwendet werden.

Pyromorphit. *Rhomboëdrischer Bleibaryt.* (*Zelenoloba. Žarozdobnec. Olovec klenčový.*)

Als **Grünbleierz** Xxt. ∞ P. OP. lang, nadelförmig, spindelförmig oder bauchig, drusige, zeisiggrüne Überzüge des Bleiglangesteines von *Altenberg* bei Iglau, als nierenförmiger, zerflossener, dunkelgrüner Überzug der Bleiglanze vom Zechgrund bei *Obergoss* nächst Iglau, als **Braunbleierz**, klein Xxt. ∞ P. OP. die Bleierze von *Iglau* überziehend.

Anmerkung. Beide Erze werden mit dem Bleiglanze auf metallisches Blei verhüttet, auch kann Bleiglätte gewonnen werden.

Gelbbleierz. *Pyramidaler Bleibaryt.* (*Žlutoloba.*
Olovec jehlancový.)

Schön xxt. OP. P. in dicken, kleinen, wachsgelben, stark glänzenden Tafeln, als Drusen an den Bleiglanzen von *Lacznów* bei Lissitz, Bez. Boskowitz.

Anmerkung. Ist oryktognostisch wichtig und kann auch mit dem Bleiglanze zur Gewinnung des metallischen Bleies, nebst dem für sich zur Darstellung der Molybdänsäure und ihrer Verbindungen benutzt werden.

Bleisulphat. *Prismatischer Bleibaryt.* (*Síran olovitý.*
Olovec hranolový.)

Xxt. $\infty \check{P} 2$. P. $\bar{P} \infty$. $\infty \check{P} \infty$. $2\frac{1}{4}'''$ lang, $1\frac{1}{2}'''$ breit, einzeln aufgewachsen, schmutzig weiss, mit Diamant- oder Fett-Glanz, auch zuweilen matt, auch in noch kleineren Krystallen mit vorwaltenden Flächen von $\bar{P} \infty$. $\infty \check{P} \infty$, auf Bleierzlagerstätten vom Zechgrunde bei *Obergoss* nächst Iglau; späthig nach $\infty \check{P} \infty$, leicht brachydiagonal spaltbar, auf Bleiglanz von *Lacznów* bei Lissitz; mikrokrySTALLINISCH auf den Blei- und Kupfer-Erzen von *Borowetz*.

Bleicarbonat. *Diprismatischer Bleibaryt.* (*Běloba.*
Olovec dvojhranolový.)

Xxt. in sehr feinen Nadeln an Eisenocker von *Jaworek*, krystallinisch mit Kupfergrün und Lazur von *Borowetz*, als feinkörniges und erdiges Inkrustat der Bleierze von *Altenberg* und *Obergoss* bei Iglau.

Anmerkung. Diese beiden Bleierze werden, wo sie in hinlänglicher Menge brechen, mit anderen sie begleitenden Bleistufen zur Darstellung des metallischen Bleies benutzt. Auch kann man das Bleicarbonat zu weissen Deckfarben verwenden.

Zinkspath. *Rhomboëdrischer Zinkbaryt.* (*Kalamín*
klenčový.)

Durch $\frac{1}{2}$ R kleinkrystallinischer, traubiger, licht graugelber, etwas perlmutterglänzender Überzug einiger Kalksteinklüfte von *Julienfeld* (*Julianov*) und *Olomutschan* nächst Brünn, als nierenförmiges, krystallinisches, lichtgrauweisses Aggregat in den Klüften des Gesteines von *Borowetz* und im mährischen Hoch-

gebirge, besonders flachschalig, lichtbraungelb von *Trockenberg*, Tarnowitzer Bergrevier in Ober-Schlesien.

Manganspath. *Isometrischer Parachrosbaryt.* (*Jalenec. Malinovec. Měnivec dlouhotvarý.*)

Schalig aus dem *Habruwker* Revier, auch nierenförmig in den aufgelassenen Bergbauen von *Adamsthal*, *Blansko*, *Jedownitz* und *Kiritein* (Křtiny) nächst Brünn. (Ohne Autopsie.)

Eisenspath. *Brachytyper Parachrosbaryt.* (*Ocelek. Uhlan železitý. Měnivec kratkotvarý.*)

Xxt. — $\frac{1}{2}$ R, linsenförmig, gelblichbraun, in Drusen mit Quarz und Zinkblende aus dem *Georgsschacht* von *Rossitz*.

Xxt. — $\frac{1}{2}$ R. OR, $\frac{1}{4}$ " gross, erbsengelb mit Bergkrystall aus der *Segen-Gottes-Grube* von *Rossitz*.

Xxt. — 2 R, erbsengelb, Drusen, mit Kalkspath auf **Sphärosiderit** aus dem *Julius-Schacht* von *Rossitz*.

Späthig und grobkörnig, röthlichbraun von *Pfaffenhof* bei *Iglau*.

Dicht, quarzhaltig, thonig, schwärzlichgrau, in Kugeln von 3 bis 4" Durchmesser mit Pyrit, manchmal mit Hatchettin aus der *Segen-Gottes-Grube* von *Rossitz*.

Dicht, quarz- und thonhaltig, stark bituminös, in flachgedrückten Sphäroiden aus den Schurf-Schächten bei *Switawka* und südlich von *Mladkow* bei *Boskowitz*.

Dicht, im Bruche erdig, ockerhaltig, als Schale der thonigen Brauneisensteine von *Kržižanowitz* und *Winohrader Berge* zwischen *Austerlitz* und *Butschowitz*, *Wěterau* (Wěterow) bei *Steinitz* südöstlich von *Austerlitz*.

Anmerkung. Wird bloss von *Kržižanowitz* und *Wěterau* zu Eisen verhüttet.

Haloide.

Talkspath. *Brachytypes Kalkhaloid.* (*Magnesit. Vapenec klonodělný.*)

Als **Magnesit** in Knollen, schneeweiss, graulich- oder gelblichweiss, licht-isabellgelb, dicht, zuweilen zellig, mit Manganden-driten, oft sehr kieselhaltig bis in das Opalartige übergehend, die

Knollen sind von einer Schichte grünlichbraunem Steatit, verwittertem und vertalktem Serpentin umgeben und verkittet, die kieselhaltigen oder opalartigen, meist gelben, Knollen sind an der Oberfläche warzig zerborsten. Die Dendriten gehen an der Oberfläche der Knollen gesternt aus; von *Hrubschitz* nächst Eibenschütz.

Als **Magnesit**, dicht, etwas im Bruche erdig, von der *Nová hora* bei Julienfeld nächst Brünn.

Als weisser, stark kieselhaltiger, fast opalartiger **Magnesit** von *Radkowitz* bei Butsch, Bez. Datschitz.

Als etwas erdiger, in gelblichweissen, rissigen Knollen aggregirter **Magnesit** von *Smrczek* bei Pernstein.

Als dichter, etwas kieselhaltiger, graulichweisser, an der Oberfläche der grossen Knollen etwas glimmeriger **Magnesit** von *Lettowitz*, Bez. Boskowitz und von *Cžernin* bei Jaispitz, vom ersteren Standorte oft opalartig.

Als dichter, gelblichweisser, in den Klüften dendritischer **Magnesit** von *Hrottowitz* und *Misliboržitz*, Bez. Kromau.

Als concentrischschaliger **Ankerit** von *Lacznów* bei Lissitz.

Als dichter weissgelber **Braeunerit** von *Hrubschitz*.

Anmerkung. Die Magnesite von *Hrubschitz* werden in der chemischen Fabrik zu Brünn zur Entwicklung der Kohlensäure und Darstellung der Magnesia verwendet.

Bitterspath. *Makrotypes Kalkhaloid.* (*Hnědek. Hořčikovec. Vapenec kratkotvarý.*)

Xxt. in würfelförmigen weissen, glasglänzenden R, oft durch Eisenoxydul allochromatisch, mit Bleiglanz auf Urkalkstein von *Lacznów* bei Lissitz.

Xxt. in würfelförmigen, röthlichen R, mit Zinkblende auf Talk von *Domaschow*.

Xxt. in sattelförmigen, röthlichweissen oder grauröthlichen, perlmutterglänzenden R, mit Pyrit besprenkelt, mit Kalkspath in den Höhlungen des Sphärosiderites und bituminösen Kalksteins vom *Strassenschacht* und aus der *Grundstrecke des Erbstollen-Flügels* der Segen-Gottes-Grube von *Rossitz*.

Krystallinischer, gelblicher oder grünlichweisser **Bitterspath**, den Chlorit durchwachsend, von *Wermsdorf* bei Zöptau.

Krystallinischer, radialfasriger, oft biegsamer **Braunspath**, auf schwärzlichgrauen Quarzit, mit Morion von *Lelekowitz* bei

Gurein, mit Schörl von *Lipuwka* bei Tischnowitz und von *Saar* mit Prehnit und Hyalith von *Witzenitz*.

Als **Braunspath** in erbsenförmigen an der Oberfläche gelbgefärbten Kugeln im Urkalkstein von *Alttitschein* am Wege gegen Stranik.

Als schwarzer **Rautenspath**, eingewachsen im Urkalkstein von *Altstadt* bei Goldenstein (dem von Hall in Tyrol ähnlich).

Als gelber, nierenförmiger, an der Oberfläche verschmolzen drusiger **Bitterspath** in Magnesit von *Hrubschitz*.

Als gelber, nierenförmiger, kieseliger **Bitterkalk** im Magnesit von *Hrottowitz*.

Feinkörniger, weisser **Dolomit** von *Nedwieditz* bei Pernstein.

Dichter weisser **Dolomit** von *Radkowitz* bei Butsch und *Neudorf* (*Nová ves*) bei Trebitsch, vom *hl.* und *Turolt-Berge* bei Nikolsburg, isabellgelb von der *Nová hora* nächst Julienfeld bei Brünn.

Anmerkung. Der Dolomit von Julienfeld, Nedwieditz, Radkowitz, Neudorf Nikolsburg könnte zu hydraulischem Mörtel gebraucht werden, wenn man Thon oder Thongesteine zusetzen würde, auch könnte man den Dolomit zu Nedwieditz, Radkowitz und Neudorf als Verbesserungsmittel des Bodens für Getreide und Klee trefflich verwenden.

Kalkspath. *Rhomboëdrisches Kalkhaloid.* (*Vápenec klenčový.*)

Xxt. — $\frac{1}{2}$ R. ∞ R. die einzelnen Krystalle 4''' hoch und $\frac{1}{2}$ '' breit, die Flächen von — $\frac{1}{2}$ R. der Klinodiagonale parallel gestreift, röthlich weiss, aufgewachsen in den Höhlungen des Quarzites, mit Citrin, Kupferglimmer und eingesprengtem Kupferkies von *Borowetz* bei Pernstein; dieselben Krystallformen von derselben Grösse, ohne Streifung der Rhomboëderflächen, gelblichweiss, einzeln aufgewachsen auf Urkalkstein vom östlichen Abhange des *Burgstadtler Berges* bei M. Trübau.

Xxt: — 2 R weiss, gelblich weiss, die Höhlungen von Calcedon drusenartig überziehend, oder auf Chlorit, von *Srczadlo* bei Olomutschan.

Xxt: R auf Urkalkstein von *Aloysthal* bei Böhm. Eisenberg und *Domaschow* bei Schwarzkirchen.

Xxt: R auf bituminösen Kalkstein von der *Gegentrum-* und *langen Segen-Gottes-Grube* in Rossitz.

Xxt: — $\frac{1}{2}$ R auf Pläner Mergel von *Glasersdorf* nächst Zwittau, und — $\frac{1}{2}$ R. ∞ R. auf tertiären Sandstein, drusige Krusten von *Czeitsch*.

Xxt: R. 4 R. gelblich weiss, büschel- und staudenförmig gruppiert, am Mergel aus dem Tunnel von *Trübau*, ebenso die Höhlungen des Travertins überziehend von *Wegpustek* (Kiritainer Höhle).

Xxt: — $\frac{1}{2}$ R. ∞ R. matt, die Klüfte des festen Serpentin auskleidend, bei *Hrubschitz* und am Syenit von *Adamsthal*.

Xxt: — $\frac{1}{2}$ R. ∞ R., $6\frac{1}{2}'''$ lange Krystalle, weiss, ferner ∞ R. — $\frac{1}{2}$ R. $1\frac{1}{2}$ bis $2\frac{1}{2}'''$ grosse Krystalle, gelblich oder graulich weiss, durchtrümmert den dichten grauen Sphärosiderit in der tiefsten Sohle der *Julius-* und *Franzens-Schächte* der *Segen-Gottes-Grube* von Rossitz.

Xxt. — $\frac{1}{2}$ R. ∞ R., $5'''$ breite und $1\frac{1}{2}'''$ hohe Krystalle, durch Eisenoxydul allochromatisch, auf Urkalkstein des östlichen Abhanges vom *Burgstadtler Berge* bei M. Trübau.

Xxt. 4 R. 4 R. ∞ R. gelblich weiss von *Zwittau* und R^3 . R. in den Klüften des Urkalksteines von *Aloysthal* bei Böhmischem Eisenberg.

Xxt. R^3 . — 2 R. R., $5'''$ lang od. R^3 . R. ∞ R., $4'''$ lang, od. R. ∞ R., $1\frac{2}{3}'''$

2

lang, weiss, mit Kalktalkspath auf schwärzlich grauen Sphärosiderit von der *Gegentrum-* und *langen Segen-Gottes-Grube* in Rossitz.

Xxt. R^3 ., $6'''$ lang, durch Eisenoxydul allochromatisch, vom östlichen Abhange des *Burgstadtler Berges* bei M. Trübau.

Xxt. R^3 ., $1'''$ lang, mit den Mittelkanten von R parallele Streifung der Flächen, auch — 2 R, gelblich, auf den Klüften des thönigen Brauneisensteines vom *Kuhgraben* bei Sternberg.

Xxt. R^3 . R, $5'''$ lang, weiss, mit xxten Quarz, auf den Klüften des glänzenden schieferigen Rotheisensteines aus dem Liegendsten der *Johanni-Zeche* vom *Pittenwalde* bei Janowitz.

Xxt. R^3 von *Herrmannsschlag* bei Namiest, R^3 . R und roth von *Adamsthal* bei Brünn.

Xxt. 5 R, mit einer Längsrinne in den Flächen und ferderartiger, zuweilen einseitiger Streifung, auch R^5 , von *Nieder Einsiedel* bei Würbenthal in Schlesien.

Xxt. R oder $\frac{1}{2}$ R auch $\frac{3}{2}$ R, besonders tafelförmige R mit zwei vorherrschenden parallelen Flächen, zu schaligen Partien verwachsen, zwischen Basalt und Mergel, von *Janowitz* bei Alt-titschein.

Späthig, weiss, *Jedownitzer* Schmelzhütte, der Höhle gegenüber; *Borowetz*; *Dörfles* bei M. Trübau; *Olomutschan*; *hl. Berg* bei Nikolsburg; *Pindulka* bei Brünn; gelblich weiss und halbdurchsichtig vom *schwarzen Berge* bei Zöptau; von *Friedberg*, *Freiwalda* und *Jauernig* in Schlesien; als gelblich weisser späthiger Travertin aus der *Kiritainer* Höhle; gelb, auch mit grauen, fleischrothen Bändern von *Olomutschan*; gelbbraun vom *Kuhgraben* bei Sternberg; lichtfleischroth von *Holstein* bei Ostrow; schwarzgrau oder grauschwarz von *Dörfles* und *Olomutschan*.

Stänglig, als gelblich-weisser oder lichtgelber Travertin von *Slaup*, gelblich-weiss vom *schwarzen Berge* bei Zöptau; grobstänglig nach ∞ R. und späthig nach R., äusserlich roth allochromatisch, das Innere der Stangen weiss, Mühle bei der *Jedownitzer* Schmelzhütte, *Olomutschan*; grobstänglig nach R^n und späthig nach R., parallel den Mittelkanten von R. gestreift, von *Vorder-Ernsdorf* (*Arnoštov přední*) bei Trübau; grobstänglig, nach R^n und späthig nach R. parallel den Mittelkanten von R gestreift, aus dem Kalksteinbruche von *Lesnitz* bei Hohenstadt; grob- und feinstänglig nach ∞ R. und späthig nach R. licht oder braungelb, bituminös, oft schmutzig, honiggelb, als sogenannter Carbonspath, von *Znaym*, vom *rothen Hof* (*nad starou Zahradou*) bei Blansko und besonders schön als breite Ader im Kalksteine vom Berge bei *Julienfeld* nächst Brünn; schneeweiss, als Urkalkstein, mit Chrysotil vom *Schmiedwaldl* bei Neudorf unweit Oslowan; dünnstänglig, lichtblau, als Urkalkstein von *Nedwieditz* bei Pernstein.

Concentrisch-schalig, das Hornblendegestein inkrustirend vom *Gurwitzer Hügel* an der Taja; als Schalen- oder Topf-Travertin mit abwechselnden weissen, grauen und braunen Schichten aus der *Eva-Höhle* bei Adamsthal; vom Berge bei *Julienfeld* und von *Olomutschan*.

Parallel-fasrig, auf schiefrigen Quarzit, von *Schildberg* (*Šimberg*) bei Eisenberg; als fasriger Carbonspath vom *Julienfelder* (*Julianover*) Berge bei Brünn.

Urkalkstein (*Prvovápno*), **grobkörnig, krystallinisch, schneeweiss**, mit Perlmutterglanz, im Gneuss eingelagert als Nest, mit Asbest, Talk und Bergleder vom *Schmiedwaldl* bei Neudorf an der Oslowa; mit Tremolith von *Swittawitz*; mit Hornblende von *Frain*; mit Weissierz von *Nedwieditz*; von *Trebitch*; östlich von *Ober-Danowitz* (*horní Dunajovice*) bei Niklowitz; im Gneuss von *Kuklik*

bei Neustadt; *Sichrower Berg* bei Rozdrojewitz nächst Brünn; bei *Bisterz* mit etwas Talk; zwischen *Jinatschowitz* und *M. Kinitz* bei Brünn; *Jakobau* bei M. Budwitz; *Schelletau*; am Kalkhügel bei *Altenberg* nächst Iglau; Inseleinlagerung südöstlich von *Nesslowitz* bei Eibenschütz; **krystallinisch feinkörnig, schneeweiss**, bituminös von *Nikles* (Řaskov) bei Böhm. Eisenberg, in Platten brechend; blättrig und schiefrig, weiss, talkhaltig von *Drnowitz* bei Lissitz; weiss, feinkörnig, eingelagert im Gneuss von *Kuklik* bei Neustadt; *M. Budwitz* und *Kurlupp* bei Frain; mit Rotheisenstein vom *Bräundelstein* bei Zöptau; körnig, blättrig und schuppig, bläulich weiss, mit eingesprengtem Korund von *Nedwieditz* bei Pernstein; körnig, bläulich weiss, mit Tremolith von *Gross-Würben* (Vrbno velké) bei Goldenstein; weiss, feinkörnig, mit untermengtem grünen Kokkolith von *Stržitzers* (Strítež) bei Trebitsch; weiss, grobkörnig, mit Pyrit, südwestlich von *Fratting*; graulich weiss, sehr feinkörnig, mit feinen Graphitblättchen von *Neuhof* und *Hafner Luden* bei Frating; röthlich oder graulich weiss, feinkörnig, mit Graphit- und Glimmer-Schüppchen zwischen *Zblowitz* und *Sucha hora*, so wie von *Zornstein* bei Vöttau; gelblich weiss, grob- und feinkörnig im Thonschiefer vom *Burgstadtler Berge* bei M. Trübau; **grau, krystallinisch feinkörnig**, von *Aloysthal* bei Böhm. Eisenberg, südlich von *Peischkow* bei Gurein, zwischen *Laschanko* (Lažanky) und *Herotitz* bei Tischnowitz, von *Nesslowitz* bei Eibenschütz; grau, mit eingesprengten schwarzen kleinen Hornblendekrystallen, als **Hemithren** oder auch mit Glimmer, als **Cipollin** aus dem *Schmiedwaldl* von Neuhof an der Oslawa; grau und feinkörnig, bituminös von *Nikles* bei Böhm. Eisenberg; grau, graphitisch, mit Tremolith von der *Křetinka* bei Lettowitz; grau, graphitisch, mit Pyrit, von *Drnowitz* und *Lissitz*; grau, graphitisch, mit eingesprengten grösseren Graphitblättchen von der *Břežauer Mühle* bei Klein-Niemtschitz und westlich von *Ober-Danowitz*, so wie östlich von *Nespitz* bei Hosterlitz, vom letzteren Standorte sehr feinkörnig und schiefrig abgelagert im Glimmerthonschiefer; grau und grauweiss, auch bläulich weiss, etwas glimmerig und talkartig, von *Straschkau* bei Morawetz; grauweiss und quarzig mit Hornblende, als **Hemithren** von *Stiepanau* bei Pernstein; grobkörnig, grau, mit weissen Adern und 2 — 3''' breiten Glimmerblättchen, zwischen der *Fröschauer Schlucht* und *Hardegg* an der Taja; grau, gelblich- oder röth-

lich-weiss gebändert, im quarzigen Thonschiefer am rechten Ufer der Schwarzawa, zwischen der *Březina* und *Tischnowitz*; grau, grob- und feinkörnig, weiss gefleckt oder ziegelroth geadert, letzterer ein schöner Marmor, von *Kapauniat* (Kapounov) bei Schelletau, am *Příbramer Berge* und *Daubi*, nordöstlich von Boskowitz; grau, feinkörnig, sehr dünn-schiefrig brechend, von *Wohantschitz* bei Tischnowitz; grau, graphitisch, in Platten im Thonschiefer vom *Burgstadtler Berge* bei M. Trübau; grau und weiss gestreift, gebändert, feinkörnig, von *Drnowitz* bei Lissitz; **grün**, von Serpentin durchdrungen, als Ophicalcit, mit Arsenikies vom Berge *Zdjar* bei Böhm. Eisenberg; vom *Schmiedwaldl* an der Oslova; grün, schiefrig, etwas talkhaltig von *Drnowitz*; grün mit Tremolith, mit Pistazit und grüner Hornblende, von *Gurwitz* an der Taja, von *Weisskirchen*; grobkörnig, grün, mit Tremolith, von *Goldenstein*; schmutzig grün, von *Swojanow*; **indigblau**, feinkörnig, etwas glimmerig, mit Tremolith, von *Grosswürben* bei Goldenstein; **rosenroth**, mit etwas Glimmer von *Straschkau* bei Morawetz, mit Tremolith von *Gurwitz*, von *Goldenstein*; als **Cipollin**, mit Glimmerschüppchen gleichförmig durchdrungen, schiefrig mit Leptinit wechsellagernd, als Hangendes des weissen Urkalksteines vom *Dreiföhren-Steinbruch* südwestlich von Frattling.

Travertin, und zwar als **Kamm-, Wellen-, Schalen-, stengliger-, fasriger-, Zellen-, Knollen-, Röhren-Travertin**, als **Stalaktiten** und **Stalagmiten**, an den Wänden und in den Kalksteinklüften, am Boden der Höhlen von *Slaup*, bei Jedownitz, der zwei Höhlen von *Hollstein*, bei *Ostrow*, der *Mazocha* bei Blansko, der *Kiriteiner* Höhle (genannt Wegpustek), der *Bejčí skála*, einer Höhle bei Adamsthal, der *Eva-Höhle* bei Josephsthal, der *Ochoser* Höhle, der nächsten Höhle bei Brünn, der Höhle des *Turoltberges* bei Nikolsburg, besonders merkwürdig sind die schönen, oft 9' langen, äusserst dünnen, gleichförmigen Röhrenstalaktiten von Ochos, dann die dünnen radialfasrigen Travertin-Knollen aus dem Boden der Slauper Höhle, der Knollen- und Zellen-Travertin aus der Höhle vom nördlichen Abhange des Turoltberges bei Nikolsburg.

Osteocolla, verworren gelagerte, knochenähnliche Travertinröhren aus der Kiriteiner Höhle, dann von *Tulleschitz*, zwischen *Ro-chowan* und *Kromau*.

Encriniten-Kalk, fast ganz zusammengesetzt aus den Gliedern der Arme von Liliensternen oder Seelilien (*Encrinus*), von der *Stranská skála* und *Schwedenschanze* bei Latein (*Slatina*) nächst Brünn; als Geschiebe am *hl. Berge* bei Nikolsburg und bei dem *Jägerhof* am Womitzky-Berge nächst Rossitz.

Lukullan, grau, fasrig, in Platten, von *Lettowitz*.

Duttenstein, dunkelbraun, in Platten, von *Dombrau* bei Mähr. Ostrau, gelbbraun und gelb von der *Nová hora* bei Julienfeld nächst Brünn.

Stinkkalk, schwarz von *Maloměřitz* bei Brünn, als Geschiebe.

Dichter Kalkstein (*Druhovápno*) und zwar **Horn-Kalkstein** grau oder grünlichgrau, aus dem Thale von *Holstein*; zwischen *Černá hora* und *Gestřebi*; von der *Tschebinka*, von *Rossitz*, *Oslowan*, *Wellenow*; **Devon-Kalkstein**, gewöhnlich grau, zwischen *Neuhof*, *Sugdoll*, *Wesselitz*, *Wawřinetz*, *Petrowitz*, *Niemtschitz*, *Ludikow*, *Zdiar*, *Slaup*, *Techow*, *Laschanek*, *Jedownitz*, *Ruditz*, *Habruwka*, *Josephsthal*, *Kiritein*, *Březina*, *Babitz*, *Řizmanitz*, *Kanitz*, *Ubetz*, *Ochos*, *Hostienitz*, *Schembera*, *Kleidowka*, *Lösch*, nordöstlich von Brünn; mit rothen und grünen Adern von *Kiritein*, *Franz-Stollen* bei *Walchow*, *Tschebin* und *Přewicher Berg*, *Malostonitzer Kalkberg*, zwischen *Brusno Berg* und *Petrowitz*; schiefrig, lichtgrau, zwischen *Wellenow* und *Wratikow*, dunkelgrau bei *Babitz* und in der Mitte des Dorfes *Ostrow*, schiefrig, roth, im dünnen Thal bei *Ostrow*, im *Habrawker Revier*, zwischen *Willimowitz* und *Ostrow*; derb, dunkelgrau am *Kosymer Berge* zwischen *Kosteletz* und *Čellechowitz* bei Prossnitz, als Kern der Thoneisensteingerölle bei *Křižanowitz*; schwarzgrau, stark bituminös als Liegendes aus den Bergwerken von *Oslowan* und *Rossitz*; **Jura-Kalk**, gelblich, von den *Polauer Bergen*, *Kurowitz* bei Olmütz, *Bohuslawitz* bei Czech, *Czetechowitz* und *Buchlowitz* im Hradischer Kreise, *Stramberg* bei Neutitschein und *Teschen* in Schlesien: nördlich von *Tlumatschau* am linken Marchufer; als Geschiebe am *Kobyler Berge* bei Čeitsch, *Tieschan*, *Pradorf*, *Grünbaum*, *Čeikowitz* grau- oder gelblichweiss von *Olomutschan*; **Oolith** vom *Calvarienberge* bei Nikolsburg und dem nördlichen Abhange des *Maydenberges* bei Polau.

Bergmilch. *Turoltberg* bei Nikolsburg, *Busau* bei Littau, *Steinitz* (*Ždánice*), zwischen *Hussowitz* und *Karthaus*, bei *Ořeschin* unweit Brünn, ausgezeichnet leicht im *Wegpustek*, dann in den

Höhlen von *Slaup*, *Hollstein*, *Bejčí skála*, *Ochos*; in den Klüften des Kalkes von *Latein* bei Brünn.

Mergel und zwar als **tertiärer Muschelmergel** (Leithakalk) anstehend bei *Rebeschowitz*, *Sellowitz*, *Augesd*, *Kl. Hostieradek*, *Zbeischow*, *Křenowitz* und *Kobelnitz*, südöstlich von Brünn, *Prödlitz* (Brodek), *Moschtienitz*, *Muschelberg* und *Kuhberg* bei Voitelbrunn, als Geschiebe oft mächtig abgelagert und die Becken einfassend, bei *Lomnitz*, *Ungerndorf*, *Czetkowitz*, *Jestřebý*, *Holleschin*, *Raitz*, *Lundenburg*, *Gaya*, *Branowitz* und am *Galgenberge* bei *Nikolsburg*, *Strassnitz*, *Kuh-*, *Mederau-*, *Offa-* und *Weisshorn-Berg*, *Wall-Meseritsch*, bei *Göppersdorf* an der March; als **fasriger Mergel** von *Holleschau* bei *Hradisch*; als **Corallen-Mergel** von den Hügeln bei *Kaidling* unweit *Znaym*, bei *Zwittau*, zwischen *M. Trübau* und *Landskron* (letzteres in Böhmen), *Stramberg*; als **Kreide-Mergel** [Pläner] (*Opuka*), grau bei *Altstadt* nördlich von *M. Trübau*, *Glaserndorf* bei *Zwittau*, *Porstendorfer Wald* unweit *M. Trübau*, *Slatina* bei *Brüsa*; gelb von *Rostitz*, *Daubrawitz*, vom *Saukopfberge*, *Borhes*, *Blossdorf* nächst *M. Trübau*, *Lissitz*; weiss vom Berge *Stjechoting* bei *Unt. Lhotta*, vom Berge *Chlum* bei *Obora*, zwischen dem *Bukowetzer Berge* und *Speschau* unweit *Blansko*, ferner in allen drei Farben von *Oleschna*, *Alt-Blansko*, zwischen *Bukowitz* und *Rohosdetz*, *Krhow*, nördlich von *Daubrawitz*, *Ludikow*, *Kunststadt*, *Chlumer Berg* bei *Wodierad*, *Kraderob*, *Drbalowitz*, *Borotin*, *Nowitschy*, *Babollek*, *Bahna*, *Smrzow*, *Deschna*, *Brtiow*, *Smolna*, *Mollein*, *Langendon*, *Mariendorf*, *Kühberg*, *Schneekendorf*, *Johnsdorf*, *Oberheinzendorf*, *Rothmühl*, *Greifendorf*, *Zwittau*, *Stangendorf*, *M. Hermersdorf*, *Hussel Berg*, *Lutscher Wald*, *Hornberg*, *Schönhengst*, *Trübauer Gehege*, *Riesenboden*, *Saukopf-Berg*, *Neudorf*, *Blosdorfer Berg*, *Hausberg*, *Zigeunerberg*, *Pirkelsdorf*, *Grünau*, *Burgstadtler Berg*, die *Breiten*, *Rattendorf*, *Dürrhof*, *Dubrawitz*, *Steinberg*, *Klimmer Berg*, *Ludwigsdorf*, *Ernsdorfer Berg*; **Dolomitischer Mergel** von *Tieschan*, *Neudorf* bei Brünn und um die *Nikolsburger Berge*; **dichter Mergel**, welcher politurfähig ist, öfter mit Dendriten, von *Kachow* und *Shanow* bei *Swietlau* und *Blattnitz* bei *Mähr. Ostrau*; **Mergelknollen** zwischen *Chrudichrom* und *Boskowitz*; bei *Komein*, zwischen *Komein* und der *Mischi-Hora*, auf den Anhöhen von *Neudorf*, hinter der Schiessstätte von *Karthus*, unweit Brünn; *Puntowitz* bei *Sokolnitz*, *Gnadlersdorf* bei *Znaym*; **schiefriger Mergel** von *Nikolschitz*, *Neudorf*, *Tieschan* bei

Brünn und *Pausram* bei Nikolsburg, *Sudomierschitz*, *Wieliczka*, *Swarka*, *Olsawa*; **plattenförmiger Mergel** mit Dendriten von *Koritna* am Fusse des Berges *Lopeník*; **erdiger Mergel** bei *Nikolschitz* bei Selowitz; **quarziger Mergel** von den *Langerbergen* bei Pohrlitz; **sandiger Mergel** von *Ruditz* und *Saar*. **Tuff**, als Überzug und Ausfüllung der Urkalksteinklüfte zu *Ober-Danowitz*, des Jurakalkes von der *Schwedenschanze* und des Hornblendegesteines vom *Gurwitzer* Berge an der Taja, glatte, porzellanartige Überzüge des Gehölzes eines Brunnens am *Spielberge* bei Brünn; mit Grashalmen von der Anhöhe zwischen *Rudlitz* und der *Papier-Mühle* bei Niklowitz, aus dem *Wegpustek*, von der *tauben Kuppe* bei Selowitz, von *Tuleschitz*, mit Weidenblättern von *Klein-Lowtschitz* bei Austerlitz, von *Raigern* (Rajhrad).

Tegel-Mergel, *Taube Kuppe* bei Nusslau, der nördl. Gipfel des *Turoltberges* bei Nikolsburg, *Unter-Danowitz*, zwischen dem kleinen *Gaisberg* und *Carlshof* bei Selowitz, bei *Nennowitz* und *Černowitz* nächst Brünn, bei *Obřan*, bei *Jesera* und *Posořitz*, zwischen *Hussowitz*, der *Königsmühle* und dem *Augarten*, bei *Neudorf*, *Komein* und südlich von der *Mischihora* nächst Brünn, bei *Wostopowitz*, *Nepowied* und *Morbes* (Morawany) südlich von Brünn, um den *Steinberg* bei Parfuss, von *Fulnek*, *Ostrau*, *Karwin*, *Oswiecin* in Schlesien, *Klein Tajax*, *Urbau*, *Naschettitz*, *Rausenbruck*, *Hönitz*, *Gross-Olkowitz*, *Misslitz*, *Kaschnitzfeld*, *Socher*, *Dornfeld*, *Aschmeritz*, *Wolframitz*, *Iritz*, *Treskowitz*, *Wostitz*, *Grafendorf*, *Moskowitz*, *Frischau*, *Dulnitz*, *Leipertitz*, *Dürnholz*, *Weissstätten*, *Guldenfurt*, *Priesnotitz*, *Ober-Wisternitz*, *Auerschütz*, *Popitz*, *Bilowitz*, *Kostel*, *Pruschaneck*, *Unter-Bojanowitz*, *Kobily*, *Czeitsch*, *Schallotitz*, *Gaya*, *Scharnitz*, *Mistřin*, *Millotitz*, *Mutenitz*, *Göding*, *Wražow*, *Bisenz*, *Ostralhotta*, *Gross-Blattnitz*, *Hroznalhotta*, im Allgemeinen an den Grenzen des tertiären Beckens von Brünn.

Als Versteinerungs-Material in der *Devonischen Formation* von: *Anthophyllum turbinatum*, *Retepora canellata*, *Favosites polymorpha*, *Cyatophyllum ceratites*, *caespitosum*, *flexuosum*, *Aulopora serpens*, *Clymenia*, *Stringocephalus Burtini*, *Terebratula concentrica*, *Pterinea crinita*, *Euomphalus planorbis*, *Bellerophon striatus* u. *globatus*, *Phacops latifrons*, *Bronteus signatus*, *Phillipsia* (*Phacops*) *Downingiae*; in der *Jura-Formation*: *Cidaris subangularis*, *coronata*, *Apiocrinites Mülleri* (Stielstücke), *Meriani*, *Encrinus*.

Hysterolithes, Pentamerus, Trigonotreta, Terebratula lacunosa, rostrata, substriata, pentagonalis, ornithocephala, perovalis, inconstans, coarctata, pectunculoides, longirostris, Pectunculus, Gryphaea, Megalodon, Naticella, Pheurotomaria, Turbo, Trochus, Melania, Nerinea Brunt-rutana, Ammonites, biplex und polyceratus, Aptychus, Chondrites (Fucoides) intricatus, Zähne von Sphaerodus gigas; in der *Tertiär-Formation*: Cyatophyllum turbinatum, Corallium pallidum, Cellepora polyteles, Madrepora hippurea, Astraea asteroides, Turbinolia duodecimcostata, Amphistegina und andere Foraminiferen, Cidaris coronatus, Cardium plicatum, Isocardium, Venericardium, Lyriodon, Spondylus, Panopoea Faujasii, Ostrea lingulata, longirostris, complicata, Arca diluvii, Pectunculus polyodonta, Venus crassatellaeformis, Pecten laevigatus, Dentalium elephantinum, Natica glaucinoides und millipunctata, Turritella terebra, acutangula, Pleurotoma dubia, rostrata, Murex lavatus, Rostellaria pes pelecani, Buccinum asperulum, Ancillaria buccinoides, inflata, Conus Brocchii, Cerithium lignitarum, pictum, bidentatum, Melanopsis buccinoides, Martiniana, Buéi, Neritina fluviatilis, Congeria spathulata, Partschii, Serpula intorta, eine Krebschale (von Göppersdorf an der March), 1 — 3''' breite Pflasterzähne von Placodus (Voitelsbrunn und Sellowitz), Fische, Clupeiden und Percoiden (von Znaym), Zähne und Knochenreste von Elephas primigenius von Brünn, Reigern und Kaidling, Zähne von Hyppotherium gracile, Skelette von Dinotherium giganteum (Abtsdorf), Acerotherium incisivum (Brünn).

Anmerkung. Die Urkalksteine, Devonischen Kalksteine lassen sich gut zu Kalk brennen, guten gebrannten Kalk liefern auch die reineren derberen Schichten des Jura- und Muschelkalks, aus dem Selowitzer und Tieschaner Mergel wird Cement gebrannt, die Tuffe und Pläner-Mergel liefern leichte, trockene und warme Mauern, besonders für Gewölbe und Hochbauten, der Encriniten-Kalk wird zu Ecksteinen, Trottoir- und Treppensteinen verarbeitet, auch werden die Devonischen und Urkalksteine als wichtige Flussbeförderungsmittel bei Ausbringung schwerflüssiger Eisenerze, daher als Zuschlag beim Einschmelzen, allgemein verwendet, wobei zugleich die Kaltbrüchigkeit des Eisens vermindert wird. Um einen guten gebrannten Kalk zu erhalten, ist vor allen Dingen erforderlich, dass derselbe nicht über einige Procente Thon- und Bittererde enthalte. Solche unreine Kalksteine liefern einen magern Kalk, der sich zwar zu Mörtel für Wasserbauten, desto weniger aber für Luftmauern eignet. Der Kalkstein von dem Turoltberge bei Nikolsburg enthält kohlen. Kalkerde 94,76, Thonerde 3,09, kohlen. Bittererde 0,72, Kieselerde 0,36, vom hl. Berge bei Nikolsburg kohlen. Kalkerde 76,01, Thonerde 18,8, nur eine Spur kohlen. Bittererde, Kieselerde 3,81, der Marmor (Übergangskalk) von Kiritin und den angrenzenden Gegenden enthält kohlen. Kalkerde 72,04, Thonerde 7,84,

Kieselerde 19,77, von der Tschebinka kohlen. Kalkerde 96,9, Thonerde 0,4, kohlen. Bitterde 1,5, Kieselerde 0,05, von dem Prattle-Steinbruch bei Lösck kohlen. Kalkerde 92,00, Thonerde 1,17, kohlen. Bittererde 1,63, Kieselerde 4,5, von Ollmütz 98,0 kohlen. Kalkerde, 0,64 Eisenoxyd mit Thon, 0,71 Kieselerde mit Bitumen. — Der Tegelartige Mergel ist dem Weinbau günstig.

Aragonit. *Prismatoidisches Kalkhaloid.* (*Vapenec hranolový.*)

Xxt. ∞ P. ∞ $\check{P}$ ∞ . ∞ $\bar{P}n$. $\check{P}$ ∞ . $\bar{P}$ ∞ . P. ∞ $\check{P}n$., weingelb, 3" lange, 2" breite Krystalle, auf gelbem Jurakalk von *Julienfeld* bei Brunn.

Xxt. büschelförmig gruppirte Nadeln, weiss, auf schwarzem Schiefer von *Böhm. Eisenberg*, grauweiss als Incrustat des Glimmerthonschiefers vom *Chlumer Berge* bei Lettowitz.

Concentrisch-schalig und parallel fasrig von *Schildberg* bei B. Eisenberg.

Radial-fasrig, in rothen Kugeln, Ellipsoiden oder Morpholithen mit kiesligem Kern, von 1 bis 2 $\frac{1}{2}$ " Durchmesser, oft gerifft oder gürtelartig ausgefurcht, auch plattenförmig, vom *Habruwker Revier* bei Olomutschan.

Radial-strahlig, weissgrau von *Rosalienfeld* bei Brunn.

Dicht von *Rosalienfeld* (Rozarow) bei Schüttbořitz und *Schölschitz* nächst Brunn.

Als **Versteinerungsmasse** von *Belemnites giganteus* und *canaliculatus* bei *Olomutschan*, von *Cardium* bei *Klobauk*, von *Pinna granulata* von der *Lechteichmühle* bei Voitelbrunn und von *Rosalienfeld*.

Strontianit. *Peritomer Halbaryt.* (*Merotec kolmo-dělný.*)

Krystallinisch fasrig, lichtgrau oder isabellgelb, in Adern des Mergels von *Tieschan* bei Borkowan.

Witherit. *Diprismatischer Halbaryt.* (*Merotec dvojhranolový.*)

In **traubigen** Aggregaten von drusiger Oberfläche und gelber Farbe in den Klüften des Quarzites von *Borowetz*.

Flussspath. *Oktaëdrisches Flusshaloid. (Kazivec osmistěnný.)*

Derb, späthig, gelblich- oder graulich-weiss von *Goldenstein*.

Anmerkung. Könnte zu Email, zur Porzellanglasur und als Zuschlag beim Ausschmelzen schwerflüssiger Kupfer-, Silber- und Eisen-Erze verwendet werden.

Apatit. *Rhomboëdrisches Flusshaloid. (Kazivec klenčový.)*

Xxt. ∞ P. OP. P. oder ∞ P. OP. ∞ P₂. oder ∞ P. OP. 1 1/2 bis 3 1/2''' lange, 1''' breite, bläuliche, bläulichgraue oder dunkelblaue Krystalle, verworren eingewachsen, auch krystallinisch-körnig, im grünlichen Lepidolith, mit rosenrothem Feldspath, Glimmer und Quarz vom Berge *Hradisko* bei Rožna, nordwestlich von Pernstein.

Xxt. ∞ P. OP, 1 2/3''' lang, 1 1/4''' breit, grünlich, von der *langen Wand* bei Iglau.

Undeutlich krystallisirt von *Swojanow*; **Xxt.** ∞ P. OP. lauchgrün, mit gelbem Feldspath, Glimmerblättchen (OR. ∞ R.) vom Hochberge bei *Bobruwka* bei Radeschin westlich von Straschkau, himmelblau, in faseriger Hornblende eingewachsen, bei *Wollein*.

Spargelstein nach ∞ P., dicht, von *Marschendorf* bei Wiesenberg.

Phosphorit, dicht, grünlich, mit Strahlstein und Thulit von *Marschendorf* und *Wiesenberg*, von *Zhorž* bei Lomnitz, dunkelschwarzblau, späthig, auch weiss und röthlich-weiss, durchzieht die Hornblende von *Röschitz*, westlich von Kromau.

Coelestin. *Prismatoidischer Halbaryt. (Nebesec. Mero-tec osodělný.)*

Xxt $\check{P} \infty . \bar{P} \infty . \infty \check{P}_2$. 4''' lange, 1 1/4''' breite Krystalle, wasserhell, glasglänzend, in Drusen mit Kalkspath auf Sandstein, auch in Trümmern, bläulich-weiss, mit Fettglanz vom Berge *Opiest* bei Chorin, nordwestlich von Wall. Meseritsch.

In **Trümmern** von parallelstängligen, grünlich-gelben, krystallinischen Aggregaten (**Schützit**), auch körnig und bläulich, aus der *Lessinowitzer Schlucht* bei Pernstein.

Anmerkung. In der Luftfeuerwerkerei zur Bereitung salpeters. und salzs. Strontians.

Baryt. *Prismatischer Halbaryt.* (*Těšitec. Merotec hranolový.*)

Xxt. $\infty \check{P} \infty . \bar{P} \infty . \check{P} \infty . \infty \check{P}_2 .$ oder $OP. \infty P. \bar{P} \infty .$ röthlich-braun, auch weiss, $3\frac{1}{2}'''$ lange und $2\frac{1}{2}'''$ breite, $\frac{1}{2}'''$ dicke, auf rothen Sandstein oder Quarz aufgewachsene, Krystalle von dem Berge *Kwietnitsa* bei *Tischnowitz*; $\infty P. \infty \check{P} \infty . \bar{P} \infty . \check{P} \infty . P.$ von *Obergoss* bei *Iglau*, blau oder roth, krummschalig, von *Hermannsschlag*.

Späthig, verworren, garbenförmig oder in Platten, von der *Kwietnitsa* bei *Tischnowitz*; erbsengelb, mit Bleiglanz von *Lacznów* bei *Lissitz*, mit Antimonglanz von *Heinzendorf* (*Hinčina*) bei *Goldenstein*, weiss von *Domaschow* bei *Schwarzkirchen* und von *Sworetz*, gelb und bläulich vom *Aloysi-Stollen* bei *Olomutschan*.

Derb in Platten, Lagen oder Trümmern, röthlich-weiss mit Bleiglanz von *Jaworek* bei *Ingrowitz*, gelblich-weiss von *Obergoss* bei *Iglau*, bläulich-weiss vom Berge *Opiesl* bei *Chorin* nächst *Wall. Meseritsch*, bläulich- und graulich-weiss, etwas körnig von *Biskupitz* bei *Gewitsch*.

Erdig, schalig, gelblich-grau von *Mohelno* bei *Namiest*, Bez. *Kromau*.
Anmerkung. Ist von nachtheiligem Einflusse als Begleiter der Eisenerze, weil er das Eisen rothbrüchig macht.

Gyps. *Prismatoidisches Euklashaloid.* (*Uběl. Sádrovec osodělný.*)

Xxt. $(\infty P \infty) . \infty P. -P. 1$ bis $6''$ lange Krystalle oder Gypsrosen, mit, der Länge nach, oscillatorisch gestreiften Flächen, im grauen oder bläulich-grauen Letten, zwischen *Chrudichrom* und *Boskowitz*, von *Lettowitz*, *Uttigsdorf* und *Langenlutsch* südlich von *M. Trübau*, *Rosalienfeld*, *Lautschitz* (*Blučín*), *Mautnitz*, *Ober-Schinkowitz*, zwischen *Wetternich* und *Milonitz*, *Tieschan*, *Borkowann*, *Niemtschan*, *Butschowitz*, *Austerlitz*, *Koberitz*, *Nikoltschitz*, *Křepitz*, *Czeitsch*, *Pausram*, *Gaya*, *Scharditz*, *Göding*, *Holleschau*, *Howoran*, *Neu-Ptin* (nordwestlich von *Plumenau*).

Xxt. $-P. -P. (\infty P \infty) . (\infty P_n)$ oder $-P. -\frac{1}{2} P \infty . OP. \infty P.$ in Gruppen, als Zwillinge, die Zwillingssaxe, die Normale von $-P \infty .$, Farbe graulich oder gelblich-weiss, von *Koberitz* bei *Prossnitz* und von *Neu-Ptin* bei *Plumenau*.

Xxt. ($\infty P \infty$). ∞P . — **P.** Zwillinge, die Zwillingsaxe die Hauptaxe, gelblich-grau von *Pausram* (Pausdrani) bei Nikolsburg und Gypskrystallgruppen von *Michow* bei *Lettowitz*.

Xxt. klein, nadelförmig, mit fasrigem gelben Mergel, auch als Kerne der Mergelknollen von *Holleschau* Bez. U. Hradisch, von *Wermsdorf* bei Zöptau.

Späthig, in oscillirenden Stückchen von *Uttigsdorf*, *Rosalienfeld*, *Lautschitz*, weiss, mit Pyrit von *Altstadt* bei Goldenstein, gelblich-weiss, mit perlmutterglänzenden Flächen des ($\infty P \infty$) von *Troppau*.

Grad- und krummstänglich, fasrig, weiss, mit Seidenglanz, als **Atlasstein**, von *Hoschtitz*, südöstlich von Eywanowitz.

Feinkörnig, weiss, gelblich-weiss oder bläulich-weiss von *Lhotta* bei Oels (als **Urgyps**), von Pretze in Oberschlesien.

Schuppig, porös, als **Gypsschaum**, mit Schwefel, von *Lhotta* bei Oels.

Anmerkung. Der Hoschitzer Atlasstein könnte zu Perlen gedreht werden. Die tertiären Gypslager von Neu-Ptin werden ausgebeutet und ebenfalls die Gruben zu Pretze in Oberschlesien. Wo sich Gyps als Begleiter des Lignits zeigt, da beisst die Braunkohle aus.

Alunit. *Rhomboëdrisches Alaunhaloid.* (*Kamenečnik klenčový.*)

Derb, von erdiger Zusammensetzung, röthlich-grau mit grün ausgekleideten Cavernen von *Swietlau*.

Erden.

Opal. *Untheilbarer Quarz.* (*Křemíková vodnatá.*)

Hyalith, in erbsengrossen, an der Oberfläche kleinnierigen Körnern oder in unebenen, glasartigen, oft roth oder schwarz gefärbten, oft ganz allochromatischen Krusten, oder in Pseudomorphosen nach Bitterspath, oft noch mit Bitterspath, auf Koupholith in Quarzitklüften, auf Ablösungen des Urkalks, auch mit Bergseife überzogen oder interfolirt, von *Wiczenitz* bei Jarmeritz, in nierigen Krusten auf Quarzschiefer von *St. Veit* bei Lukau, nördlich von M. Budwitz.

Perlsinter, weisser oder gelblich-weisser hyalinischer Überzug auf Quarzit von *Wiczenitz*, *Ratkowitz*, südöstlich von *Misliboritz*, *Smrček* bei *Pernstein*.

Cacholong, in Pseudomorphosen nach Quarz und Kalkspath, auch als Überzug der Kalkspath- und Quarzkrystalle, in concentrisch-schaligen, nierenförmigen Aggregaten, die hohlen Räume der grossen Quarzkugeln auskleidend, von *Ruditz* bei *Jedownitz*, mit Dendriten von *Gubschitz*, nordwestlich von *Pohrlitz* und *Smrczek* bei *Pernstein*.

Halbedler Opal, mit Glasglanz, halbdurchsichtig, gelblich-weiss oder milchweiss von *Smrczek*.

Milchopal, durchscheinend, mit Dendriten, von *Smrczek*.

Gemeiner Opal, als **Magnesitopal** von *Hrubschitz* und *Ratkowitz* bei *Misliboritz*; **Dendritenopal** von *Smrczek* und *Ratkowitz*; *Gilgenberg* bei *Zlabings* **Wachsopal** von *Hrubschitz*, *Frain*, *Smrczek*, *Namiest*, *Biskupska* bei *Kromau*, *Rzipow* bei *Trebitsch* *Saar*; **Serpentinopal** von *Namiest*, *Biskupska*, *Taikowitz* (*Dyjákovice*) bei *Hrottowitz*, *Ratkowitz*, *Hrubschitz*, *Frain*, *Smrczek*, *Augezd* bei *Znaym*; **Amianthopal** von *Namiest*, *Smrczek*, *Biskupska*, *Hrubschitz*; **Prasopal** von *Smrczek*, *Tempelstein*, *Augezd* bei *Znaym* und *Ratkowitz*; **Kupferopal** von *Borowetz*; **Pechopal** von *Jakobau* bei *Namiest*, *Neuschloss* bei *Butschowitz*; **Leberopal** von *Misliboritz* und *Frain*; **Jaspopal** und **Eisenopal** von *Nespitz* (*Mašovice*) bei *Ungarschitz*, *Straschkau* bei *Morawetz*, *Saar* bei *Neustadtl*, *Jakobau*, zwischen *Fratting* und dem *Nespitzer Bache*, *Kwittein* (*Kwětín* bei *Mürau*, *Biskupska*, *Zaisa* (*Čížow*) und bei *Frain*; **Chondroitopal** von *Wiczenitz*; **Halbopal** vom *Wolfsberge*, von *Gross-Beranau* östlich von *Iglau*; **Holzopal** von *Hayan* bei *Brünn*, *Albendorf* (*Běla*) bei *Borotin*, *Lechwitz* bei *Znaym*; ferner eingesprengter gelblicher Opal im Graphitschiefer von *Hafner Luden* bei *Fratting*; **Chloritopal** von *Taikowitz*; **Zellenopal** von *Gubschitz*.

Menilit, von *Neuschloss* bei *Butschowitz*, *Lautschitz* bei *Selowitz*, *Krzepitz*, *Tieschan*, *Nikolschitz*, *Pausram*, *Schüttboritz*, *Ottnitz* bei *Steinitz*, *Weisskirchen*, selten mit Resten von *Amphisyle*, *Anenchetum*, *Chatoessus* (*Fischen*), ferner vom *Komparzuwka* Bach in *Schlesien*.

Quarz. *Rhomboëdrischer Quarz.* (*Křemen klenčový.*)

Feuerstein von *Hrubschitz*, *Wiedrowitz* bei *Bochtitz*, *Holleschin* bei *Raitz*, *Jaispitz* (*Jevišovice*) bei *Znaym*.

Plasma von *Tempelstein* und *Blauendorf* bei *Neutitschein*, *Dubian*, *Taikowitz*; **Onyx** von *Ruditz* und *Blauda*; **Carneol**, unrein, von *Turas*, *Moleis* (*Smolín*), *Julienfeld*, *Rebeschowitz*, *Lautschitz*, *Raitz*, *Domaschow*, rein, nierig, in Geoden von *Calcedon* bei *Adamsthal*.

Calcedon, weiss, durchsichtig, kleinnierenförmig am *Opal* von *Ratkowitz*; gelblichweiss, kleinnierenförmig auf *Opal* von *Smrczek*; weiss und gelblichweiss als *Umhüllungs-Pseudomorphose* nach — 2 R. ∞ R. von *Kalkspath* von *Olomutschan*; bläulichweiss, an der Oberfläche grünlichweiss, grossnierenförmig oder weiss, nierenförmig und mit drusiger Oberfläche von *Olomutschan*; in *Pseudomorphosen* vom würfligen R nach *Kalkspath* von *Julienfeld*; grobnierenförmig, gelblich auch röthlichbraun, die Höhlungen der Quarzkugeln auskleidend, von *Ruditz*; weisslicher Uiberzug am *Serpentin* vom Berge *Zdjar* bei *Aloysthal*; weisslich von *Smrczek*; graulich oder grünlichweiss, nierenförmig, von *Ratkowitz*; graulichweiss, auch erbsengelb, nierenförmig und geträufelt (fein stalaktitisch) auf *Eisenopal* vom *Kloster Saar* und aus der *Wolfsschlucht* bei *Saar*; geträufelt auf radialstängligen *Quarz* aus dem *Carolinen-Stollen* von *Borowetz*; grünlich mit *Plasma* von *Neutitschein* (*Nový Jičín*).

Achat, und zwar **Wolkenachat** von *Blauda* bei *Hohenstadt*, **Bandachat** aus dem *Olsaflusse* bei *Teschen*, **Trümmerachat** von *Ruditz* und *Olomutschan*, besonders Bruchstücke von *Ammoniten* mit *Lobenzeichnungen* enthaltend.

Jaspis, als *Bandjaspis* aus dem *Olsaflusse* von *Teschen*; dunkelrother mit *Opalüberzug* von *Biskupska*, *Nespitz*, *Straschkau*, *Saar*, *Jakobau*, *Kwittein*, *Zaisa*.

Kieselschiefer von *Olschan* bei *Ratschütz*, *Borowetz*, *Woitiechow* bei *Bistrzitz*, *Gross-Bitesch*, *Aloysthal* bei *B. Eisenberg*, dunkelbraun von *Nikolschitz*.

Hornstein, gelblich- und bläulich-, auch röthlichweiss, mit *Versteinerungen* von *Jedownitz*, *Ruditz* und *Kiritein*; schneeweiss aus der *Schlucht* bei *Orzeschin* nächst *Brünn*; weiss, gelblichweiss oder gelblichgrau, aus dem *obern Pläner* des *Chlumer Berges* bei *Wodierad*; in grauen, braunen und gelben Farben

von *Brünn*, *Kleidowka*, *Lösch*, *Schimitz*, *Jehnitz*, *Rzetschkowitz*, *Raitz*, *Skalitz*, *Kubschitz*, *Mödlau*, *Moleis*, *Marschowitz* bis zum *Waldhof*, *Mellonitz*, *Lautschitz*, *Raigern*, zwischen *Schömitz* und *Wolframitz*, *Wiedrowitz*, *Niklowitz*; besonders interessant ist der Strich der Ablagerungen von *Schömitz* bei *Pohrlitz* an der östlichen Seite des *Misskogels* bis an die *Iglawa*, westlich von *Branitz* und an den langen Bergen von *Moleis*, der grösste Hornstein liegt südwestlich in der Nähe von *Hosterlitz*, bei der Kapelle am Wege nach *Seletitz*, er ist gelb, schwarz und bläulichgrau und 0,8 Par. Meter lang, 0,5 breit, 0,7 hoch; sehr oft kommen schön isabellgelbe Hornsteine, welche mit weissen Adern durchzogen sind, bei *Brünn*, an der Oberfläche schwarze, innen graue bei *Kubschitz*, grüne bei *Czernin* unweit *Jaispitz* mit eingeschlossenen Chloritkörnern, ebenso, jedoch gelb, bei *Niklowitz* vor; grüne Hornsteine findet man auch bei *Medlanko*, im Kainzengraben bei *Frain*, bläulich-grüne bei *Taikowitz* und *Dubian*, zwischen *Söhle* und *Blauendorf* bei *Neutitschein*, ferner conglomerirte Hornsteine und Hornsteinbreccien (Flintconglomerat) in allen Farben an den nördlich von *Olomutschan* gelegenen Feldern. Die Versteinerungen, welche die Hornsteine von *Ruditz*, *Brünn* und *Moleis* einschliessen, sind: *Choanites Königii*, *Annanchytes ovatus*, *Cidaris glandifera*, die Stacheln von *Cidaris*, *Encrinus*-Glieder, *Spatangus cor anguinum*, *Pecten*, *Terebratula*, *Serpula*, *Ammonites* und ein bisher noch unenträthseltes Petrefact, das wie eine *Pontia*-Chrysalide oder wie der Rumpf einer *Tettix* aussieht, und eine etwas grössere *Spicula* oder die Hälfte eines verdrückten Schlosses mit einem abgeriebenen Seitentheile der *Terebratula* sein könnte, von d'Orbigny unter *Conoteuthys* beschrieben wurde, auch sind *Polypen* in den Hornsteinen von *Ruditz* nachgewiesen worden.

Eisenkiesel, klein xxt. ∞ P. P. auf Quarz mit Kalkspath und Pyrit von *Olschan* bei *Posorzitz* (rother Berg); isabellgelb und braungelb von *Goldzenliss* bei *Zlabings*, leberbraun von *Borowetz*, röthlichbraun und röthlichschwarz von *Nespitz*, gelbbraun oder pechschwarz oder grünlichschwarz von *Laschanko* bei *Gurein*, roth bei *Pohrlitz* an dem östlichen Ausläufer der *Langen Berge*, am Fusse des *Przewicher Kalkberges* bei *Tschebin*, im mährischen *Hochgebirge*, als Geschiebe bei *Rebeschowitz*, als dunkel-isabellgelbes Geschiebe zwischen *Fratting* und dem

Nespitzer Bache, roth im Höllengraben bei *M. Trübau* und *Xxt.* auf der *Kwietnitsa* und *Laschanko* bei *Tischnowitz*.

Quarzconglomerat, als **Quarzpsephit** von dem *rothen* und *gelben Berge* bei *Brünn*, von *Lellekowitz*, vom *Hlužek-Berge*, *Swinoschütz-Berge* (*Babylon*) und von der *Spálená Skála* bei *Swinoschütz*; als **Quarzpsammit** von den Bergkuppen na *Zajičím* von *Petrowitz* und na *malým podílku* bei *Techow* unweit *Blansko*, von den Bergkuppen nordöstlich von *Hradkow* und zwischen *Mölkau* und *Wrathow* bei *Boskowitz*, von dem Hügel bei *Sassina* nördlich von *Zwittawka*, von *Oberdanowitz*, letzterer im Sande abgelagert; als **Quarzpelit (Quadersandstein)** von *Landskron* über *Blossdorf*, *Neudorf*, *Porstendorf*, *Johnsdorf*, *Ober-Smržow*, *Deschna*, *Raubanin*, *Swarow*, *Engelsruh*, *Podoly*, *Sebranitz*, *Dirnowitz*, *Lissitz*, *Krhow*, *Pernau Wirthshaus*, *Porstendorf* bei *Černa Hora*, *Unter-Lhotta*, *Alt-Blansko*, bis nördlich von *Oleschna*, ferner von Süd nach Nord an der westlichen Seite des Kreidebeckens, von *Klemow* überspringend nach *Boskowitz*, *Hradkow*, überspringend nach *Wannowitz*, *Borotin*, *Rautka*, *Oppatowitz*, überspringend nach *Lagenlutsch*, *Uttigsdorf*, *Scheibenschuss*, *Rossitz*, *Ludwigsdorf*, *Petrufka*, *Grünau*, *Pohres*, *Pirkelsdorf*, *Alt-Moletein*, *Woyes*, *Seibelsdorf*, oft schöne Blätter von *Daphnogene cinnamomifolia*, *Acerinium* und anderen *Thymeläen* bei *Woyes* und *Moletein*, *Hohenstadt*, *Pecten* und *Plicatula* einschliessend; als **Micopsammit** mit *Amygdalineen*-blättern von *Erdberg* und *Zulb* an der *Taja*; als **Quarzit**, ein Obergestein des *Syenites* und *Granites* von der *Mischi Hora*, *Katharein* bei *Blansko*, *Zlabiva Berg* bei *Brünn*, *Červená hora* zwischen *Morbes* und *Urhau* (*Ořechov*), *Wiedrowitzer Berg*, in den Feldern von *Naschetitz*, *Horschitz*, zwischen *Bisterz* und *Schebetein*, zwischen *Weirowitz* und *Durchlass*, zwischen *Testitz*, *Pratsch* und *Tassowitz*, am nördlichen Abhange des *Kopfsteinberges* bei *Zlabings*, zwischen *Stallek* und *Schaffa*, bei *Swinoschütz*, zwischen *Hosterlitz* und *Wenzelsdorf*, am *Kalvarienberge* bei *Zlabaten*; **Quarzgeschiebe**, in der Ebene von *Blansko*, *Raitz* und *Skalitz*, *Schorlauberg* und *Kopfsteinberg* von *Zlabings*, im *Brandgraben*, bei *Windschau*, *Fröschau*, *Edenthurm*, *Milleschitz*, *Gross-Maispitz*, *Landschau*, *Jasowitz*, *Alt-Petrein* und *Schafa* bei *Frain*, *Kathrein* und *Millonitz* bei *Blansko*, *Saar*, *M. Budwitz*, *Jarmeritz*, *Kozarow* und *Strharz* bei *Lomnitz*; **Quarzsand** in erbsengrossen Körnern von *Lechwitz*, feiner

Sand von *Ruditz* und *Olomutschan*, *Marschowitz* und *Mödlau*, *Kl. Nemschütz*, *Sobrotowitz*, *Bratschütz*, *Mieltschan*; **Limno-quarzit** mit Grasstengeln und Röhren von *Frain*, *Gurwitz* und *Ruditz*; **Avanturin** in den Feldern der *Buchluser* Hügel bei *Zlabings*.

Verkieseltes Holz von der *Süsslowka* bei *Steinitz*, *Walchow* und *Ludikow*, *Lechwitz*, *Hayan*, *Albendorf*, vom *Swegslau* Hof bei *Raitz* und *Keltschan* bei *Gaya*.

Fibrolith oder **Faserkiesel** im Gneuss von *Neustadtl*, *Pernstein*, *Hondelhof* bei *Iglau*, *Lesenowitz* bei *Pernstein*, *Morawetz*, *Polanka* bei *Kromau*, *Schönberg*, zwischen *Czernunka* und *Wohantschitz* bei *Tischnowitz*, *Trebitsch*, *Goldenstein*, *Oberlinde-wiese*; im Granit von *Rožna*, mit Feldspath, Granat und Chrysoberyll von *Marschendorf* und *Ullersdorf*.

Prasem xxt. und krystallinisch auf Pistazit von *Marschendorf*, krystallinisch feinkörnig im Urkalkstein von *Olschy* und bei *Tischnowitz* und *Strzitzers* bei *Pernstein*, derb von *Ratkowitz* bei *Misliborwitz*, schieferig aus dem Höllengraben bei *M. Trübau*.

Siderit, dunkelindigblau und xxt. von *Wladislau* bei *Trebitsch*.

Milchquarz, saccharoidisch von *Parfuss* (*Bosonohy*) bei *Brünn*, mit Beryll von *Marschendorf*, *Ullersdorf*, mit Hornblende von *Schölschitz* (*Židlošice*) bei *Brünn*, am weissen Steine vom *Berg-geiste* bei *Zöptau*, grobkörnig im Gneusse eingelagert von *Kozlov* bei *Pernstein*, *Wiechnow* bei *Rožnka*, feinkörnig und eingelagert im Gneuss von *Kozarow* bei *Lomnitz*, *Kuklik* bei *Neustadtl*, in Platten mit Glimmerhäutchen (als flaseriger Quarzschiefer) von *Petersdorf* bei *Zöptau*, mit Rotheisenstein und Chloritschiefer aus dem Hagendsten der Johannizeche im *Pittenwalde* bei *Janowitz*, im talkhaltigen Glimmerschiefer und Gneuss von *Gross-Maispitz* in der Nähe von *Brzezowa* auf der Anhöhe *Bondelowka*, bei *Fröschau*, im Chlorit bei *Bisterz*, zwischen *Kuniczek* und *Holeschin* bei *Raitz*, im Amphibolit bei *Parfuss* am *Steinberge*, im Syenit zwischen *Jinatschowitz* und *Rozdrojewitz*, *Kohoutowitz*, *Orzeschin* und *Blettkowitz*, mit nach Turmalin pseudomorphem Speckstein von *Rožna*, vom *Czyrylhof* bei *Křižanau*.

Fleischrother Quarz, krystallinisch körnig von *Marschendorf* und im Walde bei *Albendorf* (*Běla*) bei *Borotin* und am Kopfsteinberge bei *Zlabings*. **Nelkenbrauner Quarz** von *Albendorf*.

Rosenquarz, derb, von *Czyrylhof* zwischen *Radostin* und *Křižanau* bei *Gross-Meseritsch*.

Gemeiner Quarz, Xxt. ∞ P. P. drusenartig die Geoden von *Ruditz* und *Olomutschan* auskleidend, die Flächen von P oft oscillatorisch drusig; ferner vom schwarzem Stein bei *Zöptau*, von *Eichhorn*, *Blauda* bei Hohenstadt, in Geoden von den Langen Bergen zwischen *Pohrlitz* und *Priesnotitz*, von *Iglau*, *Saar*, Buchluser Hügel bei der Kobera-Mühle unweit *Zlabings*, als Drusenhaut in den Höhlungen des Eisenkiesels von *Laschanko* bei Gurein, radialstänglig oder strahlig aus dem Carolinen-Stollen von *Borowetz* und von *Lelekowitz* bei Gurein, zerfressen und zerhackt in Geoden, so wie auch in Knollen von *Ruditz* und *Olomutschan*, in Verdrängungspseudomorphosen nach — 2 R vom Kalkspath von *Olomutschan*.

Amethyst, Xxt. ∞ P. P., öfter sind die Krystalle an der Oberfläche grauweiss und innen violett, auch in Adern und derb von *Batauchowitz* (Batuchovice) bei Namiest, Bezirk Gross-Meseritsch; Xxt. ∞ P. P. pflaumenblau, die abwechselnden Flächen von P grösser, aufgewachsen und in Drusen am röthlichen körnigen Quarz von der *Kwietnitsa* bei Tischnowitz; lichtbläulichroth oder sogar rosenroth mit einem Stich in's Bläuliche, Xxt. ∞ P. P. und als Druse die Geoden auskleidend von *Ruditz*.

Morion, in fest in einander gewachsenen 4''' langen Krystallen, welche nur die Flächen von ∞ P hervortreten lassen, mit Braunspath von *Lelekowitz* bei Gurein.

Rauchtopas, Xxt. ∞ P. P., oft 4'' lange und 1½'' breite Krystalle, zuweilen an dem einen Ende P., am andern eine ganze Druse von P. (selten, was besonders merkwürdig ist, von Feldspathkrystallen durchwachsen), von den Buchluser Hügeln bei *Zlabings*; Xxt. ∞ P. P. von *Saar* und *Gross-Meseritsch*; a's Geschiebe von *Saar*, und *Rausmirow*, *Wermsdorf*, *Zöptau*, Abendseite der Frauenvorstadt *Iglau's*.

Citrin, Xxt. ∞ P. P., 10 bis 11''' lange und 4 bis 6''' breite Krystalle, auf beiden Seiten auskrystallisirt, von *Tischnowitz* und *Saar*, in Drusen von *Wladislau* bei Trebitsch, und in zelligen Drusen von *Eichhorn*, als Geschiebe von *Saar*.

Bergkrystall, ∞ P. P. 1 bis 3'' lang und ⅓ bis 2½'' breit, oft auch Juxtapositionszwillinge, und an beiden Enden auskrystallisirt, selten an dem einen Ende wasserhell, in der Mitte Citrin, am andern Ende Rauchtopas, von *Saar*; ∞ P. P., 1'' lang, 4''' breit, an beiden Enden auskrystallisirt von *Eichhorn*, *Blauda*

und *Iglau*; von den Buchluser Hügeln bei *Zlabings*, von *Brzezowa* bei *Gross-Maispitz*; in Geoden von *Ruditz* und *Olomutschan*; grauweiss in Geoden und Drusen von *Tischnowitz*; einzelne nur 3''' lange Krystalle auf *Braunspath* aus der *Segen Gottes-Grube* in *Rossitz*; kleine Krystalle in Geoden von *Julienfeld*; Xxt. ∞ P. P., oft Zwillinge mit parallelen Axensystemen, die Flächen von P oft oscillatorisch drusig, oder nur drei hervortretend, in Geoden von *Ruditz* und *Olomutschan*.

Anmerkung. Der Wachs-, Pech-, Milch- und Serpentin-Opal kann zu Stockknöpfen, die schöneren Abänderungen zu Siegel-Steinen verarbeitet werden, der Achat und die Kubschitzer wie auch Marschowitzer Hornsteine können angeschliffen zum Glätten, Appretiren mancher Zeuge und Polieren verwendet werden, der Kieselschiefer würde als Probierstein anzuwenden sein, die Flintconglomerate von *Olomutschan* würden schöne Tischplatten und Briefbeschwerer liefern, die Quarzpsephite von *Brünn* und *Lelekowitz* werden zu Strassenschotter und Pflastersteinen verwendet, die Quadersandsteine von *Moleten* werden an Ort und Stelle zu Quadern für Hochbauten, zu Monumenten u. s. w. verarbeitet, auch zu Gestellsteinen, jene von *Unter-Lhota* bei *Raitz*, bei *Höchöfen* genommen, die Milch- oder Fett-Quarze und reineren Quarzgeschiebe von *Zöptau*, *Gross-Maispitz* u. s. w. dienen in den Glashütten, in den Emailfabriken und als Zusatz zur Steingutmasse, der Quarzschiefer von *Petersdorf* ist von *Werth* bei Erbauung der *Höchöfen* wegen seiner Unveränderlichkeit im Feuer, der *Siderit* von *Wladislau* wäre ein schöner Siegelringstein, der *Rauchtopas* von *Zlabings*, derselbe von *Saar* und der *Citrin*, so wie die grösseren Bergkrystalle können zu Siegelsteinen geschliffen werden.

Korund. *Rhomboëdrischer Korund.* (*Korunt klenčový.*)

Als **Soimonit** und **Diamantspath.** Xxt. ∞ P₂. OP. $\frac{4}{3}$ P₂. R. 3 bis 6''' lang und $\frac{2}{3}$ bis $1\frac{1}{4}$ ''' breit, trübblau mit Fettglanz, auch in krystallinischen Körnern, eingewachsen im Talkschiefer von *Kirchmislau*, südwestlich von *Teltsch*.

Krystallinisch feinkörnig, lichtblau, eingesprengt im Urkalkstein von *Nedwieditz* bei *Pernstein*.

Geolithe.

Talk. *Axotomer Talkglimmer.* (*Mastnek drojosý.*)

Xxt. in 6eckigen oder rhombischen 2''' langen Schuppen, schmutzig grünlich, auch in individualisirten Schuppen von *Marschendorf*.

Oelgrün, auch dunkelgrün, in verworrenen Tafeln, Blättern oder Keilen, von *Lissitz*.

Weiss, in verworrenen, oft 6eckigen, 1''' langen Blättchen, von *Ratkowitz*.

Talkschiefer, gelblichweiss, mit Demantspath, von *Kirchmislau* bei Teltsch, grünlichweiss oder grau und wellig vom Storchberge und Hofberge zwischen *Wermsdorf* und *Zöptau*, von *Petersdorf*, gradschiefzig von *Lettowitz*, nördlich von *Schattau* (etwas weisssteinartig), ebenso von *Ednitz*, *Mramotitz* und *Testitz*, vom *Kwalitzer Berge* bei *Zlabaten*.

Chloritschiefer (kieselhafter Talkschiefer) von *Wermsdorf*, *Stiepanau*, *Schreibwald* bei *Brünn*, im *Punkwathale* zunächst der *Mazocha*, *Franzensberg* und *Spielberg* bei *Brünn*, *Dubian*, *Černin*, *Schellschütz*, *Neumühle*, *Parfuss*, nördlich von *Womititz*, *Kohautowitz*, *Hobertenky*, *Bisterz*, *Sebrowitz*, *Kozie hora*, *Komein*, *Mischi hora*, *Kocholka-Berg*, *Kominsky Lichy*, *Zaruba-Berg*, *Swinoschütz*, *Milonitz*, *Raitz*, *Kuniczek*, dann im *Protoginsyenit* von *Boskowitz* und der *Schmelzhütte*, von *Mühlfraun* an der *Taja* und von *Klosterbruck*.

Anmerkung. Die reineren Abarten von *Ratkowitz*, *Wermsdorf* und *Teltsch* können zum Schlüpfrigmachen der Maschinentheile und Schuhe, der Visitenkarten und Haut verwendet werden, der *Wermsdorfer* wird zugesägt zu Gestellplatten gebraucht.

Speckstein. *Pseudomorpher Glyphinsteatit.* (*Tuček pahlatný.*)

Bräunlichgrün von *Hrubschitz*, in Pseudomorphosen nach *Prehnit* von *Tempelstein*, nach *Laumontit* von *Tempelstein*, nach *Turmalin* von *Rožna*, ferner von *Borkowan* bei *Klobauk*, von *Frain*.

Serpentin. *Prismatischer Serpentinsteatit.* (*Hadec hranolový.*)

Als **Pseudomorphose** nach *Peliom* von der langen Wand bei *Iglau*, im *Granit* eingesprengt, auch am *Segelberge* von *Iglau*; **edler Serpentin** und **Ophicalcit** im *Urkalk* von *Lissitz* und *Neudorfer Schmiedwaldl* an der *Oslowa*, von *Straschkau*; **schwärzlichgrün**, im *Gneuss* eingelagert, mit *Diallage*, von *Dreibrunn* bei *Neustadtl*; mit *Diallag* von *Pirnitz* bei *Iglau* und aus der Schlucht von *Tempelstein*; mit *Skapolith* vom *Berge*

Zdjar und der *Goldkoppe* bei B. Eisenberg; mit eingesprengtem Arsenikkies vom Berge *Zdjar*; mit Hornblende, Arsenikkies und Amianth vom goldenen Esel bei *Hrubschitz* bis *Hrotowitz*; **licht-grün**, mit Hornblende von *Altstadt* bei Goldenstein und von *Namiest*, Bez. Olmütz; **dicht** und **dunkelgrün** von *Polanka* bei Wsetin und *Smržow* bei Lettowitz, vom Hambalikberge bei *Buschin*, von *Bukowetz* und *Schreibendorf*; **verkieselt**, fast hornsteinartig oder opalartig von *Biskupka*, *Czernin*, *Namiest*, *Taikowitz*, *Ratkowitz*, *Frain*, *Augezd* bei Znaym; **schiefbrig** (als **Serpentinschiefer**) von *Czernin* bei Jaispitz, *Medritz* und *Krzepitz*, nördlich von Niklowitz, etwas röthlich von *Lettowitz*; in **Gabbro** vom südöstlichen Gipfel des *Sexenberges* bei *Naschetitz* nächst Znaym und als Gerölle im Gabbro von *Wolframitz*; verwittert, braungrün, **erdig**, von *Hrubschitz*.

Als **Pikrolith**, dicht oder fasrig in Platten oder Nieren, oft nach zwei Richtungen, oft radialfasrig von *Lettowitz*.

Anmerkung. Der Serpentin von Polanka, von Namiest liesse sich zu verschiedenen Geräthschaften verarbeiten, da er weder vertalkt noch verkieselt, noch mit Arsenikkies und anderen Beimengungen verunreinigt ist und eine schöne Politur annimmt.

Prehnit. *Axotomer Triphanspath.* (*Trojsvětec pasodělný.*)

Xxt. ∞P. OP., die Kanten von ∞P aus der Druse heraussehend, äpfel- und lauch-grün, mit Tremolith und Pistazit, von *Marschendorf*, *Wermsdorf* und *Zöptau*; **krystallinisch** und seladongrün oder radialfasrig und isabellgelb, an der Oberfläche der Nieren drusig, auf Protogin von *Tempelstein*; **körnig** mit Epidot von *Marschendorf*; in **Adern** des Hornblendegesteines von *Wermsdorf* und *Röschitz*; **derb** mit Glasopal und Bitterspath von *Wiczenitz*.

Levyn. *Makrotyper Kuphonspath.* (*Puchavec dlouhotvarý.*)

In krystallinischen, drusigen, 2''' dicken Krusten von röthlich- oder gelblich-weisser Farbe, an der Oberfläche intensiver gefärbt, am Chlorit- oder Protogingesteine von *Tempelstein*.

Analzim. *Hexaëdrischer Kuphonspath.* (*Puchavec krychlový.*)

Schneeweiss, undeutlich krystallisirt, in hirsegrossen Körnern, als Kruste des Cornubianits von *Tempelstein* und *Röschitz*.

Laumontit. *Diatomer Kuphonspath.* (*Puchavec prudělný.*)

Xxt. ∞P . OP . ($\infty P \infty$). 4''' lang, gelblich, auch discordant stänglig, von graulich-weisser Farbe, auch in Steatit umgewandelt, als Überzug des Protogingesteines von *Tempelstein*; **späthig** nach ($\infty P \infty$), weisslich oder gelblich, $1\frac{1}{2}$ ''' dick den Cornubianit von *Tempelstein* überziehend.

Desmin. *Prismatoidischer Kuphonspath.* (*Puchavec osodělný.*)

Krystallinisch-körnig, gelblich-weiss, in den kleinen Höhlungen des Aktinolith-Schiefers von *Marschendorf*.

Stilbit. *Hemiprismatischer Kuphonspath.* (*Puchavec polohranolový.*)

Xxt. ($\infty P \infty$). $\infty P \infty$. $P \infty$. OP . 2 P. $1\frac{1}{4}$ ''' lang und 1''' breit oder ($\infty P \infty$). $\infty P \infty$. $P \infty$. OP . 3''' lang und $1\frac{1}{2}$ ''' breit, auch radialstrahlig, grünlich-weiss, zuweilen bräunlich, auf Aktinolith von *Marschendorf*; roth, eingesprengt in runden erbsengrossen Mandeln im Trapp von *Alttitschein*.

Sepiolith. *Meerschaum.* (*Morská pěna.*)

In weissen, zerklüfteten Knollen von *Smrczek* bei Pernstein in Kopf- oder faustgrossen Knollen, gelblich-weiss, an der Oberfläche mit bräunlichgrünen, verwitterten Serpentin oder Speckstein überzogen und auch durchtrümmert, oft auch körnig, die Körner durch Speckstein verbunden, oft sogar kieselig, von *Hrubschitz*.

Anmerkung. Ist zur Verfertigung von Pfeifenköpfen nicht geeignet, dagegen ein vortreffliches Material zur Bereitung eines leichten Porzellans.

Kaolin. *Porzellanthon.* (*Jíl porcelanový.*)

Im verwitterten alten Granit, zwischen den Quarzkrystallen, von *Brzezowa* bei Gross-Maispitz; als verwitterter Felsit von

Rzibow bei Trebitsch; als Lager zwischen *Mileschitz* (Mličovice) und *Ednitz* (Citonice), südwestlich von *Brenditz* (Přimětice), nördlich von *hl. Brunn* bei Znaym, auf den *Mramotitzer* Hügeln, zwischen *Neudorf* (Nova ves) und *Baumöl* (Podmole), *Zaisa* (Čížov) bei Frain, unter dem alten Schlosse *Neuhäusel* bei Iglau, *Kratka* und *Wietzau* (Věcov) bei Neustadtl, im Schmelzhüttenthale bei *Eichhorn*, südlich und südöstlich von *Olomutschan*, östlich von *Ruditz*, bei *Raitz*, *Holleschin*, *Wessela* bei Křetín und *Kunnstadt*, im sauren Graben von *Pomitsch* bei Frain, bei *Weidenau*, *Nieder-Rothwasser* in Schlesien.

Töpferthon zu *Eibenschütz* (Ivančice) und *Zlin*.

Anmerkung. Die Kaoline von *Brenditz* und *Ednitz* werden in den Fabriken zu Frain und *Krawska*, jene von *Ruditz* und *Olomutschan* in der Fabrik zu *Olomutschan* zu Steingutgeschirr, die schlechteren zu feuerfesten Ziegeln gebrannt.

Bergseife und **Walkthon.** (*Kamenné mýdlo. Volchová zem.*)

Röthlichweisse, rothbraune, leberbraune oder schwärzlichgraue Bockseife von *Daleschitz* bei Hrottowitz; braune, etwas bituminöse Bockseife von *Straschkau* bei Morawetz, von *Misliboržitz* und *Frain*; kalkhaltige weisse Walkerde (Fullerde) *u sedum hromů* bei Karthaus, von *Jakobau* nördlich von M. Budwitz und *Brisen* (Březina) bei Trübau.

Anmerkung. Die Bockseife kann zum Waschen grober Zeuge verwendet werden, die Walkerde wird als Zusatz zum Walken wollener Tücher, um die fettigen Stoffe daraus zu entfernen, gebraucht, man kann selbe auch zum Entfernen der Fettflecke aus Papier und Kleidungsstücken benutzen.

Grünerde. (*Hrunavka.*)

Von zeisiggrüner Farbe, im sauern Graben von *Pomitsch* bei Frain, von *Lettowitz* und von *Jakobau*.

Cimolit. (*Křemán hlinitý.*)

Röthlichweiss von *Daleschitz* bei Hrottowitz.

Anmerkung. Der Cimolit ist ebenfalls ein vortreffliches Mittel, um Fett aus Zeugen u. s. w. zu entfernen.

Pimelith. (*Křemán hořčikový.*)

In gräulichweissen und apfelgrünen fettglänzenden Trümmern und Platten von *Lettowitz*.

Allophan. *Lamprochromatischer Opalinallophan.* (*Křemán měditý.*)

Traubig und nierenförmig, stalaktitisch und stalagmitisch, als Incrustat, porös, auch fein erdig, in allen ihm zukommenden Farben, auf Chenocoprolith, von *Borowetz*; an der Oberfläche wellig, wachsglänzend (wie ölig), gelblichbraun, schwarzlichtbraun, selten grün, aus dem *Hackelsberger Stollen* bei Obergrund unweit Zuckmantel.

Anmerkung. Der Obergrunder bestehet aus 64,34 Eisenoxyd, 15,19 Schwefelsäure, 20,7 Wasser, 0,61 Bleioxyd und wenig Kupfer, ist somit ein **sulfatischer Eisensinter** oder **Vitriolocker**. Die Stalagmiten sind oft 2' hoch.

Pechstein. *Empyrodoxer Quarz.* (*Smolek:*)

Derb, mit etwas körniger Absonderung, dunkelgrün, auch braun, fettglänzend, von *Bitesch* bei Namiest (?).

Sodalit. *Dodekaëdrischer Amphigenspath.* (*Lavovec dranactistěnný.*)

Grünlichweiss und grünlichblau, derb, von *St. Veit* bei Lukau.

Nephelin. *Rhomboëdrischer Eläinspath.* (*Mastnivec klenčový.*)

Derb, gelblichgrün, als Überzug der Rutschflächen des Syenites von *Lelekowitz* und *Adamsthal*, gelbbraun von *Swietlau* bei Studein, grau auf Granatamphibolit von *Röschitz*.

Spodumen. *Prismatischer Triphanspath.* (*Trojsvětec hranolový.*)

Derb, apfelgrün, grünlichgrau oder grünlichweiss, auch eingesprengt im Feldspath und Quarz, von *Wermsdorf* bei Zöptau.

Petalit. *Prismatischer Petalinspath. (Petalin hranolový.)*

Krystallinisch-körnig, mit Hornblende, ferner grobkörnig, derb und späthig mit Granaten, im Schriftgranit von *Röschitz*.

Orthoklas. *Orthotomer Feldspath. (Živec přímodělný.)*

Xxt. $P. P\infty. (\infty P\infty).$ $\infty P\infty.$ 3''' lang, 2''' breit, weiss, durchsichtig oder durchscheinend, auch späthig, von *Smrczek* bei Pernstein.

Xxt. $\infty P. P\infty.$ 3 1/2''' lang, 2''' breit, fleischroth, in Drusen auf Aktinolith, von *Marschendorf* bei Wiesenberg.

Xxt. $(\infty P\infty).$ $\infty P\infty.$ $P. P.$ — $P. P\infty.$ $\infty P. OP.$ 6''' lang, 3''' breit, fleischroth, in Drusen auf Granatamphibolit, von *Röschitz* bei Hrottowitz.

Xxt. $\infty P (\infty P\infty).$ $OP. P\infty.$ weiss und späthig oder weissblau, von *Biskupska* bei Kromau.

Xxt. $\infty P. (\infty P\infty).$ $P\infty. OP;$ röthlich, die Krystalle parallel aufliegend auf derbem Feldspath mit Quarz, von *Hirschberg*, Brünnener Kreis.

Xxt. $\infty P. (\infty P\infty).$ $OP.$ lichtblau und lichtgrün, eingewachsen in altem Granit mit schwarzem Zirkon vom zweiten Gipfel des Berges *Zdjar* bei böhm. Eisenberg, von *Kožichowitz* bei Trebitsch.

Xxt. und nach den Flächen von $(2P\infty)$ die Individuen parallel gelagert, gelb, mit 6seitigen Glimmertafeln, oft mit strahligem Schörl, von *Bobruwka* bei Radeschin.

Individualisirte zollgrosse weisse Stücke in den Graniten von der zweiten Kuppe des Berges *Zdjar* bei böhm. Eisenberg, vom *Schorlauer Berge* im Waldrevier Pfaffenschlag, zuweilen im Rauchtupas von *Zlabings*; roth, die Individuen 1 1/2''' lang, im Syenit von *Wranau* bei Adamsthal und vom *Strutzer Berge* bei Brünn; lichtroth mit Apatit und Sibirit von *Rožna*.

Amazonenstein, xxt. und späthig vom Berge *Zdjar*, von *Marschendorf* und von *Kožichowitz*.

Adular, späthiger, von *Smrczek*, *Kožichowitz* und *Straschkau*.

Späthiger Pegmatolith, bläulich-weiss, stark glänzend, von *Hrubschitz*; schieferig vom Berge *Zdjar* und *Marschendorf*; mit Andalusit und Hornblende, zuweilen grob stangenförmig, von der *Kosker Mühle* bei Iglau; fleischroth und discordant-späthig von *Smrczek*; gelblichweiss, im Rauchtupas von *Zlabings*; grau von *Pernstein*; grün von *Trebitsch*; fleisch- oder ziegelroth, in Saalbändern des Syenites von *Jehnitz* und *Klepaczow*; isabellgelb oder fleischroth, in den Weisssteinen von *Frischau*; licht-

gelb, in den Weisssteinen südlich von den *Neumühlen*, am *Reitenberge* bei Znaym.

Krystallinisch-körnig, weiss saccharoidisch, vom Berge *Zdjar*; grobkörnig weiss im alten Granit vom Vorderberge bei *Marschendorf*; ölgrün von *Hrubschitz*; feinkörnig und weiss von *Zhorz* bei Czerna unweit Iglau; grünlich von *Teltsch*, im Gneuss; grün im Syenit zwischen *Huttin* und *Neuhof*, ferner nordöstlich von *Olomutschan*.

Derb oder **gekörnt**, weiss, *Zlabiva Berg* bei Gurein, *Berg Zdjar* bei Aloysthal, grauweiss von *Smrczek*, grau von *Pernstein*, grau und schmutzig-grünlich von *Schwarzkirchen* und *Domaschow*, bläulichweiss, auch grünlich von *Bohutin* bei B. Eisenberg, lichtgelb von *Rožna*, graulichweiss mit Granaten von *Namiest*, grau mit schwarzer Hornblende von *Swietla* bei Studein, schmutziggrün von *Bobruwka*.

Schriftgranit vom Berge *Zdjar*, südlichen Abhänge des *Kopfsteinberges* bei Zlabings, zwischen *Marschendorf*, *Wiesenberg* und *Ullersdorf*, von *Röschitz*.

Feldstein zwischen *Mansberg* und *Brenditz*, bei der Redoute nördl. von Znaym, am *Hlina-Berge* bei Nesslowitz, zu *Reitenberg* bei Znaym, zwischen den zwei Gipfeln des Berges *Zdjar* bei B. Eisenberg.

Als **charakterisirender Gemengtheil** folgender Feldspath-gesteine:

Weissstein (Granulit) von *Helenenhof* bei Schröfeldsdorf, *Neudorf* bei Luggau, zwischen der *Zulper Mühle* und *Platsch*, am *Berge Serad* bei Motten, zwischen *Fratting* und *Nespitz*, bei der *Wolfsmühle* und *Jaromierzitz*, bei *Zlabings*, zwischen der *Kurlup-* und *neuen Mühle* bei Vöttau, an den *Prattleshügeln* südlich von Motten, vom *Kwalitzer Berge* bei Zlabaten, südlich von den *Neumühlen* bei *Gnadlersdorf*, an der *Grogwitzer Höhe* bis gegen *Pisling*, von *Zaisa* bei dem Jägerhause, zwischen *Danschwitz* und der *Schanker Mühle*, bei *Döschen*, bei *Chwalatitz*, an der *Taja* unweit des *Gross-Maispitzer Baches*, an den Hügeln *Kirchenleuten* zwischen *Leza* und *Mutischen*, an den Anhöhen zwischen *Neu-Schallersdorf* und *Kailing*, zu *Hafner Luden* als Hangendes der Graphitlager, zu *Frischau*, in der *Staleger Schlucht*, zu *Horschitz*, zwischen *Weirowitz* und *Durchlass*, zwischen *Niklowitz*, *Stupenschitz* und *Wewtschitz*, zu *Fratting*, an den Anhöhen von *Schattau*, am *Reiterberge* bei

Znaym, zu Kozarow, zu Klein-Niemtschitz, zu Winau und Zuckerhandl, zu Luggau, Wichnow bei Bistritz, zu Obergoss bei Iglau, Ritschan, Teltsch, an der Dalka-Höhe bei Mähr. Kinitz, als Geschiebe am langen Berge bei Moleis, bei Weissstätten, im Fasangarten nördlich von Frischau, in den Feldern von Ursnitz, Testitz, anstehend am Hlina-Berge bei Neslowitz, zwischen Bisterz und Schebetein, am Steinberge oberhalb Parfuss (Forellenstein), Budkowitz, **stets als Obergesteine.**

Aplit (Feldspath und Quarz), mit Feldspath in zweierlei Farben, vom Misskogel und dessen Umgebung, an seiner südlichsten Anhöhe anstehend, an der Kuppe des Wiedrowitzer Berges; mit einerlei Feldspath von Klosterbruck am linken Ufer der Taja, mit etwas Pistazit und Glimmer von Marschendorf, an den Hügeln zwischen Kailing, Schattau und Gnadersdorf, von Schimitz, Korzinska hora bei Gurein, östlich von Jinatschowitz, bei Jehnitz, zwischen böhm. Branitz und der Steinmühle bei Eibenschütz, an der Kozi hora bei Bisterz, bei Kocholka, Czervena hora zwischen Morbes und Urhau, Kominsky lichy und Korzinska hora bei Gurein, Strutz, Tassowitz bei Znaym, Schmelzhütte bei Boskowitz, **in der Regel als Ausgehendes Gestein der Syenite**, meist mit ziegelrothem Feldspath.

Granit (Žula), **porphyrartig**, von der Wolfsmühle und den Schorlauer Bergen, ferner aus dem Walde Pfaffenschlag bei Zlabings, südlich von Gnadersdorf an den Hügeln bei Kailing und Schattau, von Niemetzky bei Neustadt; **grobkörniger Granit** von den Buchluser Hügeln nördlich von Zlabings, der nördliche Abhang des Kopfsteinberges bei Zlabings, zwischen Retzbach und Gnadersdorf, auch bei der Drausnitzer Mühle, Pöltenberg und Rabenstein bei Znaym, Klosterbruck, Mährisch-Budwitz, Jakobau, Misliborwitz, Jaromierzitz, Spiglitzer Schneeberg, Waag bei Silein, der Königsberg bei Schildberg, der Erz- und Badersberg bei Wiesenberg, Böhmisch-Rudoletz, Pilgram, Heraltitz, Kamenitz, Pawlow Horkau, Pollerskirchen, Windig-Jenikau, Petrowitz, Kellersdorf, Blaschkoro-Berg, Deutsch-Rudoletz, Calvarienberg, Friedrichsdorf, Serowitzer Schlossberg, Lipkowa woda bei Řečenčic, Neu-Reichenau, Obercereke bei Iglau; (als Geschiebe) von der Korzinska hora bei Gurein, nebst dem von Schimitz und dem Friedhof bei Brünn, zwischen der Steinmühle von Eibenschütz und B. Branitz, Marschendorf; **syenitischer Granit** vom Zlabiva-Berge bei Medlanko, bei der Steinmühle nahe Brünn; **fein-**

körniger Granit, zwischen der *Steinmühle* von *Eibenschütz*, *Böhmisch-Branitz* und *Kanitz* (Kounice), *Goldzenliss* bei *Zlabings*, *Wiedrowitzer Berg*, zwischen *Mayres* und *Zlabings*, *Jaispitz*, *Neustadtl*, und als Gerölle am *Zlabiva-Berge* bei *Gurein*.

Syenit (Strakut), von Süden nach Norden über *Tassowitz*, südöstlich von *Znaym*, *Pratsch*, *Töstitz*, *Panditz*, von *Silberried* anzufangen ist er von mächtigen Lehm lagern und tertiären Gebilden überlagert und tritt abermals zwischen *Misslitz* und *Aschmeritz* zu Tage, wo er sich am *Misskogel* als Aplit fortsetzt und erst am *Ustavenie* und *Kobyla-Berge* sichtbar wird. Abermals von Lehm bedeckt, tritt er erst bei *Klein-Niemtschitz*, am sogenannten *Hiebel-Berge*, zu Tage und setzt sich nun über den *Rüben-Berg*, nördlich von *Prahlitz* über *St. Anton* und *Kanitz* fort, wo er von einer schmalen Thonablagerung überdeckt wird. Noch innerhalb *Kanitz* tritt er westlich zu Tage und setzt sich von nun an über *Deutsch-* und *Böhmisch-Branitz*, die *Babyhora*, *Hlina*, östlich von *Eibenschütz*, *Drei Linden*, *Lichen-Berg*, den *Butscheiner Wald* (von wo aus itzt bloss seine Grenzen benannt werden) östlich von *Tetschütz* und *Schwarzkirchen*, von wo aus der *Wewerka-Bach* seine Gränze bildet, nach *Eichhorn*, *Mährisch-Kinitz*, *Malostowitz*, *Norčičow*, *Skalitzka*, wo abermals der *Lubiebach* ihn begränzt, nach *Zernowitz* bis *Czerna hora*, wo der *Slanisko Berg* sein Ausläufer ist. Dasselbst ist er von dem östlichen Syenitzuge, durch das schmale Becken von *Blansko* und durch tertiäre wie auch Kreide-Formationen bedeckt, getrennt. Am linken Ufer des *Zwittawa-Flusses* bei *Ober-Lhotta* tritt er wieder zu Tage, verläuft über *Raitz*, *Lhota-Rapotina*, die *Boskowitzer Burg*, *Augezd*, wo abermals der *Biela-Bach* seine Gränze bildet. Nur einen schmalen Ausläufer kann man vom *Hradkower Jäger-Hause* den *Biela-Bach* aufwärts bis zur *Biela-Mühle* verfolgen. Seine östlichen Gränzen sind, südwestlich von *Walchow*, ein Punkt im *Boskowitzer Walde*, *Petrowitz*, *Techow*, die *Zizlawitzer Höhe*, die *Pulver-Mühle* im *Punkwa-Thale*, *Olomutschan*, der *Wyszkuwki-Berg*, *Blatina Hora*, der *Adamsthaler Hochofen*, der *Horka-Berg*, der *Babitzer Wald*, die *Ruine Wildenberg*, wo er **granitisch** zu werden beginnt, *Rzizmanitz*, der *Hade-Wald*, von wo aus ein schmaler Ausläufer nach Süden geht, der sich als verwitterter Granit über den *Fredam-Schimitzer Berg*, südlich und südöstlich von

Lösch bis über den *Swirtie-Berg* ausbreitet. Vom Tunnell Nro. Null wird er bei *Obrzan* (mit Ausnahme eines Ausläufers bis beinahe in die Nähe des Brünner Augartens) der *Schiessstätte*, *u sedum hromû*, der *unteren Mühle* bei Karthaus, der *Kozi hora*, *Sebrowitz*, dem *Urn-Berge* und der *Steinmühle* begränzt, von wo er am rechten Ufer der Schwarzawa bis an den rothen Berg, den *Steinberg* und in einer Richtung (südlich von *Kohoutowitz*) bis gegen *Schebetein* verfolgt werden kann. Nur bei *Parfuss* zeigt sich eine schmale, von Süd-Ost nach Nord-West verlaufende, aus der Lehmlagerung hervorragende, Insel desselben.

Von *Schebetein* sind seine Gränzen *Poppuwek*, *Strzelitz*, die *Podskalczy Mühle*, *Nepowied* und *Schellschütz*, bis wohin sich dem rechten und linken Ufer der *Obrawa* entlang nur über die *Lissy hora*, *Radostütz* (mit Ausnahme einiger Inseln nördlich von *Urhau* und südlich von *Tikowitz*, welche aus dem mächtigen Lehmlager hervorstehen) ein Ausläufer erstreckt. An seinem südlichsten Ausgehenden bei *Tassowitz* wird er **quarzitisch**, westlich bei *Eibenschütz* **aplitisch** und **granitisch**, bei *Strzelitz* und *Gurein* **aplitisch**, sonst hie und da, wie es bei dem Chloritschiefer angegeben ist, **chloritisch** oder wie es bei der Hornblende angegeben wird, **amphibolitisch**, bei *Boskowitz* **protoginartig**. Seiner Obergesteine ist als Weisssteinen und Quarziten bereits gehörigen Ortes erwähnt worden. — Seine Feldspäthe sind grösstentheils roth, seltener weiss oder grünlich. Merkwürdig ist der Aplit von *Strzelitz* und *Czerwena hora* durch die lebhafte Röthe des Feldspathes und dadurch, dass derselbe darin ungleichartig verwittert, so dass die verwitterten Feldspathkörner weisslich, die unversehrten roth, unter einander gemengt erscheinen. Sollten nicht zweierlei Abarten von Feldspath darin sein?

Protogin-Syenit (*Prvotinec*) bei der *Boskowitz* *Burg* und *Schmelzhütte*; **Protogingneuss** bei *Mühlfraun* an der *Taja*, *Klosterbruck*, zwischen *Weirowitz* und *Durchlass*.

Feldspathreicher Gneuss (*Rula*), von *Kuklik* und *Niemetzky* bei *Neustadtl*, Anhöhen zwischen *Zlabings*, *Mayres* und *Goldzenliss*, in der Schlucht zwischen *Chalupka* und *Lažanko*, *Strharz* bei *Lissitz*, an der *Habrzina* bei der Segen-Gottes-Grube von *Rossitz*, *Jaispitz*, nördlich von *Zbanitz*, bei *Frain* (**porphyrartig**), nördlich von *Herotitz* an der Schwarzawa, **variolitischer**

Gneuss bei *Chwalatitz*, vom *Schmiedwaldl* bei *Neuhof* an der *Oslova*, zwischen der *Glaska-* und *Matza-Mühle* bei *Vöttau*, **gneussartiger Weissstein** nordwestlich von *Poppitz*, zwischen *Klein-Niemtschitz* und der *Brzezaner Mühle* bei *Niklowitz*, *Sucha hora*.

Anmerkung. Die reineren Abarten vom Berge *Zdjar*, von *Hrubschitz*, *Smrczek* u. s. w. dann die Feldsteine können als Zusatz zur *Porzellan-* und *Steingut-*Bereitung, zur *Glasur* des *Steinguts*, zur *Verfertigung* von *Email*, wobei sie die *Verglasung* sehr befördern, dienen. Der *Amazonenstein* vom Berge *Zdjar* und die *Schriftgranite* könnten zu *Dosen* u. s. w. geschliffen werden. Die *Granite* und *Syenite* sind *Bausteine* zu *Grundmauern*, weil sie einen bedeutenden *Druck* aushalten.

Albit. *Tetartoprismatischer Feldspath.* (*Živec čvrtihrano-*
lový oder *bilý*.)

Xxt. $\infty \check{P} \infty$. OP. P' . $\infty P'$. ∞P . $P' \infty$. auf *Pistazit* von *Wermsdorf* bei *Zöptau*; ebenso, die *Krystalle* $1\frac{2}{3}'''$ lang von *Rožna* bei *Pernstein*; $1\frac{1}{2}'''$ lang vom Berge *Zdjar* bei *B. Eisenberg*; 2—4''' lang, von *Marschendorf*; $1\frac{2}{3}$ bis 2''' lang, mit *Turmalin* und *Granat*, von *Straschkau* und *Bobruwka*, *Bezirk Neustadt*, nebst dem bei *Schwarzwasser* in *Schlesien*.

Periklin. *Heterotomer Feldspath.* (*Živec malodělný*.)

Xxt. $P \infty$. OP. $\infty \check{P} \infty$. $\infty P'$. ∞P . auf *Pistazit* von *Marschendorf* bei *Wiesenberg*.

Skapolith. *Pyramidaler Eläinspath.* (*Mastnivec*
jehlancový.)

Xxt. ∞P , *langsäulenförmig*, *weiss*, mit *Tremolith*, auch *derb* und *fasrig*, *grünlich*, *graulich*, *bläulich* oder *röthlich*, in *Platten* und *Adern*, von *Straschkau* bei *Morawetz*, von *Röschitz* bei *Hrotowitz*, mit *Glimmer* von *Smrczek* und *Kozlov* bei *Pernstein*.

Xxt. in ∞P , in *daumbreiten Stangen* vom *Kainzengraben* bei *Frain*.

In *gegliederten*, *discordant* *gelagerten Stangen*, *eingewachsen* im *Serpentin* vom Berge *Zdjar* bei *Aloysthal*; in *Stangen*, *eingewachsen* im *Chlorit* von *Oberschaar*; in *weissen* oder *weisslich-*

grünen, feinstängligen Adern, im Protogingesteine von *St. Veit* bei M. Budwitz; mit Titanit im Feldspath von *Wiczenitz* bei Jarměřitz; in Klüften des Urkalksteines vom *Schmiedwaldl* an der Oslova; derb oder discordant fasrig, graulich oder röthlich aus dem *Höllengraben* bei Ebersdorf.

Wollastonit. *Prismatischer Augitspath.* (*Augit hranolový.*)

Weiss, radial- und discordant-fasrig, eingewachsen mit Vesuvian, Granat, Pistazit im Quarz und Urkalkstein von *Blauda*, südwestlich von Schönberg.

Nephrit. *Untheilbarer Adiaphanspath.* (*Mdlovitec nedělný.*)

Dicht, lauchgrün oder graugrün von *Röschitz* bei Hrottowitz und *Biskupska* bei Kromau.

Anmerkung. Könnte zu Messer-Griffen, zu Antiken verarbeitet werden.

Chondrodit. *Hemiprismatischer Chrysolith.* (*Chrysolith nedělný.*)

Krystallinisch, in Körnern von $\frac{2}{3}$ bis 1''' im Durchmesser von wachs- oder honiggelber Farbe, eingewachsen im Quarz von *St. Veit* bei M. Budwitz.

Disthen. *Prismatischer Disthenspath.* (*Dvojsilek hranolový.*)

Xxt. $\infty P \infty$. OP. ($\infty P \infty$), mit schwarzem Glimmer und Quarz, als **Cyanit**, auch zuweilen mit Andalusit, von *Stiepanau* bei Pernstein, bei *Wesela* unweit Krzetin, mit Hornblende von *Pernstein*.

Stänglig, berlinerblau, die Stangen oft 4—5''' breit, mit Glimmer, Quarz und Hornblende von *Borowetz* bei Pernstein; stänglig, lichtblau, die Lagerung discordant, mit Glimmer, Quarz, Feldspath und Staurolith von *Schönberg* und *Raitenhau* bei Wiesenberg (von letzterem Standorte auch mit Granaten); mit Glimmer im rötlichen Quarz, zwischen *Zaisa* und dem *Mühlberge* bei Frain; sehr dünne, $\frac{1}{2}$ ''' breite Stangen im Fuchsit eingewachsen, mit Staurolith und Granaten von *Petersdorf* bei Zöptau; vom

Berge *Zdjar* bei Böhm. Eisenberg und von *Namiest*; die Stangen in einen Winkel concordant gelagert, mit Quarz, von *Kozlow* bei Pernstein.

Rhaetizit, weiss und fasrig von *Schönberg*; schmutziggrünlich, mit Magneteisenerz, von *Kuklik* bei Neustadtl.

Als **Buchholzit** mit Feldspath, Glimmer, Quarz, Granaten und Chrysoberyll von *Marschendorf*.

Andalusit. *Prismatischer Andalusit.* (*Andaluzec hranolový.*)

Röthlichgrau oder pfirsichblüthroth, daumengrosse Stangen ∞ P. OP., eingewachsen im Gneuss vom Fusse des *Goldensteiner Schneeberges*, von *Spornhau* und *Raitenhau*, vom Berge *Keppernik* im mährischen Hochgehirge und von *Winkelsdorf*, von *Krautenwalde* in Schlesien.

Xxt. ∞ P. OP. $\bar{P}\infty$ oder ∞ P. OP. von *Goldenstein*.

In dünnen **Stangen**, mit Cyanit von *Stiepanau* bei Pernstein; eingewachsen im Feldspath und Hornblende von der *Gossker Mühle* bei Iglau.

Topas. *Prismatischer Topas.* (*Topáz hranolový.*)

Xxt. ∞ P. $2\bar{P}\infty$. $\infty\bar{P}2$. OP. P. 2 bis 5''' lange, $1\frac{1}{2}$ bis $3\frac{1}{2}$ ''' breite Krystalle, von weisser oder grünlichweisser Farbe, durchscheinend oder undurchsichtig, auch **krystallinisch-körnig** und **späthig**, in stumpfeckigen Stücken, eingewachsen, eingesprengt mit Sibirit im Lepidolith, vom Berge *Hradisko* bei Rožna unweit Pernstein.

Anmerkung. Kann bloss zu Topasbrack, durch Glühen und Ablöschen im Wasser, zum Schleifen anderer Edelsteine benutzt werden.

Beryll. *Dirhomboëdrischer Smaragd.* (*Smaragd dvojklenčový.*)

Xxt. ∞ P., oft 2" lang und 10''' breit, durchscheinend mit Glasganz oder undurchsichtig mit Fettganz, seladongrün, berggrün, grünlich-weiss oder dunkelgrün, eingewachsen im saccharoidischen Quarz, oft mit Perlglimmer, in dem Gerölle der *Tess* und von *Ullersdorf*, *Marschendorf* bei Wiesenberg.

Chrysoberyll. *Prismatischer Korund.* (*Korunt hranolový.*)

Xxt. $\bar{P}\infty$. $\infty\bar{P}_3$. $\infty\bar{P}\infty$. $\infty\bar{P}\infty$. ($\bar{P}\infty$ $109^\circ 20'$) öfter noch P, die Flächen $\infty\bar{P}\infty$ nach oben und unten gegen die Endpunkte der längsten Axe unter einem Winkel von $109^\circ 46'$ wiederholt gestreift, aus der Mitte der Winkel dieser Streifungen läuft oft über den ganzen Krystall eine Linie, parallel der Fläche von $\infty\bar{P}\infty$, gewöhnlich sind die Krystalle zertrümmert, oliven-, öl- oder spargel-grün, glasglänzend, eingewachsen und concordant mit der Parallelstruktur des Gesteines, im alten Granit, bestehend aus Quarz, Feldspath, Faserquarz, Glimmer, Granaten, welcher als Geschiebe in einem feinen glimmerreichen Alluvial-Sande, nahe am Gneuss-Gebirge an den Schünderhügeln nordöstlich von *Marschendorf*, bei *Ullersdorf*, *Petersdorf* und *Wiesenberg* abgelagert ist.

Anmerkung. Kann zur Gewinnung der Glycin-Erde verwendet werden.

Zirkon. *Pyramidaler Zirkon.* (*Cirkon jehlancový.*)

Xxt. P. oder ∞P . OP. oder ∞P . P. $\infty P\infty$. $\frac{1}{2}$ bis $2\frac{3}{4}'''$ lang, grünlich-braun oder bräunlich-schwarz, eingewachsen im Schriftgranit, Aplit, Amazonenstein, vom zweiten Gipfel des Berges *Zdjar* bei *Aloysthal*.

Xxt. P., $\frac{3}{4}'''$ lang, dunkelbraun, eingewachsen im Halbgranit von *Budischau* bei *Trebitsch*. (?).

Xxt. ∞P . P. haarbraun, mit Skapolith, eingewachsen im Feldspath von *Wiczenitz* bei *Jarmeritz* (?).

Xxt. $\infty P\infty$. P. $1\frac{1}{4}$ bis $3\frac{1}{2}'''$ lang und $\frac{1}{2}'''$ breit, gelbbraun, aufgewachsen auf Diopsid vom Berge *Zdjar* bei *Aloysthal*.

Amphotherolithe.

Cordierit. *Prismatischer Quarz.* (*Křemen hranolový.*)

In krystallinischen, abgerundeten Körnern, wasserhell oder bläulich-weiss, $1\frac{1}{2}$ bis $2'''$ im Durchmesser, eingesprengt und eingewachsen im Granit von der *langen Wand* bei *Iglau*.

Spinell. *Dodekaëdrischer Korund.* (*Korunt dvanacti-stěnný.*)

Xxt. O. ∞ O. oder O., 1 bis $1\frac{1}{2}$ ''' lang, smalteblau ins grünliche oder violblau, aufgewachsen am Glimmer oder eingewachsen im glimmerigen, auch talkhaltigen Urkalkstein, von *Straschkau*; ebendasselbst als **Eisenspinell** O., 3—5''' lang oder $\frac{0}{2} \cdot \frac{0}{2}$ oder O. ∞ O., auch in krystallinischen Körnern, aufgewachsen in einem Gestein, bestehend aus Quarz, grünlichem oder röthlichem Feldspath, Hornblende, Glimmer und Skapolith, immer an der Gränze des Glimmers aufsitzend, auch zuweilen als **Chlorospinell** vorkommend.

Xxt. O. oder O. ∞ O. $\frac{1}{2}$ ''' lang, schwarz, als **Pleonast** eingewachsen im Halbgranit (Feldspath und Quarz) von *Budischau* bei Trebitsch.

Xxt. O. $\frac{1}{2}$ —1''' lang, schwarz, eingewachsen im Granit, immer an der Gränze des isolirt im Granit angehäuften Glimmers, von *Lukau* bei Jarmeritz.

Xxt. ∞ O. O. 1''' lang, schwarz, eingewachsen im Halbgranit von *Witzenitz* bei Jarmeritz.

Xxt. O. $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{4}$ ''' lang, schwarz, eingewachsen im derben Skapolith von *Straschkau* bei Morawetz.

Chrysolith. *Prismatischer Chrysolith.* (*Chrysolith hranolový.*)

In krystallinischen Körnern, von 2 bis 4''' im Durchmesser, als Geschiebe von *Mohelno* bei Namiest, und eingesprengt in ebenso grossen Körnern im Basalt von *Rautenberg* (Radonov) bei Karlsberg an der Mora, Territorium Raase, in kleinen Körnern im Basalt von *Hrozinkau* (Hrozenkov) bei Wsetin, in sehr kleinen Körnern eingesprengt im Basalt von *Soehle* (Žilíná) bei Neutitschein, vom *Köhlerberge* bei Freudenthal, *Venusberge* bei Messendorf, *rothen Berge* bei Bärn, *Ölberge* bei Freiberg, *Grörgarten*, *Buchenberge*, *Pfarnog*, *Heidenpitsch*, *Kuh-*, *Kreibisch-Berge* und *Saunickl* bei Brockersdorf, *Kralow* bei Banow, *Komina* und *Hradischer Berge*, vom grauen Stein zwischen Krautewalde und Waldeck, nordwestlich von *Jägerndorf*, zwischen *Schönwiese*, *Peterwitz* und *Komeise*, in der Umgegend von

Troppau, Stremplowitz an der Oppa, *Ottendorf* am Hossnitzbach, *Ordieow, Bistritz*, zwischen *Jauering* und *Weisswasser*.

Axinit. *Prismatischer Axinit.* (*Axinit hranolový.*)

Derb, späthig oder schalig, nelkenbraun oder pflaumenblau, auf und mit fleischrothem Feldspath, Quarz und Hornblende oder Epidot, von *Röschitz*.

Turmalin. *Rhomboëdrischer Turmalin.* (*Turmalin klenčový.*)

Lithion-Turmalin, xxt. $\infty R. R. \infty P_2$, colombinroth, durchsichtig, die Krystalle oft 5''' lang und 2''' breit, eingewachsen mit Feldspath und Topas im Lepidolith, vom Berge *Hradisko* bei *Rožna*; **radial-stänglig**, durchsichtig oder durchscheinend, licht colombinroth, eingewachsen mit Wolfram im Lepidolith von *Rožna*; pfirsichblüthroth in dreikantigen mit gewölbten Flächen versehenen Stangen, undurchsichtig, in der Vertalkung begriffen, eingewachsen im Lepidolith oder auch derben Quarz von *Rožna* **Grün**, strahlig, eingewachsen im weissen Feldspath von *Smrczek* bei *Pernstein*.

Kaliturmalin, xxt. $\infty R. \infty P_2. \frac{1}{2} \infty R. R.$, letzteres oft noch an dem einen Ende entscheitelkantet, oft ganz auskrystallisirt, zuweilen an dem einen Ende OR, schwarze, schöne Krystalle, von 5''' bis sogar $1\frac{1}{2}''$ Höhe und 4''' bis $2'' 8'''$ Breite, mit vertikalen Streifungen der Säulenflächen, auch in $1'' 2\frac{1}{2}'''$ breiten, an der Oberfläche mit der Hauptaxe parallel gestreiften, schwarzen Stangen, von *Bobruwka, Radeschin* (Hradešín) bei *Neustadt* und bei *Gross-Meseritsch*.

Xxt. $\infty R. \infty P_2. \frac{1}{2} \infty R$, dabei an dem einen Ende mit R und einer abgestumpften Kante von R am andern Ende OR, $1'' 8'''$ lang, $8\frac{1}{2}'''$ breit, schwarz, vertikal gestreift von *Hradeschin*, nördlich von *Gross-Meseritsch*.

Xxt. $\infty R. \infty P_2. \frac{1}{2} \infty R. R.$, sammtschwarz, 3''' lang, 2''' breit, aufgewachsen auf gelbem Feldspath, von *Straschkau*, nordöstlich von *Gross-Meseritsch*.

Xxt. $\infty R. \infty P_2. \frac{1}{2} \infty R$, schwarz, $1'' 3\frac{1}{2}'''$ lang, $1'' 2\frac{1}{2}'''$ breit, an den Endflächen abgebrochen, der Längenaxe parallel gestreift, von *Saar* und *Hodischkau*, westlich von *Neustadt*.

Xxt. ∞ R. ∞ P₂. OP. und an dem einen Ende R, 5''' lang, 4''' breit schwarz, von *Czenwir* (Černovic) bei Pernstein, südlich von Nedwieditz.

Xxt. ∞ R., braun-schwarz, 10''' lang, 1 $\frac{2}{3}$ ''' breit, ungestreift, die Enden undeutlich, eingewachsen mit Staurolith im Glimmerschiefer von *Zöptau* und *Marschendorf*.

Stänglig, schwarz, discordant eingewachsen, oft mit Strahlenglimmer im Granit vom Berge *Hradisko* bei Rožna, im Weissstein von *Neudorf* bei Lugau unweit Frain, im Quarz oder auch Halbgranit des *Erz-*, *Baders-Berges* und *Petersteins* bei Wiesenberg und in demselben Gerölle aus dem *Tessbache*, *Raitenhau* bei Marschendorf und Ullersdorf, im Granit von *Saar*, im Halbgranit von *Teltsch*, im Halbgranit von *Radkowitz* bei Butsch, mit Serpentin und Peliom im Granite von *Iglau*, von der *Krzesinka* bei Lettowitz, von *Jauering* und *Freiwaldau*.

Radial-strahlig oder **garbenförmig-strahlig**, schwarz, ersteres im Granit von *Bobruwka* bei Hradeschin unweit Neustadt, letzteres noch ∞ R. und R. nachweisend, im gelblichen Feldspath von *Straschkau* bei Morawetz.

In kleinen individualisirten **länglichen Körnern**, schwarz, eingesprengt im Schörlgranit von der *Grogwitzer Höhe* bei Pisling, häufig im Quarz mit Granaten von *Wischenau* (Višňova) bei Kromau.

In **Speckstein umgewandelt** (Tumalinspeckstein), $\frac{1}{2}$ ∞ R. mit ausgebauchten Flächen vorwaltend, in discordant gelagerten Stangen von röthlicher, bläulich-grauer, grünlich-grauer, lichter Indigo- oder pistazgrüner Farbe, mit Fettglanz, oft bandwurmartig gegliedert oder in den Gliedern treppenförmig verschoben, oft 2" 7''' lang und gewöhnlich 2 bis 3''' breit, zuweilen garbenförmig, eingewachsen im Quarz vom Berge *Hradisko* bei Rožna.

Schwarzer Schörl, eingesprengt im Quarz vom *Cyryllhof* bei Gross-Meseritsch, im Phonolith von der *Podhoru-Mühle* bei Boskowitz, mit Granat im glimmerigen Quarzit von *Wischenau* südlich von Ober-Kaunitz.

Granat. *Dodekaëdrischer Granat.* (*Granát dvanactistěný.*)

Almandin, Xxt. 2O₂. 2 $\frac{1}{2}$ ''' gross und in individualisirten Körnern, colombinroth, eingewachsen im Gneuss von *Marschendorf*.

Xxt. ∞O_2 . $\frac{1}{2}$ bis $1\frac{1}{2}'''$ gross, bräunlichroth, in Drusen auf gelbem Feldspath mit Glimmerblättchen von *Straschkau* bei Morawetz.

Xxt. ∞O_2 . ∞O . $\frac{1}{2}$ bis $1\frac{2}{3}'''$ gross, colombinroth, stark glänzend, eingesprengt und eingewachsen, besonders an den feinkörnigeren, glimmerreicheren Stellen des Fibrolith-Granites, mit Chrysoberyll von *Marschendorf* und *Ullersdorf*.

Xxt. ∞O . ∞O_2 . $1\frac{1}{2}$ bis $3\frac{1}{4}'''$ gross, blutroth, stark glänzend, mit Staurolith eingewachsen im Glimmerschiefer, im gneussartigen Granit vom *Tauben-Berg* und ∞O . $2\frac{1}{2}'''$ gross, im Glimmerschiefer und Gneuss von *Brünles*, südlich von *Schönberg*.

Xxt. ∞O . 3 bis $9'''$ gross, meist abgerundet oder bloss individualisirte Körner, blutroth, eingewachsen im Glimmerschiefer des *Schweizer-*, *Hammer-* und *Hippolyten-Thales* von *Frain*.

Individualisirte **Körner**, licht colombinroth, mit Turmalin im glimmerigen Quarzit, von *Wischenau* (*Višňova*) nördlich von *Ober-Danowitz*, im streifigen Quarzit von *Namiest* (*Naměst*).

Derb, in 1 bis 3" grossen und gewöhnlich $7'''$ dicken, blutrothen Stücken von *Višňov* und in 1 bis $1\frac{1}{4}''$ grossen Stücken, eingesprengt im dunklen Chloritschiefer und Thonschiefer von *Senohrad* westlich von *Oslowan*.

Hessonit, **Xxt.** ∞O . ∞O_2 . $1\frac{1}{2}'''$ bis $4'''$ selten bis $7'''$ gross, dunkelhyacinthroth, stark glänzend, durch weissen oder gelben saccharoidischen Quarz zusammengebunden, von *Schönberg* und *Marschendorf*.

Aplom, **Xxt.** ∞O . 2 bis $4'''$ gross, braun, auch in individualisirten Körnern, im Glimmerschiefer und Gneuss von *Marschendorf* und vom Granatengraben des *Köppernik* bei *Goldenstein*.

Xxt. ∞O . 1 bis $1\frac{1}{2}'''$ gross, braun, meist in individualisirten Körnern, eingesprengt im Glimmer und Chloritschiefer am *Kupferberge* von *Wermsdorf* nicht weit von der Mühle, in $\frac{1}{2}$ bis $1\frac{1}{4}'''$ grossen individualisirten Körnern mit Staurolith, im Fuchsit von *Petersdorf* und *Goldenstein*; in $\frac{1}{4}$ bis $2'''$ grossen, bräunlichrothen bis schwarzbraunen Körnern im Glimmerschiefer an dem linken Taja-Ufer gegenüber der Mittelmühle oberhalb *Frain* und an dem *Wein-*, *Brenden-Berge* und *Geisrücken*, am *Stollfürsten*, südlich von *Luggau*, ferner bei der Mühle am *Rokitnaflüsschen* östlich von *Weimislitz*; ∞O oder ∞O_2 . ∞O von *Weidenau*, *Friedberg*, *Freiwaldau* und *Jauernig*.

In **Körnern** von $1\frac{1}{2}'''$ bis $7'''$ von braungrüner Farbe mit *Vesuvian*, *Wollastonit*, *Pistazit*, *Amianth* im quarzreichen Urkalkstein

von *Blauda* zwischen B. Eisenberg und Goldenstein, ein eigenthümliches Gestein bildend. In ganz kleinen Körnern eingesprengt im Gneuss von *Kuklik* bei Neustadtl. von *Jaispitz*, mit Magnetisenerz und Quarz von *Wiechniow* bei Rožinka, mit Glimmerschiefer nördlich von *Dobelitz*, in den Granulitgeschieben vom langen Berge bei *Moleis* und *Urspitzer* Feldern, in den anstehenden Granuliten vom Berge bei der Wolfsmühle von *Zlabings*, zwischen der *Zulper Mühle* und *Platsch*, zwischen *Kurlup* und der *neuen Mühle* bei *Vöttau*. In Adern von zusammengebackenen klein krystallinischen Körnern, in den Amphiboliten und Pistazit-Gesteinen von der *Wallamühle* bei *Röschitz*, westlich von Kromau, von wo sich dieser sogenannte **Granat-Amphibolit** über *Ober-Kaunitz* nach *Przeskasch* und *Medritz* zieht und daselbst mit Serpentin-schiefer an seinem südlichen Ausläufer, unmittelbar in Medritz endet, von da wendet sich dieser Gesteinszug westlich über *Biharzowitz* und verläuft, von dem Jaispitzer Bache begränzt, über die Anhöhen nördlich von *Czernin* und nordöstlich von Jaispitz bis gegen Czernin, wo abermals der Serpentin-schiefer auftritt. In allen diesen Gegenden und auf den Feldern von *Krzepitz* findet man die Granatkörner nach einem Regen in den tiefer gelegenen Theilen der Feldfurchen, wo sie als blutrother Sand abgelagert erscheinen. Auch tritt dasselbe Gestein noch bei *Wischenau* (*Višňova*) nördlich von Ober-Danowitz auf.

Anmerkung. Die derben, reineren, zollgrossen Stücke von Wischenau und Senohrad könnten geschliffen werden, der festere Granatamphibolit von Röschitz, Wischenau, Medritz, Ober-Kaunitz und Biharzowitz würde sich zu Dosenplatten und anderen grösseren Bijouterie-Waaren trefflich eignen.

Idokras. Pyramidaler Granat. (Granát jehlancový.)

Xxt. ∞P . $\infty P \infty$. P . OP . $3'''$ oft $4\frac{1}{2}'''$ lange und beinahe $3'''$ breite Krystalle von ölgrüner Farbe, eingewachsen im feinkörnigen weissen, mit Prasem- oder Kokkolith-Körnern ? *) untermischten Urkalkstein von *Olschy* und *Strzitzers* (*Stríteř*) östlich von Straschkau, von *Nedwieditz* und im Quarzit von *Strutz* (*Troubsko*) südwestlich von Brünn.

Xxt. ∞P . OP . in Drusen und ebenfalls körnig, im grünlichen, körnigen Quarzit von *Popuwek* bei Strutz zunächst Brünn, im Obergestein des Syenites.

*) Noch nicht chemisch untersucht.

Xxt. ∞P . OP . oft $3\frac{1}{2}'''$ lang und $2'''$ breit, schmutziggistaziengrün, auch in länglichen Körnern im Gestein von *Blauda* südwestlich von *Schönberg*.

In länglichen **Körnern** eingesprengt im Feldspath von *Wiesen-berg* und im Granulit von *Fröschau* und *Luggau* bei *Frain*.

Staurolith. *Prismatoidischer Granat.* (*Granát osodělný.*)

Xxt. ∞P . $\infty \check{P} \infty$. $10'''$ lang, $1\frac{2}{3}'''$ breit, fast hexagonale Säulen, schwarz, glasglänzend, eingewachsen im Glimmerschiefer von *Marschendorf*.

Xxt. ∞P . $\infty \check{P} \infty$. OP . $3'''$ bis $1''$ lang, $2'''$ bis $9'''$ breit, schwarzbraun, sehr wenig glänzend, zuweilen Durchkreuzungszwillinge 60° , eingewachsen im Gneuss oder in Drusen am Gneuss von *Raitenhau* und *Winkelsdorf*, *Petersdorf*, *Goldenstein*, vom *Hirtenstein*, im Glimmerschiefer vom *Sonntagsberge* und *Fuhrmannsstein* bei *Goldenstein*, *Spornhau*, $3'''$ lang und $\frac{3}{4}'''$ breit, mit Granat im Gneuss und Glimmerschiefer vom *Schönberg*, $2'''$ bis $4'''$ lang, $\frac{1}{2}$ bis $1'''$ breit, mit Disthen im Fuchsit von *Petersdorf* bei *Zöptau*.

Xxt. ∞P . $\infty \check{P} \infty$. OP . als **Eudyalith**, roth oder bräunlichroth, $2'''$ lang, $1\frac{1}{4}'''$ breit, im Glimmerschiefer von *Spornhau*, *Goldenstein* und *Iglau*.

Xxt. ∞P . $\infty \check{P} \infty$. OP . $\bar{P} \infty$. $2'''$ lang, $1\frac{1}{4}'''$ breit, braunschwarz, mit Granaten, im Glimmerschiefer von *Petersdorf* bei *Zöptau*.

Epidot. *Prismatoidischer Augitspath.* (*Augit osodělný.*)

Xxt. $\infty P \infty$. OP . — P . P . $P \infty$. — $P \infty$. oder $\infty P \infty$. $P \infty$. — $P \infty$. — P . $2'''$ bis $2''$ $4'''$ lang, $\frac{3}{4}$ bis $6''$ breit, pistaziengrün, mit Diamant- oder Glasglanz, auf derbem oder stängligem Pistazit, zuweilen mit fleischrothen Feldspath und Quarz, von *Marschendorf*.

Pistazit. Radial- oder verworren-**stänglig**, von *Marschendorf*, mit Feldspath und Hornblende von *Gross-Wiestin* (*Věstin velký*) nördlich von *Stiepanau* und westlich von *Öls*.

Krystallinisch-**körnig** von *Marschendorf*, mit Granaten von *Blauda*, etwas zellig mit fleisch- oder ziegel-rothem Feldspath und Quarz von *Schebetein* westlich von *Brünn*.

Radial-, parallel- oder discordant-**strahlig**, zeisig- oder pistazien-

grün, mit Quarz und im Quarz eingewachsen von *Marschendorf* (daselbst auch krumm-strahlig), mit Hornblende von *Röschitz*. **Derb**, pistaziengrün von *Marschendorf*, vom *Gotthausberge* bei Weidenau, von *Friedberg* und *Freiwaldau*, mit Feldspath und Hornblende von *Gross-Wiestin*, mit Granat in Adern von *Wiechnow* (Věchnov) bei Rožinka, in Adern im Hornblendegneuss von *Marschendorf*, zeisiggrün von *Marschendorf* und *Wermsdorf*, mit rothem Feldspath von *Blansko*, zeisiggrün mit ziegel- oder fleisch-rothem Feldspath und Quarz von *Schebe-tein*, in 2" dicken Platten mit Feldspath von *Jakobau*, dunkelgrün im Quarz von *Gurwitz* an der Taja.

Fasrig, krumm und verworren von *Marschendorf*, in Quarz eingewachsen und dunkelgrün von *Gurwitz*.

Zoisit, gelblich-grün und schmutziggelb, radial- und büschlig-stänglig, mit Tremolith von *Marschendorf*, röthlich und radial-stänglig mit Hornblende von *Lettowitz*.

Anmerkung. Der feinstrahlige Pistazit liefert gestossen einen schönen Streusand.

Thulit. *Rother Augitspath. (Augit krásný.)*

Krystallinisch-körnig, himbeerroth oder pfirsichblüthroth, eingesprengt in Feldspath mit Tremolith von *Wermsdorf*, mit Pistazit eingesprengt in weissem Feldspath von *Jakobau*, von *Witzenitz*.

Amphibol. *Hemiprismatischer Augitspath. (Augit polohranolový. Jinoraz.)*

Grammatit, xxt. ∞P . ($P\infty$), schmutzighellgrün, 1''' lang, $\frac{1}{2}$ ''' breit, in Drusen von *Goldenstein*; lichtgrün von *Altstadt* bei *Goldenstein*; ∞P . ($\infty P\infty$), langsäulig, verworren gelagert, bouteillengrün von dem *Geyersberge* am Graupénflusse bei *Goldenstein*, von *Bieberteich* und *Obergrund*; discordant **stänglig**, schmutzighellgrün von *Smrczek*; gelblichweiss von *Hermannschlag* (Heřmanov) bei Kržižanau; ∞P . ($\infty P\infty$). $\infty P\infty$. ($P\infty$) 9''' lang, $2\frac{1}{4}$ ''' breit, lichtgrün, eingewachsen im Feldspath von *Smrczek*; verworren **strahlig**, lichtgrün und gelb oder röthlichweiss in den Klüften des Quarzites aus dem *Höllengraben* von *Trübau*; krystallinisch-körnig und discordant kurz-stänglig oder kurzstrahlig, berggrün von *Smrczek*; verworren kurz-stänglig, grün und weiss von *Jamolitz* nordwestlich von Kromau, im Rotheisenstein von *Bräunelstein* bei *Zöptau*.

Aktinolith oder **Strahlstein**, nadelförmig, verworren gelagert im schmutziggelben Asbest von *Kuklik* und *Straschkau*; grasgrün und verworren feinfasrig von *Oberschaar*; lichtgrün, mit gelb gemischt, verworren strahlig, von *Marschendorf*; dunkelgrün, stänglig, eingewachsen im Urkalkstein mit Glimmer von *Pernstein*; strahlig mit Pistazit und fleischrothem Feldspath von *Röschitz*; verworren fasrig, dunkelgrün, von *Wermsdorf* und *Marschendorf*, von *Smrczek*; parallel strahlig, grasgrün von *Wiesenberg*; radial-fasrig, schwärzlich-grün von *Borowetz*; schiefrig mit etwas Quarz als Aktinolithschiefer, von *Stallek* bei Frain, vom *Helenenhofe* bei Vöttau, feinfasrig vom Gipfel des Berges *Zdjar* bei Alosthal, von *Winkelsdorf* bei Wiesenberg, *Wermsdorf*, *Marschendorf*, *Kuklik* und *Lettowitz* (von letzterem Standorte schwärzlich grün).

Gemeine Hornblende, **xt.** $\infty P.$ ($P\infty$), $1'''$ lang, $\frac{2}{3}'''$ breit, oder $\infty P.$ ($\infty P\infty$). **OP.** **P.**, $2'''$ lang, $\frac{1}{2}'''$ breit, dunkel- bis schwärzlich-grün, erstere Krystalle aufrecht, letztere der Hauptaxe nach liegend, in Drusen, mit fleischrothen Feldspath, von *Röschitz*; verworren **kurzstänglig**, dunkelgrün, zuweilen etwas chloritisch, mit Feldspath von *Komein* bei Brünn und *Freystein* bei Frain; **späthig**, verworren gelagert, dunkelgrün in den Syeniten um *Brünn*, *Adamsthal*, *Blansko*, *Boskowitz*; grünlich-schwarz und körnig-blättrig, mit Bronzit von *Tempelstein* nördlich von Jamolitz; schwärzlich und späthig mit Magneteisenerz von *Kuklik*, von *Konikau* bei Neustadt; schwärzlichgrün, oder schwarz, parallel-**fasrig**, späthig oder **körnig**, von *Marschendorf*, mit Magneteisenerz von *Wermsdorf* und *Petersdorf*; **langkörnig**, die Körner parallel gelagert, dunkelgrün von *Gurwitz*, mit Magneteisenerz von *Kuklik*; dunkelgrün, verworren strahlig, chloritisch vom *Schreibwalde* bei Brünn, am *Steinberge* und bei *Kohoutowitz*; dunkelgrün und verworren-körnig, mit Feldspath von *Zhorz*; schwarzbraun, krystallinisch-körnig, die Körner $2\frac{1}{4}'''$ lang, $\frac{3}{4}'''$ breit, individualisirt, eingewachsen in quarz- und glimmerreichem grau-weissem Urkalkstein (**Hemithren**) von *Stiepanau*; ebenfalls **Hemithren**, d. h. Urkalkstein mit Hornblende, von *Gurwitz*; Hemithren mit dunkelgrüner Hornblende von *Nesslowitz* und dem *Schmiedwaldel* an der Oslowa; Urkalkstein mit eingesprengter individualisirter braungrüner Hornblende von *Fratting*; zwischen *Nesslowitz* und *Oslowan*; Hornblende eingesprengt und eingewachsen im Ophicalcit vom Berge *Zdiar*.

Amphibolit, ein Gestein aus vorwaltender, discordant gelagerter, gemeiner Hornblende, etwas Quarz, zuweilen Feldspath oder auch Chlorit bestehend, vom *Kohlberge* westlich von Zlabings, *Kadolz* und der *Wolfsmühle* bei Zlabings, zwischen *Pisling* und *Ranzern*, *Stallek* südlich von Freistein, *Vöttau*, zwischen *Landschau* und *Schröfelsdorf* bei Frain, bei *Freistein*, *Zöptau*, vom südöstlichen Gipfel des *Sexen-Berges* bei Znaym, *Kohoutowitz*, *Bisterz*, *Schebetein*, *Mischi hora* bei Komein, *Kominsky lichy*, *Zaruba-Berg*, *Korzinska hora* bei Gurein, *Konikau*, und *Kuklik* im Neustadtler Bezirk, vom *Klotzberge* im mährischen Hochgebirge; mit Granaten als **Granatamphibolit** von *Röschitz*, *Ober-Kaunitz*, *Przeskasch*, *Medritz*, *Biharzowitz*, *Wischenau*, *Smrczek*, *Augезд.*

Hornblendegneuss von *Wermsdorf*, *Petersdorf*, *Rudlitz*, *Fratersdorf*, *Freystein*, *Zlabaten*, *Malspitz*, *Hosterlitz*, *Wenzelsdorf*, *Ober-Danowitz*, *Altpetrein*, *Jaswitz*, nördlich von *Freiwalddau*, von *Jauernig* und *Friedberg*, vom *Weidengebirge* und *Polna* bei Iglau.

Basaltische Hornblende, xxt. ∞P . ($\infty P \infty$). P. OP, die Krystalle 2 bis 5''' lang und $\frac{2}{3}$ bis $2\frac{1}{2}$ ''' breit, rundum ausgebildet, sammtschwarz, eingewachsen in einem graubraunen Phonolith von *Swietla* bei Studein und *Banow* bei Ung. Brod, von letzterem Standorte auch Durchkreuzungsdrillinge oder Vierlinge 60° und 30° , welche sich sternförmig darstellen; ferner in schwarzbraunen $2\frac{1}{2}$ ''' langen Individuen im Diorit von *M. Kinitz*.

Anthophyllit, xxt. in einem scharfkantigen ∞P , radial-breitstänglig, nelkenbraun oder bronzegelb, mit Feldspath und Quarz von *Straschkau* bei Morawetz und *Gröschel-Mauth* (*Grešlové myto*) bei Hösting, von *Schölschitz* (*Židlošice*) bei Brünn.

Tremolit, weiss oder grünlichweiss mit Urkalkstein vom *Gurwitzer Hügel* an der Taja; weiss oder grünlichweiss, parallel-, krumm- oder discordant-fasrig, mit Glimmer von *Hrubschitz* und *Neudorf*; mit Urkalkstein von *Swittawitz*; parallel-fasrig, röthlich-, bräunlich- oder grünlich-weiss von *Lettowitz*; parallel-fasrig, dunkelgrün, mit Rotheisenstein von *Bräunelstein* bei Zöptau; weiss, kurzstrahlig, parallel gelagert mit Urkalkstein von *Nedwieditz*; bräunlich-roth, in den Klüften des Quarzites vom *Höllengraben* bei Trübau und von *Jakobau*; weissgrün, radial- und discordant-fasrig, etwas talkhaltig, mit Arsenikkies vom goldenen Esel bei *Hrubschitz*; verworren stänglig und fasrig,

weissgelb, lauchgrün oder grau im Urkalkstein von *Frain*; grünlichweiss und glasartig, verworren fein-stänglig von *Lhotta*; dunkelgrün und verworren-fasrig von *Wermsdorf*; weissgelblich oder grün, verworren-langfasrig, von *Smrczek*; verworren-kurzfasrig mit Magneteisen von *Schölschitz* bei Brünn; weiss und grau, ersterer fasrig, letzterer stänglig, verworren, von *Namiest*; weiss und grau, büschlig- oder verworren-fasrig von *Sworetz* bei Pernstein; schwärzlich, eingesprengt im Urkalk, bei *Lhotta* unweit Kunnstadt.

Chrysotil, seladongrün, seidenglänzend, als eine fasrige glänzende Haut am Urkalkstein aus dem *Schmiedwaldl* bei Neudorf an der Oslowa und bei *Lhotta* unweit Kunnstadt.

Asbest, als **Byssolith** in weissen, gespinntartig verworrenen Fasern auf und in einem talkhaltigen Aktinolith von *Tempelstein*; ebenso in Hornblende, Feldspath und Mangankiesel von *Wiesenberg*; weiss, radial um einen Kern von grüner Hornblende, mit Sphen vom *Geyerberge* bei Goldenstein, von *Obergrund* und von *Namiest*; weiss und langfasrig von *Smrczek* und der *Krzetinka* bei Lettowitz; weissgelb und langfasrig von *Frain*; kurzfasrig, graulichweiss und die Fasern senkrechtstehend um eine Kugel von conglomerirten Glimmer, von *Hermannsschlag*; **Holzasbest**, gelb, verworren grobfasrig, mit eingeschlossenen Nadeln von Strahlstein von *Kuklik* und *Straschkau*; Holzasbest gelb und parallelplattfasrig von *Smrczek*, mit Psilomelon von *Busau* (Bouzov) bei Littau; **Talkasbest**, schmutziggrün oder grünlichweiss, fettig, krummfasrig, öfter mit feinfasrigem Grammatit, von *Lettowitz*; Asbest, grünlich oder weiss, kurzfasrig, die Fasern parallel aneinandergedrängt in Adern den Serpentin oder Serpentinopal durchtrümmernd, öfter **Asbestopal**, ein sehr schönes Vorkommen, von *Hrubschitz* und *Biskupska*; **Papierasbest** von *Lettowitz*, *Hrubschitz* und *Neudorf*; **Bergleder** von *Lettowitz*, *Neudorf* (am Urkalk), *Hrubschitz* und *Autiechau* (Utěchov) bei Posořitz, von *Czerna hora*, ferner an den Syenit-Rutschflächen von *Adamsthal*; **Bergkork** von *Hrubschitz* und *Straschkau*.

Anmerkung. Die festeren Abarten des Granat-Amphibolites liessen sich zu Platten schleifen, die mit Eisenerzen oder in der Nähe derselben brechenden Hornblenden und Hornblendschiefer können als Zuschlag zur Beförderung des Flusses beim Einschmelzen benützt werden, wie diess mit den Eisenerzen von Wermsdorf, Bräunelstein in Zöptau und mit den Eisenerzen von Kuklik und Konikau zu Wrzisch bereits der Fall ist, der

Amianthopal von Biskupska nimmt eine schöne Politur an und könnte zu Ring-, Siegel-Steinen, Dosen u. s. w. verarbeitet werden; die Asbeste können einstens bei der Bereitung des unverbrennlichen Papiers und Pappdeckels eine Rolle spielen.

Arfvedsonit. *Peritomer Augitspath.* (*Augit osodělný.*)

Der **Aegyrin** kömmt seltener, in körnigen parallelen Aggregaten von rabenschwarzer Farbe, mit Amphibol, Granaten und Feldspath bei *Röschitz* und *Smrczek* vor.

Pyroxen. *Paratomer Augitspath.* (*Pëtilup. Augit klonodělný.*)

Als **Diopsid**, xxt. $\infty P \infty$. ($\infty P \infty$). OP. —P. 5 bis 7''' lang und 3 bis 4½''' breit, an $\infty P \infty$ fein gestreift, lauchgrün, durchscheinend, mit etwas Fettglanz, eingewachsen im grünen derben Augit mit Feldspath aus dem *Kainzengraben* bei *Frain*.

Xxt. ∞P . $\infty P \infty$. ($\infty P \infty$). OP. 4½''' lang, 1''' breit, lauchgrün, durchscheinend, eingewachsen im Malakolith vom Berge *Zdjar* (2. Kuppe) bei *Aloysthal*

Xxt. ∞P . $\infty P \infty$. ($\infty P \infty$). P. 1⅔''' lang, ⅔''' breit, lauchgrün, durchsichtig, auch derb, von *Marschendorf* bei *Wiesenberg*.

Xxt. ∞P . $\infty P \infty$. ($\infty P \infty$). OP. 4''' lang, 1½''' breit, lauchgrün, ins graue, auch derb, mit Quarz, Feldspath und Granaten von *Röschitz* westlich von *Kromau*.

Derb, im Feldspath mit Quarz eingewachsen von *Straschkau*; in Speckstein umgewandelt, eingewachsen im Urkalkstein von *Frain*.

Als **Salit**, in kurzen, oft 1 bis 2'' breiten Stangen, mit Flächen von ∞P . $\infty P \infty$ oder $\infty P \infty$ ($\infty P \infty$), von grünlich-bräunlicher Farbe, an der Oberfläche etwas streifig-fasrig, vom Berge *Zdjar*, von *Wermsdorf* und *Frain*.

Als **Baikalit** xxt. ∞P . $\infty P \infty$. ($\infty P \infty$). OP., auch zuweilen $P \infty$. P. —P. —P. 2½''' lang und 1½ bis 2½''' breit, lauchgrün, mit etwas Feldspath, in und auf derbem Malakolith vom 2. Gipfel des Berges *Zdjar* bei *Aloysthal*.

Malakolith, schmutzighellgrün, undurchsichtig, oft in der Vertalkung begriffen, in discordant gelagerten, öfter 2'' langen, 4 bis 8''' breiten, Säulen ∞P . $\infty P \infty$. ($\infty P \infty$), meist ohne OP., eingewachsen im Feldspath und Quarz oder in Serpentin vom Berge *Zdjar*; hellgrün, fast weiss von *Röschitz*; derb und auch

stänglig, ebenfalls öfter vertakt, von *Wiesenberg*, *Marschen-*
dorf und *Smrczek*.

Als **Fassait**, lauchgrün, connivent-breit-stänglig, scharfkantig,
vom Berge *Zdjar*; mit Amphibol, strahlsteinartig, von *Oberschaar*.

Als **Kokkolith**, in grasgrünen, abgerundeten, $\frac{1}{2}$ bis $1\frac{1}{2}$ ''' grossen,
länglichen Körnern im Urkalkstein von *Strzitzsch* (*Strítež*),
Brüner Kreis; in schwärzlichgrünen Körnern mit Granaten von
Röschitz, *Strzitzsch* und *Smrczek*; in rabenschwarzen abge-
rundeten Körnern, mit Magnetisenerz von *Kuklik*.

Als **Augit**, xxt. ∞P . $P \infty$. mit Granat von *Röschitz* oder ∞P .
($\infty P \infty$). — P . OP. $1\frac{1}{3}$ ''' lang, $\frac{3}{4}$ ''' breit, undurchsichtig, schwarz-
braun, mit Kokkolith, Granaten und Feldspath von *Röschitz*;

∞P . $\infty \check{P} \infty$ die Enden undeutlich, eingesprengt in einem Gemenge
von Granat und Quarz, vom *Ordower* Hofe bei Ung. Brod, ein-
geschlossen im Trappgestein von *Banow*, *Friedberg* und *Freuden-*
thal; edler Augit xxt. von *Wolschy*; **krystallinisch** und **derb**,
grünlichbraun, mit etwas Eisenoxydul durchdrungen, von *Bistritz*
bei *Banow*; **körnig** und schwarz von *Smrczek*, grobkörnig und
dunkelgrün von *Röschitz*, derb und dunkelgrün vom Kainzen-
graben bei *Frain*; **eingesprengt** in feinen Theilchen in den
Meteorsteinen von *Stannern* und *Wessely*.

Phengit. *Optisch zweiaxiger Glimmer*. *Kaliglimmer*.

Hemiprismatischer Talkglimmer. (*Slida dvojosa*.)

Als sechsseitige Tafeln von 1 bis 3''' Durchmesser im Granite
der Bergkuppe des *Miss-Kogels*; in perlmutter-glänzenden Blättern
mit Quarz und Feldspath von *Hrottowitz*, ferner von *Goldzenliss*
bei *Zlabings*; in abgerundeten sechsseitigen Tafeln und Kugeln,
aussen grünlichgrau, innen silberweiss von *Radeschin* bei *Saar*
und *Rožna*; in oft zollgrossen Tafeln als **Perlglimmer** im alten
Granit mit Fibrolith von *Marschendorf*; im Gneuss von *Freystein*,
im Glimmerschiefer von *Rybník*; in dünnen Häuten, sogenannten
Flasern am Quarzschiefer oder in flasrigem Gneuss von *Peters-*
dorf bei *Zöptau*; krummstrahlig, oft baum- oder blumenartig
gelagert mit Quarz, vom Berge *Hradisko* bei *Rožna*; als **Chrom-**
glimmer von *Rožna*, als **Fuchsit**, mit Staurolith von *Marschen-*
dorf, mit Granaten, Feldspath und Quarz von *Petersdorf*.

Vorwaltend kommt der Kaliglimmer in folgenden Gesteinen vor:

Glimmerschiefer (Svor) von *Freistein, Petersdorf, Rybnik, Marschendorf, Kuklik, Mittelmühle* bei *Frain, Teufelsmühle* und *Hardegg*, zwischen der *Schmied-* und *Papier-Mühle* am linken Ufer des Baches bei *Niklowitz, Besditsch, Hosterlitz, Skalitz* bei *Hosterlitz, Habrzina* bei *Rossitz, Kieferndorf* und *Putzendorf* bei *M. Trübau, Lettowitz* und *Havirná*, im *Jawureker Revier*, am Fusse der *Kwietnitsa* in *Tischnowitz*, bei *Neuhäusels, Ednitz, Mramotitz* und *Wolframitzkirchen*, nebst dem ein grosser Theil des mährisch-schlesischen Hochgebirges.

Gneuss, sehr glimmerreich von *Zlabings, Niemetzky* bei *Neustadtl, Petersdorf, Raitenhau, Kuklik, Zaisa* bei *Frain, Winau, Pisling, Niklowitz, Mannsberg, Klein Niemtschitz, Zopanz, Stallek, Loibing-Mühle* an der *Taja, Popitz, Zöptau, Wermsdorf, Teltsch, Habrzina* bei *Rossitz, Neudorf* bei *Oslowan, Vöttau*, am *Eisenberge* bei *Pisling*, zwischen *Hosterlitz* und *Wenzelsdorf, Zbanitz, Weimislitz, Frain, Herotitz, Chalupka* und *Laczanko, böhm. Eisenberg, Hollasitz, Brzezina, Steinmühle* bei *Eibenschütz (Ivančice), Strharz, Lomnitz, Chwalatitz, Sucha hora*, nebst dem der grösste Theil der unteren Tracte des mährisch-schlesischen Hochgebirges.

Anmerkung. Der Chromglimmer liefert guten Streusand.

Lepidolith. *Lithionglimmer. (Wralnoslida. Slida japiková.)*

In länglich sechsseitigen Tafeln, in Schuppen, feinkörnig-schuppig, oft fast derb, mit *Topas, Sibirit, auch Apatit, Wolfram, Feldspath* und *Quarz*, oft ganz rein, oft vertalkt, schmutziggrün, bläulichgrün, dunkel- oder lichtpfirsichblüthroth vom Berge *Hradisko* bei *Rožna* zwischen *Bobrau* und *Nedwieditz*, von *Schönberg*.

Anmerkung. Die reinen Abarten werden zur Darstellung des Lithions, die derberen, schön gefärbten zu Dosen, Vasen, Briefbeschwerern, Stockknöpfen und die weicheren zu Streusand verwendet.

Biotit. *Optisch einaxiger Glimmer. Magnesiaglimmer. Rhomboëdrischer Talkglimmer. Trpytinka. Slida jednoosá.)*

Xxt. ∞R . OR . 9''' lang, 6''' breit, sehr häufig mit geschwundenen Flächen des ∞R , manchmal die ganze Säule wie halbirt und die Hälften, in einer Drehung bei unverrückter Hauptaxe um 30°, wieder fest ineinandergewachsen, lichttombackbraun im verwitterten Granite, in der nordöstlich von *Schimitz* bei

Brünn gelegenen Sandgrube des Fredamberges, auch daselbst überall lose; kleinere, etwas grünlichere Krystalle in den granitischen Syeniten vom *Swirtie Berge* bei Lösch, vom *Tunnell* Nro. Null bei *Obrzan*, von *Billowitz*, von der *Ruine Wildenberg*, von *Sobieschitz*, vom *Stromberge*, von der *Sucha hora*, hinteren *Schmelz*, vom *unteren Teich* bei Karthaus, vom *Antoni Bründl*, der *Schiesstätte* bei Karthaus, und westlich von *Hussowitz*, in 6' Tiefe vom *Friedhofe* in Brünn, von *Jundorf* und der *Steinmühle*, von *Sebrowitz* und *Rzeczkwitz*, vom *Wrátschká Berge* bei Eichhorn, von der *Swinska hora* bei *Schebetein*, zwischen *Lhotta* und *Blansko*, aus dem Steinbruche der *Palawa*, vom *Kessuwka-Berge* und nördlich vom *Bukowetz-Berge* bei Blansko.

Xxt. OR. ∞R. in Tafeln von 4 bis 5''' Durchmesser, mit gelbem Feldspath und strahligem Schörl von *Bobruwka* bei Radeschin.

Schuppig, gelblichgrün oder grünlichweiss, mit Apatit, Feldspath und Quarz von *Rožna*; blättrig, dunkeltombackbraun, im Urkalkstein vom *Schmiedwaldl* bei Neudorf an der Oslowa; schwarzbraun von *Marschendorf*.

In **Kugeln**, schuppig congregirt, licht oder dunkeltombackbraun, mit Asbest ü' erzogen, die Kugeln 1 bis 3'' im Durchmesser, etwas flachgedrückt, von *Hermannsschlag* bei Namiest.

Anmerkung. Der Glimmer von Schimitz dient zur Besandung der Gartenwege.

Chlorit. *Prismatischer Talkglimmer.* (*Mastek jednoosý.*)

Xxt. P. OP. sehr kleine, fast mikroskopische Krystalle, als dunkelgrüne Drusenhaut am rosenrothen Feldspath von *Wermsdorf*.

Xxt. ∞P. OP. 1/2''' gross, in Drusen auf Bronzit, mit schiefrigem Chlorit und kleinen Feldspathkrystallen, von *Stiepanau* bei *Bi-strzitz*.

Eingesprengt, mit Bitterkalk von *Krzetin* bei Lettowitz; im grünen Amphibolit von *Stiepanau*; im Gneuss in Adern, zwischen *Weirowitz* und *Durchlass* bei Znaim; schuppig-körnig, in *Winkelsdorf* bei Wiesenberg; im Protophin-Syenit von der *Boskowitzer Burg*, von der *Schmelzhütte* bei Boskowitz, von *Klosterbruck* bei Znaim.

Als **Chloritschiefer**, vom *Schusswald* bei M. Trübau, *Lichtenbrunn*, *Swinoschütz*, *Zaruba-Berg* östlich von Gurein, der östliche Abhang der *Kominsky-lichy*, *Kozie hora*, *Komein*, *Bisterz*, *Kocholka-Berg*, *Wisongry*, *na Irnia*, *Hobertenky*, *Spielberg* und *Fran-*

zensberg bei Brünn, des *Womitzky-Berges* südlicher Abhang, zwischen *Schellschütz* und der *Neumühle* an der *Obrawa*, *Rozdrojewitz*, *Mühlfraun*, *Testitz*, *Butschwa-Berg* bei *Tetschitz*, *Gaiwitz*, *Doubrawitz* westlich von *Augezd*, *Papiermühle* bei *Niklowitz*, *Ednitz*, *Klein-Tesswitz*, *Zaruba-Berg*, *Peischkow*, *Kuniczek*, *Holleschin*, *Raitz*, *Punkwa-Thal* beim Ausflusse der *Mazocha*, *Brenditz*, *Essekle* bei *Znaym*, *Herotitz*, *Millonitz*, *Pomitsch*, *Höllengraben* bei *M. Trübau*, *Schreibwald* hinter dem *Jägerhause*, nebst dem am *Storchberge* zwischen *Wermsdorf* und *Zöptau*.

Bronzit. *Hemiprismatischer Schillerspath.* (*Měnek polohranolový.*)

Schuppig-körnig, grünlich, bronzegelb, auch blättrig, von *Smrček*; **blättrig** mit Chlorit von *Stiepanau*, blättrig in den Serpentin von *Tempelstein*, *Dreybrunn*, *Walbergdorf* bei *Goldenstein*.

Hypersthen. *Prismatoidischer Schillerspath.* (*Měnek přimodělný.*)

Eingesprengt, von *Marklowitz*, *Friedeck*, *Grodischt* und *Niedeck* in *Schlesien* (?).

Diallag. *Axotomer Schillerspath.* (*Měnek pasodělný.*)

Kleinschuppig, eingesprengt im Serpentin von *Pirnitz* (*Brtnicka*) bei *Iglau*; grossblättrig im Serpentin von *Dreybrunn* bei *Neustadt* und *Walbergdorf* bei *Goldenstein*; im Serpentin vom *Berge Zdjar* und aus der Schlucht von *Tempelstein*.

Anmerkung. Beide Mineralien, Bronzit und Diallag verschönern die Serpentine durch ihren Schiller und machen sie zu Verzierungsgegenständen passender.

Pinit. *Rhomboëdrischer Serpentinsteatit.* (*Tuček palafný.*)

Pseudomorph im Gneuss und Granit von *Iglau*, die Krystalle sind braun, und nach OP gespalten.

Hedenbergit. *Axotomer Augitspath.* (*Augit pasodělný.*)

Derb, oder feinblättrig-körnig, schwarz, in Adern im gelben Feldspath von *Zuckmantel* in Schlesien.

Chalkolithe.

Chloromelan. *Rhomboëdrischer Melanglimmer.*
(*Černolupec klenčový.*)

Xxt. ∞R . — R ; die Flächen von — R gewölbt, rabenschwarz, auf Kalkspath und lichter Blende mit Pyrit, die erste Lage Chloromelan, die zweite Kalkspath, die unterste Blende, von *Zuckmantel* in Schlesien.

Stilpnomelan (*černolupec netvarný*), derb, eingesprengt und in Trümmern von körnig-blättriger und radialblättriger Zusammensetzung, grünlichschwarz, oft mit einem Stich ins Tombackbraune von *Obergrund* und *Zuckmantel*; dunkellauchgrün oder grünlichschwarz, oft auch tombackbraun, mit lauch- oder sogar berggrünem Strich, Härte 2,5 bis 3, Spec. Gew. 2,715, in grossen Massen, mit Brauneisenstein, in der Grauwackenformation aus der Paulizeche am *Windmühlberge* bei Sternberg.

Chrysocoll. *Untheilbares Kupferhydrat.* (*Křemenový malachit.*)

Bläulich-grün oder auch seladongrün, in hyalinischen Kügelchen oder Tropfen, auch schuppig am eisenschüssigen Quarzit, auch als Anflug am körnigen Bleiglanz von *Böhm. Eisenberg*; grünlichblau, opalartig, in Platten oder als grüner Anflug am kupferkieshaltigen Quarzit von *Borowetz* und aus dem Schmelzhütten-thale von *Jawurek*, auch bei der Segen-Gottes-Grube in *Rossitz*.

Zinksilicat. *Prismatischer Zinkbaryt.* (*Kalamín hranolový.*)

Xxt. ∞P . ∞P . P ., die Krystalle mikroskopisch, oder höchstens $\frac{3}{4}$ ''' lang und $\frac{1}{4}$ ''' breit, weiss, auch in krystallinischen Adern,

auf und in einem eisenschüssigen Bleiglanz, von *Kratzdorf* (Chrastice) bei Goldenstein.

Kieselmannan. *Diatomer Augitspath.* (*Augit prudělný.*)

In derben, kleineren oder grösseren Massen, eingeschlossen in Feldspath und Hornblende von *Wiesenberg*, *Marschendorf*, *Wermsdorf* und noch mit Blende von *Goldenstein*.

Automolit. *Otaëdrischer Korund.* (*Korunt osmistěnný.*)

Sehr kleine Krystallkörner im körnigen Feldspath von *Röschitz*, mit Eudyalit von *Iglau*.

Tantalitoide.

Fergusonit. *Pyramidales Melanerz.* (*Černec jehlancový.*)

Xxt. und in krystallinischen länglichen **Körnern**, $\frac{1}{2}$, $1\frac{2}{3}$ oder 6''' lang, $\frac{1}{4}$, 1 oder $2\frac{1}{2}$ ''' breit, P und OP öfter herausstehend, pechschwarz, mit halbmattischem Glanz, eingesprengt und eingewachsen in altem Granit (bestehend aus gelblichweissem Feldspath, weissem Quarz und Perlglimmer) von *Wiesenberg* und *Marschendorf*; im Granit von *Straschkau*, *Wiczenitz* und *Iglau*.

Tantalit. *Prismatisches Tantalerz.* (*Tantalec hranolový.*)

Xxt. $\infty \check{P} \infty$. $\infty \bar{P} \infty$. 6''' lang, 2''' breit, die Endflächen nicht sichtbar, eisenschwarz, an $\infty \check{P} \infty$ ein Fettglanz, eingewachsen im Granit von *Iglau*.

Xxt. $\infty \check{P} \infty$. $\infty \bar{P} \infty$. $\infty \check{P} \frac{1}{4}$. OP. 2 bis 3''' lang, $\frac{4}{5}$ bis $1\frac{1}{5}$ ''' breit, eisenschwarz, eingewachsen im Granit von *Wiesenberg*, *Marschendorf* und *Röschitz*.

Anmerkung. Der Fergusonit und Tantalit (welcher letztere dem von Kimito ähnlich ist) könnten in der Chemie zur Darstellung der Tantalsäure verwendet werden.

Keilhaut. *Yttrotitanit.* (*Chasonec ytríkový.*)

Braunroth, fettglänzend, sparsam eingesprengt im Granite von *Straschkau*.

Gadolinit. *Hemiprismatisches Melanerz.* (*Černec polohranolový.*)

Eingesprengt, von pechschwarzer Farbe, in sehr kleinen Partikelchen im Quarz, Feldspath und Strahlstein vom Berge *Zdjar* bei *Aloisthal*.

Titanit. *Prismatisches Titanerz.* (*Chasonec hranolový.*)

Xxt. in 1" 5''' langen und 1" breiten Individuen, welche bloss aus dem Muttergesteine mit der Kante von ∞P . 130° herausragen, die Farbe schön chocoladbraun, die eine Fläche ist stets fein rissig nach ($\frac{2}{3} P_2$) der Hemipyramide, welche Risse sich in einem rhombischen Maschennetze wiederholen, wo der makrodiagonale Winkel der Rhombenmaschen $136^\circ 6'$ misst, die andere Fläche ist stets sehr fein parallelstreifig, eingewachsen in gelblichweissen Feldspath mit Quarz und grüner körniger Hornblende von *Straschkau*.

Xxt. ($\frac{2}{3} P_2$). OP . $P\infty$. ($P\infty$). $2\frac{1}{5}'''$ lang, $1\frac{1}{2}'''$ breit, häufiger eingewachsen im bläulichen Feldspath mit Quarz, von *Straschkau*, *Budischau*, *Koslow* bei *Pernstein* und *Trebitzsch*.

Xxt. ($\frac{2}{3} P_2$). ($\infty P\infty$). OP . ($4 P 4$). $\frac{5}{9} P\infty$. $3'''$ lang, $2'''$ breit, oder ($\frac{2}{3} P_2$). OP . ($P\infty$). ($\infty P\infty$). $P\infty$. $4\frac{1}{2}'''$ lang und $3'''$ breit, mit Tantalit oder Granaten im Aplit (aus rothem und zugleich weissen Feldspath und grauem Quarz bestehend) oder in Granatbreccie eingewachsen, von *Röschitz*.

Xxt. ($\frac{2}{3} P_2$). OP . $P\infty$. ($P\infty$) $1\frac{1}{2}'''$ lang, $1'''$ breit, selten darüber, lichtbraun, stark glasglänzend, in den Syeniten vom *Nowihrader Tunell* Nr. 7, unterhalb des Walzwerkes von *Klepačow*, und aus dem *Palawa*-Steinbruche bei *Blansko*, *Tunell* Nr. 8 und Nr. 9, bei *Oleschna*, alle Standorte sind nördlich von *Brünn* an der *Zwittawa* und der Syenit aus rothem Feldspath, grünlichem Quarz und dunkelgrüner Hornblende in schmalen Prismen, zuweilen auch aus grünen Glimmersäulchen zusammengesetzt.

Xxt. wie oben, eingewachsen im *Wiczenitzer* Gestein, bestehend aus Quarz, Feldspath und etwas stängliger Hornblende.

Xxt. ($\frac{2}{3}$ P₂). OP. P ∞ . im Syenit von *Bilowitz* (Bilovice) an der Zwittawa, welches Gestein noch etwas Chlorit enthält.

Xxt. $\frac{3}{4}$ bis 3''' lang, undeutlich sichtbar, eingewachsen im bläulichen Feldspath mit Quarz und Malakolith, vom Berge *Zdjar* bei Aloisthal.

Sphen, **xxt.** OP. (∞ P ∞). —P, grün, 2''' lang und 1''' breit, aufgewachsen auf grüner Hornblende mit Asbest, von den *Geyersbergen* bei Goldenstein.

Polymignit. *Prismatisches Melanerz.* (*Černec hranolový*).

Xxt. ∞ P. ∞ P. ∞ P̄ ∞ . P. 2 bis $2\frac{2}{3}$ ''' lang, $1\frac{1}{4}$ bis $1\frac{2}{3}$ ''' breit, braunschwarz, aufgewachsen auf grünlichweissen Feldspath mit Quarz, sehr selten, von *Straschkau*.

Krystallinisch-körnig, rabenschwarz, stark glänzend, mit Feldspath und Hornblende von *Biskupska* und *Röschitz*.

In $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{4}$ ''' grossen, schwarzen, sammtglänzenden Körnern, eingesprengt im Gestein von *Wiczenitz* (bestehend aus Quarz, Feldspath und Hornblende).

Wolfram. *Prismatisches Scheelerz.* (*Chvorec hranolový*.)

Eingesprengt, in krystallinischen, individualisirten $\frac{1}{4}$ bis $\frac{2}{3}$ ''' grossen, schwarzen, stark glänzenden Körnern, welche ∞ P̄ ∞ . ∞ P̄ ∞ zeigen, selten, im quarzreichen Lepidolith von *Rožna*. Eingesprengt, im saccharoidischen Quarz mit Feldspath und Beryll von *Marschendorf*.

Metalloxyde.

Brauneisenerz. *Prismatisches Habronemerz.* (*Hnědel vláknitý*.)

Nadeleisenerz, in büschligen 1''' langen Nadeln, auf Quarzadern eines eischüssigen Quarzites von *Böhm. Eisenberg*; in den Höhlungen des Quarzites auf den Eisenkieselflächen, von der *Kwietnitz*a bei Tischnowitz.

Pyrosiderit, in hyacinthrothen Blättchen, in den Höhlungen des porösen Quarzites der *Kwietnitsa* bei Tischnowitz, und unweit *Hluboka* bei Domaschow, ferner in den Adlersteinen und Höhlungen der Eisenerze von *Lažanky* bei Ruditz.

Lepidokrokit, schuppig, braun, in den Höhlungen des eisen-schüssigen Quarzites oder Eisenkiesels von der *Kwietnitsa* bei Tischnowitz, und von *Wächtersdorf* bei Sternberg und *Böhmisch-Eisenberg*.

Brauner Glaskopf (Měchovec, Hnědel hedvabný), geträufelt, von *Przibislawik*, Stollen Miechowetz und Pitliký bei Domaschow, stalaktitisch von *Domaschow* und unweit *Gross-Bitesch*, ferner im *Przibislawiker Walde* und *Eichhorner Walde Kosowa* (1 Centner Erz gibt 60 bis 70 pCt. Eisen); nadelförmig geträufelt von der Johann- und Aloysthaler-Zeche bei *Böhmisch-Eisenberg*; dicht geträufelt von der Zeche *nad Koenowje* bei Hosterlitz und ebenfalls von *Aloysthal* bei Böhm. Eisenberg; klein-nierig, radialfasrig, in den Höhlungen des Quarzites und Eisenkiesels von der *Kwietnitsa* bei Tischnowitz; klein-nierig und klein-kugelig, innen radial-fasrig, von *Laschanko* (*Lažanky* bei Eichhorn-Bitischka, ferner von *Lažanky* bei Ruditz, von *Przibislawik* bei Domaschow; nierig, bunt angelaufen, von *B. Eisenberg*; nierig, schwarz oder bunt angelaufen und mit Wad überzogen, in 1" dicken, fasrigen Schalen am Manganit und Psilomelan von *Franzensthal* (Františkow) bei Goldenstein; grobstänglig und fasrig von *Babitz* bei Adamsthal; fasrig, innen lichtbraun, aussen dunkelbraun, von *Laschanko* bei Bitischka; parallelstänglig von *böhm. Eisenberg*; stalaktitisch-stänglig von *Przibislawik* bei Domaschow; schalig von *Krzetin* bei Lettowitz; grosse Segmente von Kugeln bildend und innen krumin-radial-fasrig, die Kugeln enthalten inwendig glimmerigen oder derben Brauneisenstein, von *Przibislawik* bei Domaschow: als Uiberzug, als eine dünne nierige Haut am Quarz vom Eichwald bei *M. Trübau*; dicht mit Höhlungen, welche Malachit und Lazur auskleiden, von *Tischnowitz*.

Stilpnosiderit (Pecheisenstein) (Hnědek beztvárný), innen fasrig und braun, äusserlich sehr glatt, braunschwarz stark glänzend, schalig oder kugelig, von *Przibislawik* bei Domaschow, von *Rudka* bei Kunnstadt und *Böhm. Eisenberg*.

Turgit, derb, muschlig, an der Oberfläche glänzendschwarz, von *Przibislawik* bei Domaschow, von *Rudka* bei Kunnstadt.

Dicht (Hnědel celistvý), von *Ruditz*, von *Niemtschitz*, bei *Slaup*, von *B. Eisenberg*; dicht und schiefrig von *Niemtschitz* bei *Slaup*; dicht von *Przibislawik* bei *Domaschow* im Urthonschiefer auf Urkalkstein, *Leskau* (Liskowec) bei *Brünn*, *Walchow* bei *Boskowitz*, *Laschanko* bei *Bitischka* im Urthonschiefer, zwischen den Urkalksteinklüften und auf den Kalksteinmulden (ein 60 Lachter tiefer Abbau ohne Wässer); *Wesselka* bei *Lettowitz* im Urthonschiefer in der Nachbarschaft der Kalksteine.

Derb, zellig und stalaktitisch mit Manganschaum von *Plumenau* bei *Prossnitz*, zellig, an der Oberfläche der Zellen goldglänzende Häute von *Ruditz*, porös mit Quarz und Gyps durchdrungen von *Rautka* bei *Borotin*; in wellenförmig gebogenen, abwechselnd ziegelrothen, dichten dunkelbraunen und ockrigen Platten westlich von *Welenow* bei *Boskowitz*; in geknitterten dichten mit Ocker und thonigem Brauneisenstein wechselnden schiefrigen Lagern von *Černá hora*; derb mit Eisenkiesel und Quarzdrusenhäuten von *Laschanko* bei *Bitischka*; derb, etwas thonig, mit Magneteisenerz von *Wächtersdorf* bei *Sternberg*; derb, thonig, mit viel Magneteisenerz vom *Kuhgraben* bei *Sternberg*; derb mit Mangan von *Wesselka*, mit Braunstein von *Weteřau* (Věteřov) bei *Steinitz*; derb, gemengt mit Ocker und thonigem Brauneisenstein, grobzellig, westlich von *Welenow* bei *Boskowitz*; derb mit Manganit gemengt von *Hluk* bei *Ung. Ostra*.

Ockrig (Hnědel zemovitý), der reinste und schönste von *Walchow* bei *Boskowitz*, *Rudka*, *Suchá lauka* bei *Adamsthal*, *Sieben Eichen* am *Horka-Berge* bei *Adamsthal*, nördlich von *Kanitz* bei *Babitz*, um den *Steiger Hof*, *Habruwker Revier*, *Lažanký* und *Ruditz*, im *Wubcsiny-Walde* und *Nad Kaply* südlich vom *Jedownitzer Gusswerke*, zwischen *Niemtschitz* und *Zdiar* bei *Ludikow*, bei *Welenow*, *Julianow*, am *Gurwitzer Berge* an der *Taja*, *Kržižanowitz* bei *Austerlitz*, *Kwittein* (Květin) bei *Mürau*, *Domaschow* gegen die *Krzower Seite* (gibt 50 pCt. Eisen); kiesliger Eisenoocker aus der Salinenzeche von *Kiritein*, mergliger Eisenoocker östlich von *M. Trübau*; sandiger Eisenoocker von *Speschau* und *Černa hora*; Umbrabrauner Eisenoocker von *Ruditz*, *Jawurek*; manganhaltiger erdiger Eisenoocker von *Franzensthal* bei *Goldenstein*, von *Jawurek* bei *Domaschow*, *Ottwitz* bei *Steinitz*, *Ostrawitz* bei *Hochwald*.

Thoniger Brauneisenstein (Hnědel hlínovitý), schiefrig mit Ocker und derbem Brauneisenerz abwechselnd, von *Rudka*, von *Horka*

bei Adamsthal; in Kugeln und Sphäroiden bis 10" Axenlänge, die äussere Rinde bis 1 1/2" bildend, inwendig Ocker oder Kalkstein einschliessend von *Kržižanowitz* bei Austerlitz; schiefrig mit Ockerhäuten von *Lažanký*; schalig und verknittert von *Brüsau*; dicht von der Krzower Seite bei *Domaschow*; dicht mit Ocker untermischt nordwestlich von *Julianow* bei Brünn; krummschiefrig von *Olomutschan*, glimmerig von *Kunnstadt* (mit rothem Thoneisenstein und Blättern von Salicineen und Acerineen), von *Wesselka* bei Lettowitz und *Brzezitz* bei Kržetin; sandig und glimmerig von *Alt-Blansko*, *Oleschau*, *Bukowetz-Hügel* bei Speschau, *Wetterschacht* bei *Obora*, *Černá hora* (Stollen Nr. 5), *Borotitz* bei Lechwitz; abwechselnd (in Gestalt von Holz-Jahresringen oder Wellen) mit Ocker aus dem *Wetterschacht* von *Speschau*; kieselig von *Ober-Lhotta*; krummschalig von *Ruditz*.

Eisenniere (Adlerstein) (*Hnědel dutojaderný Měchovec*) von 7 bis 14" Axen-Länge, die äussere Schale dichter Brauneisenstein, innen Ocker, die Wände türkische Umbra, von *Lažanký* bei *Ruditz*; aussen Glaskopf oder derber Brauneisenstein, innen stalaktitisch, 7" Axen-Länge, von *Przibislavík* bei *Domaschow*; äusserlich dichter Brauneisenstein, innen kammerig von *Böhm. Eisenberg*; äusserlich rother Thoneisenstein oder dichter Brauneisenstein, innen Ocker, von der *Suchá lauká* bei Adamsthal; äusserlich derb, innen ockrig, vom *Kuhgraben* bei Sternberg, von *Straschowitz* (*Stražovice*) westlich von Gaya; äusserlich verkieselter derber Brauneisenstein, innen Drusenhäute von Quarz von *Lažanko* bei Bitischka.

Stuferz, derb und grobgekörnt, die Körner durch thonigen Brauneisenstein oder Rotheisenstein verbunden, von *Lettowitz*.

Raseneisenerz (*Bahňák*), immer unrein, braungelb und weich, sogenanntes Sumpferz, mit Tannen-Nadeln und Grasstengeln aus der *Rokitna* bei Kromau, mit Pflanzenresten und Mergel, dunkelbraun, von *Ruditz*, etwas schieferig mit Quarz von *Kwittein*, mit Holztheilchen und als Baumrinde von *Porstendorf* bei M. Trübau, verwandeltes Holz von *Rossitz*, Holzstämmchen von *Brisen* (*Březina*) bei Trübau, mit eingeschlossenen Kalkstückchen von *Walchow*, mit Holztheilchen, Quarz und Kalk von *Lettowitz*, mit Kalksteinknollen von der *Hawírna* bei Lettowitz, mit Urkalksteinstückchen von *Gurwitz* an der Taja, ockrig von der *Suchá lauka* bei Adamsthal, ockrig und merglig mit Kalksteinstückchen

von *Stražowitz* bei Gaya, mit Holztheilchen und Kalk westlich von *Welenow* bei Boskowitz; schneidbar, mit Manganhäuten und bituminös riechend, von *Konikau* zwischen Ingrowitz und Neustadt, von *Bieberteich* in Schlesien.

Bohnerz, von *Jasinow* bei Kunnstadt (3 bis 12' mächtig und zu Tage), zu *Götzendorf* bei Goldenstein, ferner etwas östlich von *Ruditz*.

Eisensanderz, in Mandeln im Micopsammit von *Grussbach* und *Erdberg*, *Gross-Tajax* und *Joslowitz*, *Zulb* und *Klein Grillowitz* nahe der Taja, ferner im Quadersandstein von *Woyes* und *Mole-tein*, von *Speschau* und *Alt-Blansko*.

Anmerkung. Die braunen Glaskopferze, so wie die besseren Abarten des Brauneiseneisens werden zu Wrzisch, Blansko, Adamsthal, Jedownitz und Stražowitz verschmolzen, sie geben ein vortreffliches, reiches und dabei leicht flüssiges Erz, das ein zur Stabeisenfabrikation sehr geeignetes Roh-eisen liefert; die Morasterze werden zwar überall zugesetzt, in Stražowitz dagegen für sich allein verhüttet; die von dem anhängenden Lehm durch Waschen befreiten Bohnerze werden mit Vortheil auf Eisen verschmolzen und liefern, wenn sie nicht arseniksaures Eisenoxyd enthalten, was namentlich bei denen, welche aus dem Gebiet des Muschelkalks herkommen, gewöhnlich der Fall ist, in der Regel ein gutes Eisen. Die Ofenbrüche solcher Hochöfen, worin Bohnerze verschmolzen werden, enthalten gewöhnlich Zinkoxyd. Arsenikhaltige Bohnerze sollten erst geröstet werden, ehe sie verschmolzen werden, sonst liefern sie ein sprödes, kalt- oder rothbrüchiges Eisen. Wo noch andere Eisenerze mitbrechen, da wird gemengt, weil das Bohnerz die übrigen Erze leichtflüssiger macht. Wenn viele Stuferze und dichte Thoneisensteine verschmolzen werden, da enthalten die Schlacken der Hochöfen bisweilen stickstoffhaltiges Titan in schönen kupferrothen Krystallen. Die Morasterze liefern zwar ein leichtflüssiges, aber wegen des Phosphorgehaltes kaltbrüchiges Eisen, welches wohl zu Guss-waren, desto weniger aber zur Stabeisenbereitung taugt. — Die reineren Ockerarten von Kržižanowitz werden zum Anstreichen der Häuser und als Goldocker, wozu besonders der aus den Grubenwässern von Wolchow abgesetzte taugen würde, ferner zu Wachs- und Malerfarben verwendet.

Wad. *Schaumartiger Wadgraphit. (Buřikova pěna.)*

Mikroskopisch nierig und als sehr dünne glänzende Kruste von schwärzlich bleigrauer Farbe am zerklüfteten und schiefrigen Brauneisenstein von *Kwittein* bei Mürau; als schwärzlich bleigraue Haut auf zelligem, stalaktitisch zerborstenem Brauneisenstein von *Plumenau* bei Prossnitz; als röthlichbleigraue Haut und schuppig, auf Manganit von *Böhm. Eisenberg*.

Manganit. *Prismatoidisches Manganerz.* (*Jermolec. Burel osodělný*).

Xxt. ∞ P. ∞ P^{3/2}. $\frac{1}{2}$ ''' lang, $\frac{1}{4}$ ''' breit, als Drusenhaut von starkem Metallglanz, auf zerreiblichem Brauneisenstein aus dem *Schmelzhüttenthale* von *Jawurek*, westlich von *Bitischka* und nördlich von *Domaschow*; ebenso xxt., die Krystalle länger, nadelförmig, die Klüfte des Morasterzes von *Götzendorf* bei Goldenstein überziehend; ebenso in den Klüften der Stalaktiten des Psilomelans von *Franzensthal* bei Goldenstein.

Krystallinisch körnig, als Begleiter des Brauneisensteines oder in Massen für sich von *Przibislawik* bei *Domaschow*; feinkörnig, eisenschwarz, schimmernd, mit eisenschüssigem rothem Lehm von *Dörfler* bei M. Trübau; in den Räumen der Zellen des stalaktitischen Psilomelans, bunt angelaufen, von *Franzensthal* bei Goldenstein.

Als **radial-fasriger** Uiberzug mit Wad von der $\frac{1}{2}$ ''' dicken Brauneisensteinkruste zu *Böhm. Eisenberg*; als Uiberzug von fasriger oder krystallinisch-körniger Textur der Höhlungen und eingesprengt im Quarzpsammit von *Vorder-Ernsdorf* (*Arnoštov přední*) bei Trübau.

Derb, in Adern die Spalten des Sumpferzes ausfüllend von *Konikau* (*Konikov*) bei Neustadt, feinkörnig, bräunlichschwarz, matt, mit eisenschüssigem Quarz von *Kunnstadt*, eisenschwarz mit Kalkspathadern von *Prossnitz*.

Erdig, etwas porös, umberbraun, matt mit feinen Chalcedonadern von *Kunnstadt*.

Psilomelan. *Untheilbares Manganerz.* (*Jermolec železitý*.)

Derb, mannigfach schalig, von muschligem blauschwarzen glänzenden Bruche und kleinen Höhlungen, von *Busau* (*Bouzow*) bei Littau; derb in schaligen Knollen mit ziegelrothem Thon von *Kunnstadt*; derb, körnig und die Körnchen schalig, blauschwarz, matt, von *Butsch* bei Datschitz und *Wěterau* bei Steinitz.

Stalaktitisch, mannigfach, mit braunem Glaskopf von *Franzensthal* bei Goldenstein.

Krumm- und radial-stänglig, die Stangen meist $\frac{3}{4}$ ''' dick und 1'' 3''' lang, eisenschwarz, an der Oberfläche der Knollen schalig-

nierig von *Franzensthal*; gewundenstenglig, alle Stengel mit glänzenden Manganitkrystallhäutchen überzogen, von *Franzensthal*. **Nierig-schalig**, derb-schalig, schwarz oder bunt angelaufen oder mit mennigrothem Thoneisenstein überzogen, von *Franzensthal*; als flachschaliger Uiberzug des schiefrigen Brauneisensteins von *B. Eisenberg*; nierigschalig von der Franziskazeche des Schmelzhüttenthales von *Jawurek* nördlich von Domaschow.

Traubig-nierig, blauschwarz, matt, inwendig schalig, auf Brauneisenstein von *Lažanko* bei Gurein (aus 60 Lachter Tiefe).

Häutig, schwarzglänzend in den Klüften des Holzasbestes von *Busau* bei Littau.

Pyrolusit. *Prismatisches Manganerz.* (*Burel hra-nolový.*)

Xxt. ∞P . $\bar{\infty}$. $\infty \bar{P}$. $\infty \bar{P}$. OP . sehr klein, als Drusenhaut auf Brauneisenstein und eingesprengt in demselben, von *Franzensthal* bei Goldenstein.

Radial-fasrig und knospenförmig von *Vorder-Ernsdorf* bei Trübau und von *B. Eisenberg*.

Sehr feinkörnig oder dicht, **erdig**, von *Przibislawik* bei Domaschow und von *Kunnstadt*.

Anmerkung. Alle vier Manganerze, als Wad, Manganit, Psilomelan und Pyrolusit sind als Begleiter der Eisenerze von vortheilhaftem Einfluss auf das erzeugte Eisen. Man gebraucht ferner alle, mit Ausnahme des Pyrolusites, zur Färbung der Glasflüsse, Glasperlen, künstlicher Edelsteine, den Pyrolusit allein zur Entfärbung des Glases, alle in der Emailmalerei zur Bereitung violetter Farben; der Psilomelan wird vorzüglich von den Töpfern zur Glasur verwendet. Der Pyrolusit dient vorzüglich zur Bereitung des Chlors, des Bleichwassers, des Chlorkalks, des chlorsauren Kali, der sogenannten Morveauschen Räucherung, zur Bereitung des Oxygens. Der Manganit ist dagegen zur Darstellung des Sauerstoffs und Chlors weniger geeignet.

Rothkupfererz. *Oktaëdrisches Kupfererz.* (*Rudomědek. Měděnec osmistěnný.*)

Cochenillroth, derb, eingesprengt im Quarz mit Kupferkies von *Borowetz*; als **Ziegelerz** von ziegelrother Farbe, erdig, mit Kupferkies, Malachit, Lazur und Quarz von *Borowetz* nördlich von Stiepanau an der Schwarzawa.

Anmerkung. Kann mit den anderen Kupfererzen auf Kupfer verhüttet werden.

Rutil. Peritomes Titanerz. (*Rudolice. Chasonec osodělný.*)

Eingewachsen, in ∞ P. von 1" Länge und $\frac{4}{5}$ " Breite, röthlichbraun, im Quarz des Quarzpspephites vom *rothen Berge* bei Brünn.

Eingewachsen, in abgerundeten schwarzbraunen Körnern von Hirse- oder Hanf-Grösse, in einer eisenschüssigen thon- und sandigen Grundmasse von der *Sadny hora* bei Opatowitz, im dichten Skapolith von *Wiczenitz* bei Jarmeritz (?).

Anmerkung. Kann in der Porzellanmalerei zur Hervorbringung einer schönen gelben Farbe verwendet werden.

Zinnerz. Pyramidales Zinnerz. (*Cýnovec jehlancový.*)

Kleine krystallinische Körnchen, von gelblichbrauner oder pechschwarzer Farbe, eingesprengt mit Topas im Lepidolith oder allein im Quarz von *Rožna*, zwischen Nedwieditz und Bobrau.

Rotheisenerz. Rhomboëdrisches Eisenerz. (*Železovec klenčový, Krevel.*)

Eisenglanz, xxt. OR. R. sehr klein, in Drusen auf Eisenkiesel oder unter dem Eisenkiesel auf Quarz, die Drusenhäute gewöhnlich von Eisenkiesel überdeckt, auch in den Höhlungen des Eisenkiesels, von *M. Trübau*.

Xxt. R. oder OR. R. sehr klein, dunkelstahlgrau, bunt angelaufen, in den Klüften der Eisennieren, gewöhnlich auf einer dünnen Schicht von zinnoberrothem Rotheisenstein, von *Ruditze*.

Xxt. sehr klein, stahlgrau, in den Klüften des Rotheisensteines von *Wystrczena* bei Olomutschan.

Xxt. sehr klein **OR. R.** bleigrau, auf Kalkspath, von *Bisterz* und *Eichhorn*.

Schiefriger Eisenglanz, von der Ignazi-Zeche bei *Bergstadt* unweit Römerstadt; mit Kalkspath und Kalkspathadern (als **Kalk-eisenstein**) von der *Johanni-Zeche* aus dem Pittenwalde bei *Janowitz*, von *Gross-* und *Klein-Tichau* (28 bis 32 pCt.), *Lichnau*, *Czeladna*, *Trojanowitz*, *Kozlowitz*, *Mierkowitz*, *Lhotka*, *Metillowitz* und *Gross-Kuntschitz*; kieslig mit Quarztheilchen und Magneteisenerz (sehr kleinen punktförmigen O) aus dem Hangenden von *Janowitz* bei Römerstadt; mit Magneteisenerz durchdrungen, (die O klein) von *Brzesko* bei Jessenetz und von *Aussee* (Ausov) bei Müglitz, vom Magneteisenerz (die O wie

kleine Mohnkörnchen), auch Kalk durchdrungen, von *Deutsch-Eisenberg*; mit Urkalk und sehr feinkörnigem Magneteisenerz von *Bräunelstein* bei Zöptau; mit Eisenkiesel, Quarz und Magneteisenerz von *Pinke* (Benkow) bei Aussee und von *Brzesko*.

Blättriger Eisenglanz, von *Klein-Mohrau* aus dem Franciscistollen (49 pCt.), Franciscischacht (47 pCt.), Hilarischacht (41 pCt.), Hilaristollen (39. pCt.), Wortgottesschacht (35. pCt.).

Fasriger Eisenglanz, von Kalkspath durchtrümmert, von *Janowitz* bei Römerstadt.

Körniger Eisenglanz, von *Klein-Mohrau* (Moravice malé) bei Goldenstein und zwar aus der Bartholomäizeche (37 pCt.), Cyrillzeche (35 pCt.), Karolistollen Abendort (33 pCt.), Mitternachtsort (32 pCt.), Pumpenplangrube (32 pCt.), Sarkander-schacht (31 pCt.), alte Schützenzeche (28 pCt.), Urlichthäusel-schacht (27 pCt.), Simon- und Judastollen (27 pCt.), Rochus-schacht (26 pCt.), Friedrichsschacht (25 pCt.), Hedwigsschacht (24 pCt.), Andreasstollen (24 pCt.), Methudizeche (23 pCt.), Allerheiligenzeche (21 pCt.), Eleonoragrube (21 pCt.), Martinsgrube (20 pCt.), Antonizeche (19 pCt.), Brunostollen (17 pCt.) Romanzeche (17 pCt.), Galluszeche (16 pCt.), Johann- und Paulzeche (14 pCt.), Kajetangrube (11 pCt.), Wasserzeche (11 pCt.), von *Reihwiesen* und *Friedberg* in Schlesien.

Eisenglimmer, glänzend, eisenbleigrau, den Quarz von *Pinke* überziehend, auf Kalkstein von *Eichhorn*.

Eisenmulm (mulmiger Eisenglimmer) mit feinen Körnern von Magneteisen durchdrungen, röthlich bleigrau, feinschuppig, von *Pinke*.

Hämatit (rother Glaskopf), (Železovec vláknitý, Krwawník), in radialfasrigen Kugeln und Kugelsegmenten, von *Janowitz*; als nierenförmiger, innen fasriger, an der Oberfläche stark eisenglänzender Uiberzug der Urkalksteinklüfte vom *Burgstadtler Berge* bei M. Trübau; in Pseudomorphosen nach O₂ des Martits (Magneteisenerz), innen oft Granatenkörner, 1 bis 3''' gross, im Granitgange von *Schönberg*; nierenförmig von *Vorder-Ernsdorf* bei M. Trübau.

Dichter Rotheisenstein, als Umhüllungs- und Verdrängungs-Pseudomorphose nach Pyrit $\infty O \infty \cdot \frac{\infty O_n}{2}$, von *Ranigsdorf* (Linhartice) und dem *Hammerberge* bei M. Trübau.

Schwarzer Thoneisenstein, schwarzgrau mit Pyrit von *Friedland* (28 bis 30 pCt.).

Rother Thoneisenstein (Hlínový Křewel), derb mit kleinen Krystallen von Eisenglanz von *Wystrčená*, mit Brauneisenstein gemengt, erdig, von *Olomutschan*; erdig, mit eingeschlossenen erbsengrossen, dunkleren Rotheisensteinstücken von *Hawirna* bei Lettowitz, mit hirsegrossen Körnern von Brauneisenerz von *Brzesko*; schwärzlichroth und schiefrig, oft mit kleinen O von Magneteisenerz, von *Weinberg* bei Sternberg; schiefrig-erdig mit Brauneisenstein von *Kwittein* bei Mährisch-Neustadt; dunkelroth, braunroth, feinkörnig und derb von *Wanowitz*, *Wesselka* und *Lettowitz*; zinnoberroth mit körnigem Eisenglanz cämentirt von *Jassinow* und *Lettowitz*; zinnoberroth als Auskleidung der Eisennieren von *Ruditz*; als zinnoberrother Uiberzug des schiefrigen Eisenglanzes von *Janowitz*; schalig von *Ruditz*; erdig, roth oder schwärzlichroth von *Olomutschan*, *Jedownitz* und von *Strážowitz* bei Gaya; glimmerig von *Kuniczek* bei Raitz, *Brzezitz* (Březice) bei Krzetin; dunkelkirschroth und erdig von *Jedownitz*; glimmerig schiefrig mit Blättern von *Salix* und *Acer* von *Kunnstadt*; erdig, ziegelroth von *Lettowitz* und dunkelroth von *Suchá lauka* bei Adamsthal, von *Wölkingsthal* (Bulikov) bei Datschitz und von *Muttischen*; rother Thoneisenstein als Saalband im Syenit von *Rzeczkwitz*; als Lager, nordöstlich von *Tief-Maispitz*, nördlich von *Brenditz*, südöstlich von *Borotitz*, an der Stelle *Luczka* zwischen Muttischen und Mutten bei Zlabings, von *Humbarker*, von *Klein-Mohrau* aus der Dominik- (31 pCt.), Florian- (25 pCt.), Methudi- (19 pCt.), Karolina- (14 pCt.), Gabriel-Zeche (13 pCt.), und von *Rautenberg*.

Röthel (čerwená rudka, hlínka), von der *Suchá lauka* bei Adamsthal und *Ruditz*, vom *Frainek-Maierhofe* unweit Frain.

Anmerkung. Die Rotheisenerze gehören zu den ergiebigsten Erzen, kommen aber in Mähren, mit Ausnahme der Janowitzer, nur untergeordnet vor. Wo sie vorkommen, da werden sie, besonders in Zöptau, verschmolzen. Der Haematit dient zum Poliren des Stahles, der Röthel zu gröberen Farben.

Titaneisenerz. *Axotomes Eisenerz.* (Železovec pasodělný.)

Derb, schalig, eisenschwarz auf Glimmer mit Quarz von *Borowetz*, braunschwarz auf Granit von *Goldzenliss* bei Zlabings.

Chromeisenerz. Oktaëdrisches Chromerz. (Barvec osmistěnný.)

Xxt. O. $\frac{1}{4}$ ''' klein, braunschwarz, eingesprengt, sehr häufig im gelbbraunen Eisenkiesel, auch als Incrustat desselben, von *Dobrzinsko* (Dobřensko) westlich von Kromau, welches Lager sich über *Jamolitz* bis *Hrubschitz* erstreckt.

Krystallinisch in $\frac{1}{8}$ — $\frac{1}{4}$ ''' grossen Körnern, von schwarzbrauner Farbe, eingesprengt in einem schmutzigrünem Serpentin-schiefer mit Thon, auch als Uiberzug, von *Hrubschitz*, ebenfalls im Magnesit eingesprengt, von *Biskupska* und *Tempelstein*.

Körnig und derb mit **Chromocker** von *Lettowitz* (?).

Anmerkung. Könnte, wenn es die Lagerungsverhältnisse nach näherer Untersuchung und Aufschliessung erlauben, zur Darstellung grüner Farben, des Chromoxydes, des Chromgelb d. i. chromsauren Kalis und Chrombleies, der rothen Chromsäure, chemisch verarbeitet werden, und würde eine chemische Fabrik hinreichend beschäftigen und ernähren.

Magneteisenerz. Oktaëdrisches Eisenerz. (Dralovec. Železovec osmistěnný.)

Xxt. O. 1 bis $3\frac{1}{4}$ ''' lang, eingewachsen im Chloritschiefer, aus dem *Schreibwalde* gegen die Wasserrisse von Parfuss, den Steinberg und rothen Berg und gegen Kohoutowitz, ferner abermals auftretend im chloritischen Tremolit und Chloritschiefer bei *Schöllschütz* an der Obrawa.

Xxt. O. $\infty 0 \infty$. $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ ''' lang, eingesprengt im schiefrigen Eisenglanz von *Aussee* bei Müglitz.

Xxt. im Oblong-Octaeder in grüner (oxydirter) Hornblende, mit Eisenoocker durchdrungen, von *Kuklik*, *Odranetz* und *Rowny Dul* bei Neustadt, *Schaschowitz* bei Schelletau.

Xxt. O. $\frac{1}{4}$ ''' gross, mit Quarz und Schwefelkies, ein reiches Erz, von *Przedka*, mit Hornblende, Pyrit und Quarz (29 pctig.) von *Zoppanz* und *Pulitz* bei Datschitz.

Xxt. O. $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ ''' gross, sehr stark glänzend, von *Wächtersdorf* bei Sternberg, ein sehr reiches Erz.

Xxt. O. $\frac{3}{4}$ ''' gross, mit Rotheisenstein und Kieseisenstein von der *Guke* und *Reichenstein*, ersteres in Oesterreichisch Schlesien, ein sehr reiches Erz.

Xxt. O. $\frac{1}{4}$ bis $\frac{3}{4}$ ''' gross, ganz durchdringend die schiefrigen Eisenglanze von *Pinke*, *Bräundelstein*, *Brzesko*, *Weinberg*, *Janowitz* und *Deutsch-Eisenberg*.

Individualisirte Körner, Zwillinge von O mit schmutziggrünem Plasma, oft mit Quarz und Granaten, von *Wiechniow* bei Rožinka, ein sehr gutes Erz; durch rothen Eisenkiesel cementirt, von *Tuleschitz* bei Hrottowitz, ein sehr gutes Erz; durch grünen Kokkolith cementirt, von *Röschitz*, sehr gutes Erz; mit Hornblende oder Quarz, aus dem *Sylvani-Schacht* von *Wermsdorf*, gutes Erz; grob- und feinkörnig, oft kleine O-Flächen, eingesprengt mit Kalkspath im Quarz, von *Gobitschau* bei Sternberg, mittelmässiges Erz; feinkörnig mit O-Flächen, mit Eisenkiesel, Eisenglanz, Quarz und Schwefekies, von *Bergstadt* bei Römerstadt, aus der Ignazi-Zeche, gutes Erz; feinkörnig, mit schwarzer, etwas schieferiger Hornblende, zuweilen etwas Glimmer, von *Würben* bei Goldenstein, mittelmässiges Erz; feinkörnig, mit schieferigem Eisenglanz und Kalkspath, von *Deutsch-Eisenberg*, gutes Eisenerz; feinkörnig, mit rothem Thoneisenstein, vom *Kuhgraben* bei Sternberg, mittelmässiges Erz; feinkörnig, derb von *Bräunelstein* bei Zöptau, sehr gutes Erz, vom *Josephastollen* bei *Kein-Mohrau* (52 pCt.), oder feinkörnig mit Quarz, schwarzem Kieselschiefer und Schwefelkies, von *Bräunelstein*, mittelmässiges Erz; feinkörnig, mit O-Flächen, eingesprengt im eisenschüssigen Chloritschiefer von *Weinberg* bei Sternberg, schlechtes Erz; feinkörnig mit Kalk und Bleiglanz, von *Eichhorn*, schlechtes Erz; grobkörnig mit weissem Tremolith, von *Schöllschütz*, ziemlich gutes Erz; feinkörnig und mittelfeinkörnig, mit eisenschüssigem Quarz, von *Schönberg*, ziemlich gutes Eisenerz; grobkörnig mit Disthen von *Kuklik*, sehr gutes Erz; grobkörnig, mit verwitterter Hornblende und feinkörnig mit gesunder Hornblende, im Gneussgebirge eingelagert, zwischen dem Gneuss und der Hornblende, von *Kuklik*, sehr gute Eisenerze; punktförmige O im Eisenkiesel, von *Eichhorn-Bitischka* und *Lažanko*; ebenso in Serpentin eingesprengt, vom Berge *Zdjar*, gar nicht verwendbare Erze.

Derb, aus dem *Sylvani-Schacht* und der *Jakobi-Zeche*, öfter mit Hornblende und Pyrit, bei *Wermsdorf*; mit eisenschüssigem Kalkspath und etwas Schwefelkies von *Weinberg* bei Sternberg; mit schieferiger Hornblende von *Kuklik* und *Konikau*; derb, eingelagert im Gneuss, vom Eisenberge bei *Piesling* und von *Wölkingsthal* bei Böhm. Rudoletz, zuweilen mit Hornblende; derb von *Tuleschitz*; alle sehr gute Eisenerze.

Magneteisenerze (ohne Autopsie), zwischen *Zhorz*, *Stay* und

Jamny auf der Höhe, von *Zuckmantel*, *Obergrund*, *Niedergrund*, *Haimersdorf*, *Frankenau*, *Reiwiese*, *Freiwaldau*, vom *Erzberge*, *Deutsch-Lodenitz*, *Ritesch*, *Krokersdorf*, *Hangenstein*, *Medl*, *Bürn*, *Brockersdorf*, *Reschen*, *Bärn*, *Andersdorf*, im *Eulenberger Walde*, *Klein-Würben*, *Gross-Mohrau*, *Bennisch*, *Grossherlitz*, *Seitendorf*, *Raase*, *Karlsberg*, *Franzensthal* im *Goldenstein'schen*, *Siebenhöfen*, *Domstadtl*, *Wrzischt*, *Petrowitz*, *Millau*, *Kadau*, *Krzizanky*, *Frischau*.

Anmerkung. Die Magneteisenerz-Lager nehmen mehr den Iglauer, Datschitzer und Neustadtler Bezirk des südwestlichen und den Schönberger, Sternberger Bezirk des nordwestlichen Theiles von Mähren ein und werden daselbst, besonders zu Zöptau, Aloisthal, Janowitz, Karlsdorf, Klein-Mohrau, Buchbergsthal, Endersdorf, Ludwigsthal, Hubertskirch, Witkowitz, Karlsbrunn, Gross-Wisternitz, Wrzischt zu Eisen verschmolzen, das ein gutes Stabeisen und guten Stahl liefert, jedoch sind die meisten Erze schwer flüssig und erfordern als Zumengung Brauneisensteine.

Metalle.

Eisen. Oktaëdrisches Eisen. (Železo.)

Terrestrisches oder Tellurisches Eisen kömmt nur in stau-
bigen Theilchen in dem Gemenge von Manganit und Graphit, dem
sogenannten **Siderographit** zu *Przibislawik* bei *Domaschow* vor.

Meteoreisen ist im Jahre 1833 zu *Blansko* gefallen (?). —

Ferner ein rundlicher, nach einer Seite abgeflachter, 3" 7''' langer, 3" 3''' breiter, 2" 10²/₃''' hoher, 3 Pf. 3 Lth. schwerer Klumpen von zackig-poröser Structur, mit an der Oberfläche hervorstehenden, abgerundet würfeligen Erhabenheiten, hie und da rissig, von schwärzlich-brauner und eisenschwarzer Farbe, hie und da braunroth und matt, an einigen Stellen, besonders in den Rissen rothbraun und glänzend (Eisenoxxydhydrat), in den Vertiefungen bemoost, im frischen Bruche uneben, hackig, grau- und eisenschwarz, mit einzelnen eisengrauen und zinngrauen, stark glänzenden Splittern, welche sich unter 60° vereinen, angefeilt und geätzt zeigt es ebenfalls die Widmanstädt'schen Zeichnungen, Sp. Gew. 7,0, Härte 7,8, Chemische Zusammensetzung nach der Analyse von Professor B. *Quadrat* Eisen 96,91, Phosphor, Nickel und Eisen (in Salzsäure unlöslich) 2,69, Kohle 0,20 pCt., Spuren von Mangan, Bittererde und Kieselerde. Merkwürdig ist der sehr geringe Gehalt an Nickel und gänzliche Mangel der Schwefelverbindungen und des Kobalts. Die meteorische Entstehung (vielmehr Fallzeit) ist nicht geschichtlich nachgewiesen, ist im Jahre

1816 vom Hrn. Wirthschaftsath *Kunstowný* im *Rosenhain* bei *Frain* aufgefunden worden und scheint um $\frac{1}{3}$ grösser, vielleicht ein Splitterstück, gewesen zu sein.

Meteorsteine (*Powetroní kámen*), im Jahre 1808, von 3" Länge, 2" Breite, darüber und darunter, an der Oberfläche pechschwarz, wellig, feinfaltig, glänzend, im Bruche uneben erdig und aschgrau oder weisslichgrau mit dunkleren feinen Partikelchen von metallischem Eisen und Augit, zu *Stannern* (*Stonařow*) bei *Iglau*. — Im Jahre 1831, von $6\frac{3}{4}$ Pfund Schwere und kleinere von 1 bis 2" Länge, eben derselben Beschaffenheit, wie die vorigen, auf den Grundstücken der *Znorower* nächst der Hation-Mühle bei *Wes-sely*, ung. Ostrauer Bezirk.

Gold. Hexaëdrisches Gold. (Zlato.)

(Ohne Autopsie) *Friedrichsdorf* am Oskawaflusse (aufgelassene Wäschereien), ebenso *Braunseifen* an der Poliz, *Sitzgras* (*Ciz-krajow*) bei *Datschitz* (alter aufgelassener Bau), östlich von *Freiwaldau* an der *Goldkuppe*, *Obergrund* bei *Zuckmantel*, *Altstadt* bei *Goldenstein*, *Hangenstein* auf der Zeche *Reichglück* (aufgelassene Baue), nebst dem zu *Römerstadt*, *Johnsdorf*, *Wisternitz*, *Pohorz* im Thale *Fistritz*.

Anmerkung. Die Adern dürften in der Tiefe bei einem rationellen Abbau an Adel gewinnen.

Kupfer. Oktaëdrisches Kupfer. (Měd.)

Xxt. $\infty 0 \infty$ oder 0, $\frac{1}{2}$ " gross, die Krystalle durcheinandergewachsen und ungleich-staudenförmig gruppirt, öfter grün überzogen, aufgewachsen am kupferkieshaltigen Quarzit, auch **eingesprengt** mit Kupferkies und Malachit, vom Fürst *Karlgange* bei *Borowetz*, nördlich von *Stiepanau*.

Anmerkung. Kann mit den mitbrechenden Kupferkiesen verhüttet werden.

Silber. Hexaëdrisches Silber. (Strěbro.)

In dünnen, fast haarförmigen, mannigfach durcheinander gewachsenen **Drähten** auf einem glimmerigen, grauröthlichen, quarzreichen, trachitischen Gestein, von *Jesowitz* bis *Triesch* (*Třešť*) südlich von *Iglau*; ferner im Eisenocker von *Jaworek* bei *Ingrowitz* (?).

Anmerkung. Scheint viel zu versprechen und dürfte bei zweckmässigem Betrieb auszubeuten sein.

Galenoide.

Bleiglanz. *Hexaëdrischer Bleiglanz.* (*Swinez. Leštěnec krychlový.*)

Späthig oder **grobspeisig**, auf Quarz mit Schwefelkies, von *Boskowitz*; verworren späthig oder gestrickt mit gelbem Baryt, von *Lacznów* bei Lissitz; verworren späthig, güldiscy (1 Centner Schlich gibt 67 Pfund Blei und 2 Loth Silber) mit Kupferkies und Eisenocker zuweilen, aus der *St. Annazeche* bei der Stanker Mühle und im Walde Koutj bei *Domaschow*; späthig, güldisch, mit Kalkspath, von *Domaschow*; späthig von *Kratzdorf* (Chrastice) bei Goldenstein, mit Brauneisenstein von *Böhm. Eisenberg* und *Jaworek* bei Ingrowitz; späthig und zerfressen, vom Eisenocker ganz durchdrungen, von *Lacznów* bei Lissitz; späthig, mit Magneteisenerz und Eisenglanz, nebst Kalkspath von *Eichhorn*; ferner in der Gabe-Gottes-Zeche von *Tuchlahn* bei Janowitz, zu *Herrmannsschlag*, *Korožna* bei Pernstein, güldisch vom St. Barbara-Stollen von *Kl. Mohrau*, güldisch zwischen *Jesowitz* und *Triesch*, von *Gutwasser* bei Teltsch, güldisch von *Pohorz* und *Zubřý* bei W. Meseritsch, güldisch mit Blende von *Jamnitz*; (ohne Autopsie) von *Bergstadt*, *Hangenstein*, *Janowitz*, von *Karlsbrunn*, *Obergrund*, *Jauernig*, *Vogelseifen* in Schlesien.

Körnig oder **feinspeisig**, mit gelber Blende von den *Biskupitzer Halden*; eingesprengt im Mangankiesel von *Goldenstein*; eingesprengt mit Baryt, Blende und Kalkspath von *Herrmannsschlag* bei Kromau.

Zerfressen, mit Quarz, grüner Hornblende und ölgrüner Blende, nebst Schwefelkies von *Heinzendorf* (Hinčina) bei Goldenstein.

Anmerkung. Aus dem Bleiglanz kann das Blei gewonnen werden, die silberhaltigen (güldischen) Bleiglanze könnten zum Abtreiben des Silbers verwendet werden, die beim Verhütten des Bleiglanzes gewonnene Glätte dient zur Glasur des ordinären Töpfergeschirres, auch kann der Bleiglanz als Glasur- oder Hafner-Erz in den Handel gebracht werden.

Antimonglanz. *Prismatoidischer Antimonglanz.*
(*Strabikovec primodělný.*)

Verworren stänglig und fasrig, oder derb, oft mit lichtgelbem späthigem Baryt, von *Heinzendorf* bei Goldenstein, so wie von *Korožna* bei Pernstein, *Hověcy* bei Wsetin und *Obergrund*.

Anmerkung. Es kann durch Ausmelzen (Saigern) zur Darstellung des rohen Spiessglanzes oder zur Darstellung des Spiessglanzmetalls zu Arzeneipräparaten, dann zum *Letternmetall* (11 Theile Antimon, 25 Theile Blei, 5 Theile Eisen oder 1 Theil Antimon, 1 Theil Blei, 6 Theile Zinn), zum *Münzabdruck-* oder *Britanniametall* (gleichen Theilen Antimon, Zinn und Wismuth), zum *Hartzinn* 4 Theilen Antimon, 1 Theil Kupfer, 48 Theilen Zinn), zu *englisch Pewter* (17 Theilen Antimon, 10 Theilen Zinn), zu *Tutanego* (24 Theilen Antimon, 7 Theilen Zinn, 8 Theilen Messing) benutzt werden. Das Spiessglanzglas dient zur Porzellan- und Glasmalerei als Farbe. Das Spiessglanzoxyd dient ferner zur Bereitung des Neapelgelbs, wozu es mit Schieferweiss, Alaun und Salmiak vermengt und geglüht wird.

Bournonit. *Diprismatischer Distomglanz.* (*Krušec dvojhranový.*)

Späthig, schwärzlichbleigrau, mit Bleiglanz, Kupferkies und Quarz von *Domaschow*; derb, grobspeisig, stahlgrau, mit Quarz und Kalkspath von *Koroschna* bei Pernstein.

Anmerkung. Das Rädelerz kann zur Darstellung des Kupfers, Antimons und Bleies benutzt werden.

Kupferglanz. *Prismatischer Kupferglanz.* (*Měděk hranový.*)

Blättrig und eingesprengt im quarzigen Chloritschiefer mit Kupferschwärze von *Blansko*; eingesprengt im Quarz mit Kupferkies und Malachit, von *Borowetz* und *Jaworek*.

Kupferschwärze. (*Černoměděc.*)

Als Uiberzug und blättrig auf dem Kupferglanze des quarzigen Chloritschiefers von *Blansko*.

Silberglanz. *Hexaëdrischer Silberglanz.* (*Stribrovec krychlový.*)

Schwärzlich-bleigrau und schwarz, eingesprengt im Quarz, von *Pfaffenhof* bei Iglau; dendritisch, den Quarz überziehend mit eingesprengtem Bleiglanz, von *Memmendorf* bei Odera in Schlesien.

Anmerkung. Das Weichgewächs ist ein vortreffliches Silbererz und können daraus wegen der Geschmeidigkeit auch Medaillen geprägt werden.

Pyritoide.

Fahlerz. *Tetraëdrischer Distomglanz.* (*Krušec čtyřstěnný.*)

Als **Kupferfahlerz**, derb, stahlgrau, mit Kupfergrün, Lazur, Malachit, Ziegelerz und Kupferkies vom Himmelfahrtsstollen bei *Borowetz*.

Als **Silberfahlerz**, stahlgrau, derb, mit Silberblende und Schwefelkies, von *Triesch*.

Anmerkung. Beide sind wichtige Silber-, Antimon- und Kupfererze.

Kupferkies. *Pyramidaler Kupferkies.* (*Kadá. Mesec jehlancový.*)

Derb, mit Malachit, Kupferglanz und Quarz, von *Borowetz*; mit Kalkspath und Chlorit von *Borowetz*; mit *Fahlerz* von *Borowetz*; ebenso eingesprengt.

Eingesprengt in Bleiglanz und Bournonit von *Czapkowa* bei *Domaschow*; mit Baryt von der *Stanka-Mühle* und *Koutj* oder dem *St. Anna-Stollen* bei *Domaschow*; im Bleiglanz von *Böhm. Eisenberg*; im gestrickten *Rothnickelkies* und *Arsenikkies* vom *goldenen Esel* bei *Hrubschitz*; ferner (ohne Autopsie) am *Stollen-Kamm* bei *Neu-Ullersdorf*, *Wisternitz*, *Pohorz* im Thale der *Fistritz* (aufgelassener Bau), und *Obergrund*.

Anmerkung. Ist das gewöhnliche Erz, aus dem das Kupfer geschmolzen wird, dient auch zur Bereitung des Kupfervitriols.

Arseneisen. *Axotomer Arsenikkies.* (*Dymavec železité. Otrušec pasodělný.*)

Krystallinisch, kleinkörnig, eingesprengt, im thonigen Quarzit mit Pyrit von *Biskupska*, im Urkalkstein von *Nedwieditz* bei *Pernstein*.

Arsenkies. *Prismatischer Arsenikkies.* (*Dymavec. Otrušec hranolový.*)

Xxt. ∞ P. $\frac{1}{4}$ P ∞ ., $1\frac{1}{2}$ bis 3''' lang, im talkigen Urkalkstein eingewachsen, von *Nedwieditz*.

Feinkörnig, eingesprengt im Tremolit vom goldenen Esel bei *Hrubschitz*.

Nadelförmig, eingesprengt im Quarz mit Bleiglanz, von *Heinzen-*
dorf bei Goldenstein.

In körnigen **Häuten**, in den Klüften des Urkalksteines vom Berge *Zdjar* bei Aloisthal.

In **Adern** den Serpentin durchwachsend und eingesprengt, vom goldenen Esel bei *Hrubschitz*.

Im Serpentin, in kleinen Körnern eingesprengt, von *Guke* bei Reichenstein in Schlesien.

In Adern und auch fein eingesprengt mit Schwefelkies, im Quarzit von *Korožna* und *Kozlow* bei Pernstein.

Derb oder in grossen Stücken eingesprengt im Serpentin des Berges *Zdjar*.

(Ohne Autopsie) vom Lazarus-Stollen zu *Klein-Mohrau* und *Jauernig* in Schlesien.

Anmerkung. Nur das Erz vom Berge *Zdjar* wäre für itzt ausgiebig, um es zur Darstellung des Arseniks zu verwenden.

Magnetkies. *Rhomboëdrischer Eisenkies.* (*Kýz klen-
čový.*)

Derb, tombackbraun, von *Lhotta* bei Kunnstadt; sparsam eingesprengt im rothen feinkörnigen Sandstein vom rothen Berge bei *Brünn*.

Markasit. *Prismatischer Eisenkies.* (*Vlinec. Kýz
hranolový.*)

Xxt. ∞ P. $\frac{1}{3}$ Ǻ ∞ . OP. 2''' lang und $\frac{3}{4}$ ''' breit, $\frac{1}{5}$ ''' hoch, parallel gelagert, auf Braunspath und bituminösem Kalkstein, von *Rossitz*.

Xxt. ∞ P. $\frac{1}{3}$ Ǻ ∞ . OP. $\frac{1}{2}$ ''' lang, in Schnüren im Brandschiefer von *Rossitz*.

Xxt. ∞ P. $\frac{1}{3}$ Ǻ ∞ . $\bar{P}\infty$. $\frac{1}{4}$ ''' gross, speissgelb und die äussere Kruste von 3''' im Durchmesser messende Stangen bildend, welche eine ($\frac{1}{2}$ Millimeter in Lumen) fortlaufende Röhre einschliessen, die Röhrenwand ist braun und glatt, die darauf folgende Schichte von Markasit ist radial-strahlig und grünlichgrau, hierauf eine

Schichte krystallinisch-körnigen Markasites von messinggelber Farbe, und nach aussen die schon beschriebene Krystallschichte, die Krystallflächen und Kanten ragen äusserlich hervor; die Röhren sind mannigfach gebogen und nur kleine Strecken gerade, es könnten somit **Fulgurite** (sogenannte Blitzröhren) sein. Vorkommen in der Braunkohlenformation bei *Boskowitz*.

Pyrit. *Hexaëdrischer Eisenkies.* (*Kýz krychlový.*)

Xxt. $\frac{\infty O n}{2}$. 6''' lang, in Schnüren, von *Altstadt* bei Goldenstein.

Xxt. $\frac{\infty O n}{2}$. $\infty O \infty$. $1\frac{1}{2}$ ''' lang, in Schnüren, im Brandschiefer des Strassenschachtes der Segen-Gottesgrube bei *Rossitz*.

Xxt. O. $\infty O \infty$. 1 bis $1\frac{1}{2}$ ''' gross, auf Brandschiefer von *Oslawan*.

Xxt. $\infty O \infty$. $2\frac{1}{2}$ ''' gross, auch $\infty O \infty$. $\frac{\infty O n}{2}$, $1\frac{1}{8}$ ''' lang, an der

Oberfläche braun und nach der Hauptkante von $\frac{\infty O n}{2}$ gestreift, eingewachsen im Chloritschiefer, vom *Schreibwalde* bei Brünn.

Xxt. $\infty O \infty$, braun, $1\frac{2}{3}$ ''' breit und $3\frac{3}{4}$ ''' lang, mit ungleicher Centraldistanz in Gestalt quadratischer Säulen, eingewachsen im Chloritschiefer von *Aussee*.

Xxt. $\infty O \infty$. im bläulichen Letten, aus der Waldgegend von *Rossitz*.

Xxt. $\infty O \infty$. $\frac{3}{4}$ ''' gross, mit Magneteisenerz und Hornblende, auch derb, aus dem Sylvani Schacht von *Wermsdorf*.

Xxt. $\infty O \infty$. in Drusen, welche in Platten oder Knollen zusammengehäuft erscheinen, aus der Braunkohlenformation von *Walchow*, *Obora*, *Uttigsdorf*, *Lettowitz*, *Boskowitz* und dem oberen Wolfsgrubenschacht von *M. Trübau*.

Xxt. $\frac{\infty O n}{2}$. $\infty O \infty$, in feinen Drusenhäuten auf Quarzit mit Bleiglanz von *Boskowitz*.

Xxt. $\frac{\infty O n}{2}$. $\infty O \infty$. auf schwarzem Kalkstein mit Kalkspath und Braunspath von *Rossitz*.

Xxt. $\infty O \infty$. $\frac{\infty O n}{2}$. oder bloss $\infty O \infty$, $1\frac{1}{2}$ ''' gross, in Drusen, am quarzigen Thongesteine, auch eingesprengt, von *Biskupska*.

Eingesprengt im Quarzit von *Korožna*; derb mit Gyps von *Altstadt* bei Goldenstein; in Blättchen eingesprengt und als Häute

im Brandschiefer von *Rossitz*; zerhackt, auf Quarz und Bleiglanz von *Boskowitz*; in kleinen, $\frac{1}{2}$ bis 1''' diametralen Kugeln, sehr häufig eingesprengt im Opal von *Frain*, *Howězy* bei Wsetin (?); im Basalt von *Freudenthal*; in der Franz-Josef-Zeche bei *Kriechberg* (?); in der Gabe-Gottes-Zeche am Tuchlahn bei *Janowitz*; nebst dem zu *Obergrund*, *Klein-Mohrau*, *Vogelseifen* und *Jauernig* (?).

Anmerkung. Der derbe von Goldenstein kann zur Gewinnung des Schwefels benutzt werden, die in den Alaunschiefern der Braunkohlenformation vorkommenden können zur Gewinnung des Alauns verwendet werden.

Glanzkobalt. *Hexaëdrischer Kobaltkies.* (*Saudasec krychlový.*)

Xxt. $\infty 0 \infty$. $\frac{1}{4}$ ''' gross, auch körnig, sparsam eingesprengt in einem lichtblauen saccharoidischen quarzigen Thongesteine von *Iglau*.

Speisskobalt. *Oktaëdrischer Kobaltkies.* (*Đasec osmistěnný.*)

Eingesprengt, von dunkelgrauer Farbe, im derben Quarz von *Iglau* und im dunkelbraunen Kieselschiefer von *Nikolschütz*.

Kobaltkies. *Isometrischer Kobaltkies.* (*Siran saudacity. Dašec sauměrný.*)

Derb und eingesprengt, mit Antimonglanz und Quarz, von *Heinzendorf* bei Goldenstein.

Rothnickelkies. *Rhomboëdrischer Nickelkies.* (*Bro-nec klenčový.*)

Krystallinisch, körnig, lichtkupferroth und bunt angelaufen, mit Kobaltkies und Antimonglanz von *Heinzendorf*.

Gestrickt, maschenförmig, in den Zwischenräumen Serpentin, Nickelocker und Kupferkies, vom goldenen Esel bei *Hrubschitz*. Am *erstern* Standorte kömmt auch **Nickelantimonkies**, am *letztern* **Nickelarsenkies** vor.

Anmerkung. Diese Kiese, wenn sie in der Tiefe häufiger vorkommen dürften, könnten zur Gewinnung des metallischen Nickels in der Argentan- und Neusilber-Fabrikation eine Rolle spielen, sonst kann man sie zu Nickeloxyd in der Porzellanmalerei benützen.

Cinnabarite.

Zinkblende. *Dodekaëdrische Granatblende. (Peřestek dvanactistěnný.)*

Xxt. $\infty 0$. $\frac{3O_3}{2}$. $1\frac{3}{4}$ bis $4'''$ lang, Zwillinge, auch späthig, gelb, an den Krystallflächen Diamantglanz, auf- und eingewachsen im Quarz, mit Bleiglanz, Schwefelkies und Kalkspath, Stollen Kotj von *Domaschow*.

Krystallinisch-körnig, gelb, in Adern mit Bleiglanz, schiefrigem Talkquarz von *Domaschow*; röthlichgelb, eingesprengt im Quarz und schwarzen Kieselschiefer von *Iglau*.

Späthig, braun, von *Kratzdorf* (Chrastice) bei Goldenstein, mit Bleiglanz von *Jamnitz*.

Derb, braun, als dünne Schichte und Unterlage des Spatheisens, auch in Adern des grünlichen quarzreichen Chloritschiefers (oder Talkquarzites), aus dem *Georgs-Schacht* von *Rossitz*.

Eingesprengt, gelb, im Quarz, Mangankiesel, Kalkspath und Bleiglanz nebst Schwefelkies von *Goldenstein*; in gelben, krystallinischen Körnern, mit Bleiglanz und Quarz, von den *Biskupitzer Halden*.

(Ohne Autopsie) Gabe-Gottes-Zeche am *Tuchlahn* bei Janowitz, *Herrmannsschlag*, *Korožna* bei Pernstein, *Obergrund*.

Anmerkung. Da die Domaschower Blenden mit denen von Rossitz und Biskupitz im unterirdischen Zusammenhange sein dürften, so könnte bei einem gehörigen Betrieb metallisches Zink gewonnen werden. Sonst wären sie zur Erzeugung des Zinkvitriols zu benutzen.

Silberblende. *Rhomboëdrische Rubinblende. (Stribro-rudek klenčový.)*

Antimonsilberblende (Pyrargyrit), xxt. ∞R . $1'''$ lang, $\frac{1}{4}'''$ breit, auf Fahlerz mit Pyrit von *Triesch*, ferner hinter *Vorder-Ernsdorf* (Arnoštov přední), bei Trübau; (Ohne Autopsie) von *Jaworek*.

Arsensilberblende (Proustit), in $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{4}'''$ langen, gewöhnlich liegenden, sechsseitigen Prismen auf Fahlerz mit Schwefelkies und Pyrargyrit bei *Triesch*.

Anmerkung. Da bei Triesch auch gediegen Silber und Fahlerz vorkömmt, so dürfte bei gehörigem Berg- und Hüttenbetrieb Silber gewonnen werden.

Thiolithe.

Schwefel. *Prismatischer Schwefel.* (*Síra hranolová.*)

Krystallinisch, sehr feinkörnig oder mehlig, licht- oder grünlich-schwefelgelb, auf mehligem Gyps, von *Lhota* nächst Kunnstadt, und etwas gröberkörnig von Saar.

Anmerkung. Kann zu Stangenschwefel benutzt werden.

Anthracide.

Graphit. *Rhomboëdrischer Melangraphit.* (*Tuha klenčová.*)

Als **Siderographit** mit Manganit und fein beigemischten Eisen-theilchen, in Klumpen von *Przibislawýk* bei Domaschow.

In kleinen krystallinischen **Schüppchen**, OR, eingesprengt im Urkalkstein von *Hafner-Luden*, vom *Dreiföhren-Steinbruch* bei Fratting, von *Vöttau* und von *Pernstein*.

In grösseren **Stücken** eingesprengt im Urkalkstein von *Ober-Danowitz*, zwischen der *Przesauer Mühle* und *Wetrowitz*; im Rothliegenden des *Bitischka-Reviere* an der Schwarzawa und südlich von *Misslitz* nahe an Hosterlitz.

In **Lagern** von grösserer oder einen Abbau versprechender Bedeutung, zu *Friedberg*, *Weisswasser* und *Bieberteich*, zu *Spieglitz* im Gneuss und Glimmerschiefer am Schneeberg; am Ursprunge des *Tess-Baches*; am *Predig-Stein* (Pradel-Stein); nordwestlich und südlich von *Schlegelsdorf* (Sleglov); *Altstadt* (mit Eisenocher, Kiesel und Pyrit); am *Mittelbord-Bach* bei *Platsch*; *Gross-Würben* (Vrbno velké); *Geppersdorf* (Kopřivov) und *Märtzdorf* (Břesnice); *Hannsdorf* (Hanušovice) am *Höllenberg*; alle diese Standorte in der Nähe von und um Goldenstein; ferner bei *Schönberg*; *Schweine* (Sviňov) nördlich von Aussee; die *Colonie Hutti* bei Swojanow; *Petrow* und *Sulikow* nördlich von Kunnstadt; *Austup* (Ustup) nordöstlich von Oels;

Gross-Tressny nordwestlich von Oels; das Schmelzhüttenthal *Ernstthal* bei *Jaworek* und zu *Ingrowitz*; *Krzetinka* und *Wes-sela* nordwestlich von Lettowitz; *Lissitz* südlich von Kunnstadt; *Altenberg* bei *Iglau*; *Gross-Bitesch* (Biteš velká) westlich von Bitischka; *Teltsch* zwischen Triesch und Datschitz; *Jakobau* (Jakubov) östlich von Namiest (mit Manganerz und porös); *Wieska* bei Sadek südlich von Startsch; die Bernhards-, Martini-, Josephs- und Barbara Zeche von *Hafner-Luden* nördlich von Fratting; *Neuhof* und der *Burgstadtler Berg*, *Kurlupp* und *Höss-lowitz* südlich von Vöttau; *Stallek* und die *Loibing-Mühle* bei Freistein; *Sucha hora*, *Zblowitz* und *Chwalatitz*, nördlich und nordöstlich von Vöttau; *Zornstein* an Vöttau; im sauren Graben von *Pomitsch* südwestlich von Frain; südöstlich von *Ednitz*; *Neuhäusel* an der Taja; bei der *Papiermühle* am *Jaispitzer Bach*, etwas südwestlich von Rudlitz; etwas nördlich von der *Przesauer Mühle* und der *Nowa hora* bei Platsch; bei *Ober-Danowitz*; nordöstlich von *Nispitz* (an letzteren beiden Standorten im Glimmerschiefer).

Graphitschiefer zwischen *Lösch* und der *Parzizek-Mühle*, am linken Ufer des Baches, bei Brünn.

Anmerkung. Die besseren und reineren Sorten werden geschlemmt und zu Bleistiften, zur Frictionsverminderung bei Holzmaschinen, zum Anstrich der Eisen-Oefen und Gusswaaren, zum Ausreiben der Formen beim Schalen-guss, die unreineren, deren es eine grössere Anzahl gibt, könnten zu Schmelztiegeln, Stuben-Oefen, Dachziegeln benutzt werden.

Congregate. Phytogenide.

Anthracit. *Kohlenblende. Harzlose Steinkohle. (Uhel vlaknity.)*

Fasrig, in derben Stücken oder eingesprengt, von graulich schwar-zer Farbe, metallartigem Glasglanz, zuweilen ganz verkieselt, in der Steinkohle von *Rossitz*, *Sbeschau* und *Oslawan*.

Anmerkung. Zur Feuerung kann der Anthrazit nur in Gemeinschaft mit einer anderen harzreichen (fetten) Kohle verwendet werden; wenn die Steinkohle, welche Anthrazitreich ist, zur Verkoaksung benutzt wird, so sollte sie durch Waschen von demselben so viel als möglich gereinigt werden, da sonst durch Anwesenheit desselben das Zusammenbacken in Stangen verhindert und eine lockere Coake geliefert würde.

Steinkohle. *Schwarzkohle. Harzige Steinkohle.*
(*Kamenné uhli.*)

Glanzkohle, Fackelkohle, Candle-Coal, kömmt nur in schwachen, 5 bis 15" mächtigen, nicht bauwürdigen Hangendflötzen, sogenannten Schmitzchen, unmittelbar unter dem Kräuterschiefer in *Rossitz, Zbeschau, Oslowan, Swittawka, Skalitz, Begkowitz* vor, auch zeigt sie sich in Schnürchen in den anderen Flötzen und zu *Mährisch-Ostrau*.

Schieferkohle, Schürbelkohle, Slate-Coal, zu *Mähr. Ostrau, Pohlisch-Ostrau, Poremba* östlich von Reichwaldau, *Dombrau* bei Freistadt, *Gross-Polom, Karwin* östlich von Ostrau, *Orlau, Prziwos* nördlich von Ostrau, *Hruschau, Jaklowetz*, im Kesselthale bei *Schildberg* am Fusse des Kroatenberges; zu *Rossitz* (Segen-Gottes-, Gegentrumm-Zeche), *Sbeschau* (Liebe-Gottes-Zeche), *Padochau, Michalkowitz, Oslawan, Neudorf* (Dreieinigkeits-Zeche).

Backkohle, Grobkohle, Coarse-Coal, zu *Rossitz, Ogrolík* bei Ritschan (Ferdinands-Zeche), *Sbeschau, Padochau* (Franziska-Zeche), *Oslowan, Neudorf* und zu *M. Ostrau*.

Russkohle, Löschkohle, Soot-Coal, zu *Obrolík* bei Ritschan, *Rossitz, Hayan, Oslawan*.

Anmerkung. Zu *M. Ostrau* werden jährlich 130.000, *P. Ostrau* 1,090.000, *Orlau* 20.000, *Karwin* bei *Ostrau* 247.900, *Karwin* bei *Freistadt* 385.900, *Jaklowetz* 873.900, *Hruschau* 55.700, *Dombrau* und *Poremba* 284.000, zu *Prziwos* 6.000, im Ganzen ungefähr 3,100.000 Centner Steinkohlen gefördert. Die *Ostrauer Kohlenlager* zählen über einander, angefangen von 18 bis 50 Klafter Teufe bis zu 163 Klafter, 30 bauwürdige Flötze. Die *Ostrauer Steinkohle* gibt 55 pCt. Coaks, welche besser und fester, als die aus der *Rossitzer Kohle* gewonnenen, sind. Die *Ostrauer Steinkohle* ist somit zur Coaksbereitung eine Sinterkohle und die daraus gewonnene Sinterkoaks zur Feuerung in Hochöfen geeignet. — Zu *Rossitz* werden jährlich 660.000, zu *Ritschan* 24.000, *Zbeschau* 437.600, *Oslawan* 367.000, *Padochau* 20.600 Centner Steinkohle gefördert, der ganze Grubencomplex liefert 1,509.200 Centner. Die Gesamtförderung von Steinkohlen in Mähren und Schlesien beträgt ohngefähr 4,600.000 Centner. Die *Rossitzer Kohle* ist besonders zur Schmiedeesse, weniger zu Cooke geeignet, da die daraus erzeugten Coken locker, aufgebläht oder bröcklich erscheinen, und im ersteren Falle Backkoken, in letzterem Sandkoken genannt werden. Auch bäckt die *Rossitzer Coke* während des Gebrauches zur Kesselheizung fester zusammen, welchem Uebelstande man durch Zusatz von Kalk begegnen kann. Die *Ostrauer* als auch die *Rossitzer Kohlen* können zu Ofen-, Pfannen-, Kessel- und Töpfer-Heizungen, so wie zur Gasbereitung benutzt werden. Auch

kann man Steinkohlentheer, Steinkohlenöl, Creosot, Steinkohlenwasser (zum Gerben des Leders), Russ u. s. w. gewinnen. In Rossitz liegen von einer Teufe von 65 Klaftern drei bis vier Flötze, das 1. zu 5 bis 15', das 2. 3' bis 6', das 3. 5' bis 18' Mächtigkeit, das 4. schwach in einer Teufe von 115 Klafter. Die Mährischen Steinkohlen geben pr. Centner 500 Kubikfuss Gas, hinterlassen nach der Verbrennung 4 Pct. Verbrennungsrückstände und 10 bis 12 Centner ersetzen eine Wiener Klafter harten Holzes.

Braunkohle. (*Hnědé uhly.*)

Gagat, Pechkohle, Pitch-Coal, in Form zusammengedrückter, zweischneidiger 7 bis 8" breiter Stämme zu *Walchow* und *Obora* bei Boskowitz, von *Czeikowitz* und *Pawlowitz*, ferner in kleinen Partien (22 Lachter Teufe) nahe der Probstei bei *Nikolsburg* zwischen dem hl. Berge und Turoltberge.

Gemeine Braunkohle, Brown-Coal, von *Obora* und *Walchow* bei Boskowitz, *Keltschan*, *Millotitz* und *Gaya*; *Wellehrad* nordwestlich von Ung. Hradisch, *Bisenz* südöstlich von *Gaya*, *Bochtitz* westlich von *Wolframitz*, *Sulow* in Schlesien.

Lettenkohle, thonige Braunkohle, obere Wolfsgrubenschacht südlich von *M. Trübau*, *Uttigsdorf* und *Petersgrund*; *Obora* und *Walchow* bei Boskowitz; zwischen *Chrudichrom*, *Boskowitz* und *Baczow*; zwischen *Knihnitz*, *Kraderob*, *Wannowitz*, *Borotin* und *Opatowitz*, östlich von *Lettowitz*.

Moorkohle, trapezoidale Braunkohle, Moor-Coal, von *Obora* nordöstlich von *Daubrawitz* und von *Uttigsdorf*.

Erdkohle, Umbra, Earth-Coal von *Obora* bei *Daubrawitz*; bei *Alt-Blansko*; westlich von *Niklowitz*.

Lignit, bituminöses Holz, von *Borkowan*, *Lultsch*, *Austerlitz*, *Scharditz*, *Howoran*, *Tscheitsch*, *Keltschan*, *Millotitz*, *Gaya*, *Wellehrad*, *Bisenz*, *Dubnian*, *Ratischkowitz*, *Luschitz*, *Žerawitz*, *Mährisch-Neudorf*, *Turnitz*, *Rohatetz*, *Teinitz*; untergeordnet in kleinen Partien zu *Walchow*.

Anmerkung. Die Braunkohlenlagerungen von *M. Trübau* bis *Blansko* sind älter und gehören der Kreideformation zu, jene von *Borkowan* über *Austerlitz*, *Tscheitsch* und *Gaya* nebst Umgebung sind jünger und gehören der Miocenen Tertiaer-formation an. Je harzreicher die Braunkohlen sind und je weniger sie Asche hinterlassen, desto besser eignen sie sich zur Feuerung in den Zuckersiedereien, Kalk- und Ziegelbrennereien, in Fabriken, jedoch nicht zur Lokomotivbeheizung und Gaserzeugung. 20 bis 24 Centner von der tertiären Braunkohle ersetzen die Brennkraft einer Wiener Klafter harten Holzes und geben 13 bis 24 pCt. Verbrennungsrückstände. Es werden von den namhafteren Gewerken in Mähren jährlich an 800.000

Centner Braunkohle gefördert, welche Produktion sich folgendermassen vertheilt, Tscheitsch 411.505, Mährisch-Neudorf 159.000, Keltschan 84.160, Gaya 54.456, Wellehrad 50.072, Millotitz 26.679, Uttigsdorf und Boskowitz 9.800, Zerawitz 4.000, Lusnitz 290 Centner. Sie werden in einer Teufe von 10 bis 24 bis 48 Klaftern gefunden. Die Mächtigkeit variirt von 3 Fuss bis 7 Klafter. Zuweilen treten zwei Flötze auf, wie es bei Millotitz und Ratschkowitz nachgewiesen ist.

Bernstein. *Gelbes Erdharz. (Jantar.)*

Im Grünsand gefunden von Prof. Glocker. (Haidingers Berichte III. Band pag. 127) (?)

Resinit. *Retinasphalt. (Pryskyřice zemný.)*

Rothes Erdharz, als Pseudomorphose von Lycopodiolithes arborescens, 1" 2''' lange, 6''' breite, 2''' dicke, mandelartige, an der Oberfläche braunrothe, grobgefurchte und seichtgrubige Stücke, welche auf einem glimmerig-schiefrigen, bituminösen, tertiären Braunkohlensandstein aufsitzen und von demselben getrennt, einen schönen feingeriffelten, ockergelben Abdruck hinterlassen und innen eine lebhafte, feuerrothe Farbe zeigen, von *Klobauk* nordwestlich von Tscheitsch.

Gelbes Erdharz, Walchowit, isabellgelb oder erbsengelb, in faust- oder kindskopfgrossen, innen (besonders durch Zersägen sichtbare) concentrische Zellen und Ringe darstellenden Klumpen, auch in kleineren Stückchen, in der Braunkohle von *Walchow* und *Obora* bei Boskowitz. Der Walchowit enthält $C^{12}H^{90}$ (Kohlenstoff 80,4, Wasserstoff 10,7 und Sauerstoff 8,9). Gelbes Erdharz findet sich auch als ein staubiger Uiberzug an dem tertiären schiefrigen Micopsammit von *Klobauk* vor.

Mellit. *Honigstein. Pyramidales Melichronharz. (Medek.)*

Lichtgelb, halbdurchsichtig, in erbsen- oder hirsegrossen Körnern, eingesprengt in der Braunkohle von *Uttigsdorf* südlich von M. Trübau und *Lultsch* südwestlich von Wischau.

Asphalt. *Schwarzes Erdharz. (Zemská smola.)*

In kleinen Stückchen, in der Braunkohle von der Probstei in *Nikolsburg* (22 Lachter tief).

Hatchettin. *Berytalg.* (*Zemský vosk.*)

Gelb, talgartig glänzend, weich, als Uiberzug oder Einschluss der Sphärosiderite der tiefen Schichten der Segen-Gottes-Grube von *Rossitz*.

Anmerkung. Wird von den Bergleuten zur Beleuchtung verwendet, ja sogar auf Brod gestrichen verspeist.

Torf. (*Rašelina.*)

Als **Moortorf** von *Ullersdorf* bei Wiesenberg und *Obrowitz* an der Wiese des Hauses Nr. 58 bei Brünn, nördlich von *Rothmühl*, bei *Abtsdorf*, im westlichen von *Teltsch* und wahrscheinlich im mährischen *Hochgebirge* an den Scheidern.

Anmerkung. Der Torf ist ein vortreffliches Brennmaterial, das nicht allein zur Zimmerheizung, sondern auch zur Feuerung in Fabriken, zum Kalk- und Ziegelbrennen, so wie auch in Töpferöfen in Holzentblösten oder an mineralischen Brennstoff armen Gegenden angewendet werden kann. Die dunkelgefärbten, dichten, erdharzreichen Torfarten können auch mit Vortheil zum Frischen des Eisens und zum Umschmelzen des Roheisens gebraucht werden. Wenn der Torf im verschlossenen Raum verkohlt wird, wobei man auch Theer erhält, so kann er so gut wie Holzkohle in Schacht-, Probir- und Schmelz-Oefen verbraucht werden. Besonders eignet sich hiezu die aus gepresstem Torf erhaltene Kohle. Die Torfasche dient als Düngungsmittel.

Nachtrag.

Seite 1. zu **alkalinisch-salinischen Eisenwässern**: die Quellen beim Clotilden-Bach von *Iglau*.

Seite 2. Zu **erdig-alkalinischen Mineralwässern**: Die Quellen in der Nähe der Stadt *Iglau* beim sogenannten Rieger'schen-, jetzt Clotilden-Bach enthalten: in 16 Unzen: kohlens. Natron 2,00, Eisenoxyd 0,60, Salzsäure 0,35, Kieselerde 0,15, bituminöse Thonerde 0,32, Extractivstoff 0,12 Gran.

„ Zu den **alkalisch-salinischen Schwefelwässern**: *Smradowka* bei *Buchlowitz*; zu den kalten **erdig-salinischen Schwefelwässern**: *Zlin* bei *Napagedl* und *Sumarow* bei *Neutitschein*; zu den **eisenhaltig-salinischen Schwefelwässern**: *Gehliczna* bei *Wall. Meseritsch*; zu den **salinisch-alkalischen Mineralwässern** und zwar zu *Luhatschowitz*: 15 Quellen, unter denen die *Vincenzi*-, *Amandi*-, *Johanns*- und *Luisen*-Quelle die vorzüglichsten. Die chemische Analyse ergab:

Vincenzi-, *Amandi*-, *Johanns*-, *Luisen*-Quelle

Kohlens. Natron	45,40	48,63	47,63	57,39
Salzs. Natron	23,29	29,56	38,52	41,46
Freie Kohlensäure	13,35	11,68	12,42	12,30
Kohlens. Kalkerde	8,76	8,80	9,53	8,45
Salzs. Kali	2,59	1,45	0,48	2,77
Kieselerde	0,48	0,36	0,34	0,33
Kohlens. Barya	0,90	0,10	0,90	0,10
Kohlens. Strontia	0,70	0,12	0,15	0,14
Kohlens. Magnesia	0,62	0,55	0,57	0,97
Kohlens. Eisenoxydul	0,14	0,14	0,18	0,26

Vincenzi-, Amandi-, Johann's-, Luise-Quelle.

Kohlens. Manganoxyd	0,30	0,40	0,50	0,30
Jodsaures Natron	0,90	0,80	0,70	0,10
Hydrobroms. Natron	0,55	0,63	0,20	0,10
Fluorcalcium	0,30	0,30	0,20	0,70

Seite 3. Zu **erdig-muriatischen Säuerlingen**: *Freudenthal* in Schlesien, Temp. 6° R., die Antons- und Maximilians-Quelle, 49 K. Z. Kohlensäure, kohlens. Kalk 1,89, kohlens. Magnesia 1,3, Gyps 0,39, kohlens. Eisenoxydul 0,26, schwefels. Natron 0,17, Kiesel-erde 0,13, salzs. Natron 0,065.

„ 4 Zu den **eisenhaltigen Säuerlingen**: zu Andersdorf, freie Kohlensäure 186 Kubikzoll; kohlens. Eisenoxydul 0,96; kohlens. Natron 0,23; kohlens. Kalkerde 0,10; schwefels. Kalkerde 0,27; Kiesel-erde 0,25; nebst dem *Koritna*; zu den **schwefelhaltigen Säuerlingen**: zwei Quellen bei *Deutsch-Jasnik* im Oderthale beim *Gevatterloch* am rechten Ufer der Beczwa, eine lauwarme Quelle bei *Töplitz* unweit *Weisskirch* in Schlesien.

„ 7. Zu **Kobaltblüthe**: erdig als Beschlag auf Menilit von *Nikoltschitz* bei Selowitz.

„ 8. Hinter Bleisulphat und vor Bleicarbonat:
Leadhillit, *Ternärbleierz*, *axotomer Bleibaryt* (*Olovec pasodělný*) von *Aloysthal* (?).

„ 9. Zu **Eisenspath**: von der Gabe-Gottes-Zeche am *Tuchlahn* bei Janowitz (?); **Sphärosiderit** vom *Wessely-Berge* und nördlich von *Gaya* (?), vom *Komparzuwka* Bache in Schlesien und *Konikau* bei Neustadt (?), *Neutitschein* (?), *Söhle* (?), *Blauendorf* (?), *Holzendorf* (?), *Murk* (?), *Stramberg* (?), *Senftleben* (?), *Frankstadt* (?), *Czeladna* (?), *Friedland* (?), *Kontschau* (?), *Trzanowitz* (?) *Grodischtz* (?), *Wendrin* (?), *Niedek* (?).

„ 11. Zu **Rautenpsth**: von *Lettowitz*; und zu **Dolomit**: *Waag* bei Sibein in Schlesien.

„ 14. Zu **Urkalkstein**: graulich-weiss von *Krassonitz* bei Schelletau, *Wiczenitz* bei Jarmeritz, *Kleboř* und *Strachonowitz* bei Teltsch, *Pirnitz*, Kloster *Saar*; **lauchgrün** von *Heinzendorf* bei Gross-Ullersdorf, dann im Pittengrunde am Ursprunge des Strahleker-Baches im Janowitzer Gebirge, **schwärzlich** von *Kratzdorf* im Goldenstein'schen, bläu-

lichweiss öfter in's gelbbraune von *Strilek*, *Czetechowitz* und *Czeložnitz*; ferner *Gröss-Mohrau* an der March.

Seite 14. Zeile 6 von unten, hinter Glimmerthonschiefer zu setzen: ferner bei *Mramotitz*, *Plenkowitz*, *Platsch* (wo er beinahe verbraucht ist), *Skalitz*, unter denselben Lagerungsverhältnissen.

„ 15. Zeile 2 von oben hinter *Brzezina* zu setzen: *Deblin*.

„ 15. Zu **Cipollin**: von *Vöttau*.

„ 16. Zu dichtem **devonischen Kalkstein**: *Kotauč*, *Neuhof*, südlich und nördlich von Eichhorn beim hl. Kreuz am *Konky-* und *Heger-Berge*; *Kokor* bei Rokeznitz, *Griegau* und *Krczmann*, *Nebetein* bei Ollmütz; *Przedmost* bei Kremsier und *Ritterberg* bei Hradisch; zum **Jurakalk**: (ohne Autopsie) in den Bergen bei *Prowodow* und südlich von *Czekin*, *Hamma-Berg* bei Hlinsko, *Propast* (Gevatterloch) und die Anhöhen bei *Weisskirch* im Prerauer Bezirk, die Hügel bei *Pacetluk* nordöstlich von Holeschau.

„ 17. Zu **Leithakalk**: *Kostl* (Podivín) bei Lundenburg mit *Quinqueloculina Grinzingensis* und *latidorsata*.

„ 19. Zeile 9 von oben, hinter *Amphistegina*: *Polystomella*, *Quinqueloculina Grinzingensis*, *latidorsata*.

Ubersicht

der Fundorte und deren Mineralien.

NB. Die römischen Zahlen deuten das Blatt der mittleren General-Staabskarte an.

Abtsdorf (Mähr. Grenze) III. Torf.

Adamsthal (Adamov) XIII. Mangan-
spath, Kalkspath, Carneol, Nephelin,
Hornblende, Bergleder, Devon-Kalk,
Syenit.

Albendorf (Běla) VIII. Holzopal, ver-
kieseltes Holz, Fleischquarz, nelkenbr.
Quarz, Pläner.

Alexovitz (Olexovice) XIII. Stein-
Kohle

Aloisthal (Aloisov) IV. Kalkspath,
Urkalk, Leadhillit, Kieselschiefer, br.
Glaskopf, Gneuss.

Altebersdorf II. Säuerling.

Altenberg VII. Grünbleierz, Bleicar-
bonat, Urkalk.

Altendorf (Ves stará) IV. Eisen-
wasser.

Altstadt (Starý město) I. Rautenspath,
Gyps, Serpentin, Grammatit, Gold,
Pyrit, Graphit.

Altstadt (Staré město) III. Pläner.

Alttitschein (Gičín starý) X. Bitter-
spath, Urkalk, Stilbit, Trapp.

Andersdorf (Ondřejov) IV. Eisen-
wasser, Säuerlinge, Magneteisenerz.

Anton St. XIII. Syenit.

Antoni-Brünnel XIII. Magnesiaglim-
mer, granit. Syenit, Mergelknollen,
Sand.

Aschmeritz (Našiměřice) XVII. Te-
gel, Syenit.

Auerschitz (Uherčice) XVII. Tegel.

Augarten XIII. Tegel, Lehm, Syenit.

Augezd (Újezd) VIII. Syenit.

Augezd XIV. Leithakalk.

Augezd XVII. Serpentin, Granatam-
phibolith, Prasopal.

Aussee (Ausov) IV. Eisenglanz, Ma-
gneteisenerz, Pyrit.

Austerlitz (Slavkov) XIV. Gyps, Li-
gnit, Tertiär.

Austup (Ustup) VIII. Graphit.

Autiechau (Útěchov) XIII. Bergle-
der, Syenit.

Babitz (Babice) XIII. Devon-Kalk,
Syenit, brauner Glaskopf, Eisenocker.

Babí hora XIII. Syenit.

Babolek (Baboleky) VIII. Pläner.

Babylon-Berg XIII. Quarzpsephit.

Baczow VIII. Braunkohle.

Baders-Berg bei Wiesenberg I. Gra-
nit, Schörlgranit, Schörl.

Bärn (Beroun) IV. Chrysolith, Basalt,
Magneteisenerz.

Bahno VIII. Pläner.

Banow XIX. Chrysolith, Basalt, Trapp,
Hornblende, Augit.

Batauchowitz (Batouchovice) XII.
Amethyst.

Baumöhl (Podmole) XVI. Kaolin.
Begkowetz (Bejkovice) VIII. Steinkohle.
Bejčí skála XIII. Travertin, Bergmilch, Devon-Kalk.
Bennisch V. Magneteisenerz.
Beranau, Gross (Beranov) VII. Halb-Opal.
Berggeist IV. Milchquarz.
Bergstadt (Horní město) IV. Eisenglanz, Magneteisenerz, Bleiglanz.
Bergstadtler-Berg bei Fratting XVI. Graphit, Urkalk.
Bezdietz (Bezděčí) VIII. Glimmerschiefer.
Bieberteich in Schlesien, Grammatit, Raseneisenstein.
Bieharzowitz XVII. Granat, Amphibolith, Granatamphibolith.
Biela-Mühle bei Boskowitz VIII. Syenitgrenze.
Bielitz VI. Vivianit.
Bilowitz XIII. Magnesiaglimmer, Titanit, Syenit.
Bisenz (Bzenec) XVIII. Tegel, Lignit.
Biskupitz IX. Baryt, Bleiglanz, Zinkblende.
Biskupska XIII. Wachsopal, Serpentinopal, Amianthopal, Jaspopal, Eisenopal, Jaspis, Serpentin, Orthoklas, Nephrit, Asbest, Polymignit, Chrom-Eisenerz, Arseneisen, Pyrit.
Bisterz XIII. Urkalk, Quarzit, Milchquarz, Chloritschiefer, Weissstein, Amphibolith, Eisenglanz.
Bistrzitz (Bistřice) XIX. Augit.
Bistrzitz X. Chrysolith, Basalt, Trapp.
Bitesch, Gross (Biteš velká) XIII. Pechstein, Graphit, brauner Glaskopf, Kieselschiefer.
Bitischka, Eichhorn (Bitiška veverka) XIII. Magneteisenerz, Graphit, Steinkohle, Rothliegendes, Urkalk, Gneuss.
Blansko VIII. Manganspath, Pläner, Quadersandstein, Quarzgeschiebe, Pistazit, Hornblende, Magnesiaglimmer, Brauneisenerz, Eisensanderz,

Meteoreisen, Kupferglanz, Kupfer-schwärze, Syenit.
Blaschkoro-Berg bei Iglau VII. Granit.
Blatina-hora bei Olomutschan XIII. Syenit.
Blatnitz XVIII. Mergel, Tegel.
Blauda (Bludov) IV. Onyx, Achat, Quarz, Bergkrystall, Wollastonit, Asbest, Granat, Idokras, Pistazit, Graphit.
Blauendorf (Bludovice) X. Plasma, Hornstein, Sphärosiderit.
Blosdorf (Mladějov) III. Pläner, Quadersandstein.
Bobruwka VIII. Apatit, Orthoklas, Albit, Kalitürmalin, Magnesiaglimmer.
Bochtitz (Bohutice) XVII. Braunkohle.
Bohorz (Bohoř) IX. Eisenwässer.
Bohuslawitz IX. Jurakalk.
Bohutin IV. Orthoklas.
Bojanowtiz, Unter XVIII. Tegel.
Borkowan XIV. Gyps, Speckstein, Lignit, Braunkohle.
Borotin VIII. Pläner, Quadersandstein, Braunkohle, Alaunschiefer.
Borotitz XVII. Brauneisenerz, Rotheisenerz.
Borowetz VIII. Chenocoprolith, Malachit, Kupferlasur, Aktinolith, Phosphorchalcit, Kupferglimmer, Zinkspath, Kalkspath, Kupferschaum, Bleisulphat, Bleicarbonat, Witherit, Kupferopal, Calcedon, Kieselschiefer, Eisenkiesel, Quarz, Allophan, Disthen, Chrysocoll, Rothkupfererz, Ziegelerz, Kupferz, Kupferglanz, Kupferfahlerz, Kupferkies.
Boskowitz VIII. Leitha-Kalk-Geschiebe, Mergel, Gyps, Quadersandstein, Chloritschiefer, Syenit, Hornblende, Chlorit, Bleiglanz, Markasit, Fulgurit, Pyrit, Braunkohle.
Bracitz (Bračice) XIII. Quarzsand.
Bradelstein bei Goldenstein I. Graphit.
Bräundelstein bei Zöptau IV. Urkalk, Grammatit, Tremolit, Eisenglanz, Magneteisenerz.

Brandwirthshaus bei Zöptau IV. Milchquarz.

Branitz, Böhmisch (Branice moravské) XIII. Hornstein, Granit, Syenit.

Branitz, Deutsch (B. německé) XIII. Syenit.

Branowitz XVII. Leithakalk.

Braunseifen (Brunzeif) IV. Gold.

Breiten bei Trübau III. Pläner.

Brenden-Berg bei Lugau XVI. Granat.

Brenditz (Přimětice) XVII. Kaolin, Feldstein, Chloritschiefer, Rotheisen-Erz.

Brisen (Březina) VIII. Walkthon, Raseisenerz.

Brokersdorf (Čabová) IV. Chrysolith, Basalt, Trapp, Magneteisenerz.

Brtiow (Brťov) VIII. Pläner.

Brünles (Brničko) IV. Almandin.

Brünn (Brno) XIII. Chloritschiefer, Quarzphepfit, Hornblende, Syenit, Hornstein, Magnesiaglimmer, granitischer Syenit.

Brunn, Heiligen bei Znaym. XVII. Kaolin.

Brüsau (Březová) VIII. Brauneisenerz, Glimmerthonschiefer, Pläner, Quadersandstein.

Brzesko IX. Eisenglanz, Rotheisen-
erz, Magneteisenerz.

Brzezauer Mühle bei Niklowitz XVII. Gneuss, Graphit, Graphitschiefer.

Brzezina XIV. Devon-Kalk.

Brzezina VIII. Urkalk, Gneuss.

Brzezitz VIII. Brauneisenerz, Rotheisenerz.

Brzezowa XIX. Säuerlinge.

Brzezowa bei Gross-Maispitz XVI. Bergkrystall, Kaolin, Milch- u. Fettquarz.

Buchen-Berg bei Brokersdorf IV. Chrysolith, Basalt, Trapp.

Buchluser Hügel bei Zlabings XVI. Avanturin, Quarz, Rauchtöpas, Bergkrystall, Granit.

Buchlowitz XIV. Eisen- und Schwefelwasser, Jurakalk.

Budischau (Budišov) XIII. Zirkon (?) Pleonast, Titanit.

Budkowitz XIII. Weissstein.

Budwitz, Mährisch (Budějovice moravský) XII. Quarzgeschiebe, Granit, Urkalk.

Bürn in Schlesien, Magneteisenerz.

Budkowetz-Berg bei Speschau XIII. Pläner, Magnesiaglimmer, Brauneisenerz.

Bukowitz IV. Serpentin.

Bukowitz VIII. Pläner, Steinkohle.

Burgstadtler Berg bei Trübau III. Kalkspath, Urkalk, Pläner, Hämatit.

Busau (Bouzov) IV. Bergmilch, Holz-
asbest, Psilomelan.

Buschin IV. Serpentin.

Butsch XII. Psilomelan.

Butscheiner Wald XIII. Syenit.

Butschowitz XIV. Gyps.

Butschwa-Berg bei Tetschitz XIII. Chloritschiefer.

Chaloupka bei Laschanko XIII. Gneuss.

Chlum-Berg bei Lettowitz VIII. Aragon.

Chlum-Berg bei Obora VIII. Pläner, Quadersandstein.

Chlum-Berg bei Wodierad VIII. Pläner, Hornstein.

Chorin X. Cölestin, Baryt.

Chrudichrom VIII. Mergel, Gyps, Braunkohle, Leitha-Kalkgeschiebe, Tegel.

Chwallatitz (Chvalatice) XVI. Weissstein, Gneuss, Graphit.

Cirilhof (Cyrilov) VIII. Milchquarz, Rosenquarz, Schörl.

Clotilden-Bach bei Iglau VII. Eisenwasser, Laugenwasser.

Czeikowitz (Čeikovice) XVIII. Juragerölle.

Czeitsch (Čeíč) XVIII. Schwefelwasser, Kalkspath, Juragerölle, Tegel, Gyps, Lignit.

Czekin (Čekýn) IX. Jurakalk.

Czeladna (Čeládna) XI. Eisenglanz, Sphärosiderit.

Czelechowitz (Čelechovice) IX. Devon-Kalk.
Czeloschnitz (Čeložnice) XIV. Urkalk.
Czenwir (Černovír) VIII. Kalituralin.
Czerekwe, Ober VII. bei Iglau, Granit.
Czerna hora (Černá hora) VIII. Bergleder, Brauneisenerz, Eisenoocker.
Czernin (Černín) Magnesit, Hornstein, Chloritschiefer, Serpentschiefer, Granat, Granatamphibolith.
Czernowitz (Černovice) XIII. Tegel.
Czernunka bei Tischnowitz XIII. Faserkiesel.
Czerwena hora (Červená hora) bei Urhau XIII. Quarzit, Aplit, Syenit, Chloritschiefer.
Czetechowitz (Četechovice) XIV. Jura, Urkalk.
Czetkowitz (Četkovice) VIII. Leithakalkgeschiebe, Tegel.
Daleschitz (Dalečice) XIII. Bergseife, Cimolit.
Dalka-Höhe bei Mähr-Kinitz XIII. Weissstein.
Danowitz, Ober (Dunajovice horní) XVII. Hornblendegneuss, Graphit, Urkalk, Glimmerthonschiefer, Quarzpsammit.
Danowitz, Unter (D. dolní) XVII. Tegel.
Dantschowitz (Dančovice) XVI. Weissstein.
Daubi (Dubi) bei Boskowitz VIII. Urkalk.
Daubrawitz (Daubravice) VIII. Pläner, Chloritschiefer, Braunkohle.
Daubrawitz IV. Vivianit.
Daubrawnik VIII. Vivianit.
Deblin XIII. Urkalk.
Derfles (Derflik) VIII. Kalkspath, Manganit.
Deschen (Dešna) XVI. Weissstein.
Deschna (Dešne) VIII. Pläner, Quadersandstein.
Dirnowitz (Drnovice) VII. Alaunschiefer, Alaunwasser, Urkalk, Quadersandstein.

Dobelitz XVII. Granat, Granatamphibolith.
Dobrzinsko (Dobřensko) XIII. Chromeisenerz.
Domaschow XIII. Vivianit, Bitterspath, Kalkspath, Baryt, Carneol, Orthoklas, brauner Glaskopf, Eisenoocker, Brauneisenerz, Bleiglanz, Bournonit, Kupferkies, Pyrit, Zinkblende.
Dombrau VI. Duttonstein, Steinkohle.
Domeschau (Domasov) IV. Dachschiefer.
Domstadt (Domašov) IV. Magnetisenerz.
Dornfeld (Drnopolé) XVII. Tegel.
Drausnitzer Mühle bei Znaym XVII. Granit.
Drbalowitz VIII. Pläner.
Dreybrunn (Tři studně) VIII. Serpentin, Diallag, Bronzit.
Dreylinden b. Eibenschütz XIII. Syenit.
Dubian, Ober (Dubňany horní) XIII. Plasma, Hornstein, Chloritschiefer.
Dubrawitz III. Pläner.
Dürnholz (Drnoholec) XVII. Tegel.
Dürrhof bei Trübau III. Pläner.
Durchlas (Tvořýraz) XVII. Quarzit, Weissstein, Protogin, Chlorit.
Ebersdorf (Habartice) I. Skapolith.
Edenthurm (Vračovice) XVI. Quarzgeschiebe, Gneuss.
Ednitz (Citonice) XVI. Talkschiefer, Kaolin, Glimmerschiefer, Graphit.
Eibenschütz (Ivančice) XIII. Töpferthon, Syenit, Granit, Gneuss, Tegel, Kohlensandstein, Rothliegendes.
Eichhorn (Veverý) XIII. Pittizit, Kupferlasur, Übergangs-Kalk, Quarz, Citrin, Bergkrystall, Kaolin, brauner Glaskopf, Eisenglanz, Eisenglimmer, Magnetisenerz, Bleiglanz, Graphit, Syenit.
Eichwald bei Trübau III. brauner Glaskopf.
Einsiedel, Nieder, Kalkspath.
Eisen-Berg bei Piesling XVI. Gneuss, Magnetisenerz, Hornblendegneuss.

Eisenberg, Böhmisch (Ruda česká) IV. Aragon, Gneuss, Chrysocoll, Nadeleisenerz, Lepidokrokit, brauner Glaskopf, Stilpnosiderit, Brauneisenerz, Eisenniere, Wad, Manganit, Psilomelan, Pyrolusit, Bleiglanz, Kiesel-schiefer, Urkalk.

Eisenberg, Deutsch (Ruda německá) IV. Eisenglanz, Magneteisenerz.

Engelsruh bei Lettowitz VIII. Quadersandstein.

Erdberg (Hrádek) XVII. Micopsammit, Eisensanderz.

Ernsdorf, Vorder (Arnaštov přední) III. Manganit, Pyrolusit, Hämatit, Silberblende, Kalkspath.

Erz-Berg bei Wiesenberg I. Granit, Schörl, Magneteisenerz.

Essekle (Nessechleb) XVII. Chlorit-schiefer.

Eulenberg (Sovinec) IV. Magnet-Eisenerz.

Eva-Höhle bei Adamsthal XIII. Topf-travertin.

Frain (Vránov) XVI. Urkalk, Wachs-opal, Serpentinopal, Jasp- u. Eisen-opal, Hornstein, Limnoquarzit, Speckstein, Serpentin, Bergseife, Gneuss, Skapolith, Almandin, Granat, Tremolit, Asbest, Diopsid, Salit, Röthel, Me-teoreisen, Pyrit.

Frainspitz (Freinspice) XVII. Natron.

Frankenhau I. Magneteisenerz.

Frankstadt (Frenštat) X. Sphäro-siderit.

Franzensberg bei Brünn XIII. Chlo-rit-schiefer.

Franzensthal (Františkov) I. brau-ner Glaskopf, Eisenocker, Manganit, Psilomelan, Pyrolusit, Magneteisenerz.

Frattersdorf Hornblendegneuss.

Fratting (Fratenin) XVI. Urkalk, Cipollin, Jasp- und Eisenopal, Eisen-kiesel, Weissstein, Hemithren, Horn-blende, Graphit.

Fredam-Berg bei Schimitz XIII. Sye-nit, Magnesiaglimmer, Granit, Quar-zit, Hornstein.

Freudenthal IV. Chrysolith, Basalt, Trapp, Augit, Pyrit.

Freyberg (Příbor) X. Chrysolith, Ba-salt, Trapp.

Freystein XVI. Hornblende, Amphi-bolith, Hornblendegneuss, Perlglim-mer, Glimmerschiefer.

Freywaldau I. Malachit, Schörl, Kalkspath, Granat, Pistazit, Horn-blendegneuss, Magneteisenerz.

Friedberg I. Kalkspath, Granat, Pis-tazit, Hornblendegneuss, Augit, Eisen-glanz.

Friedeck VI. Hypersthen.

Friedland IV. Thoneisenstein, Dach-schiefer, Sphärosiderit.

Friedrichsdorf (Bedřichov) an der Oskava IV. Gold.

Friedrichsdorf (Bedřichov) XII. Granit.

Frischau (Vršov) XVII. Tegel, Peg-matolith, Weissstein.

Frischau (Frišava) VIII. Magneteisen-Erz.

Fröschau (Břečkov) XVI. Urkalk, Quarzgeschiebe, Milchquarz, Idokras.

Fuhrmanns-Stein bei Goldenstein I. Staurolith.

Fulneck V. Tegel.

Gaiwitz (Kyjovice) XVII. Chlorit-schiefer.

Galgen-Berg bei Nikolsburg XVII. Leithakalk.

Gaya (Kyjov) XVIII. Sphärosiderit, Mergel, Tegel, Gyps, Braun-Kohle, Lignit.

Gehliczna bei Wall.-Meseritsch X. Schwefelwasser.

Geissrücken bei Lugau XVI. Granat.

Gelber Berg bei Brünn XIII. Quarz-psephit.

Geppersdorf (Kopřivov) I. tert. Kalk-stein, Graphit.

Gestrzebi (Gestřebý) VIII. Übergangs-kalk, Leithakalkgeschiebe.

Gevatterloch (Propast) Jurakalk.

Geyers-Berg bei Goldenstein I. Gram-matit, Asbest, Sphen.

Giebau (Ibavá) IV. Dachschiefer.
Gilgen-Berg bei Zlabings XVI. Dendriten- und Milchopal.
Glaselsdorf (Sklenné) III. Kalkspath, Pläner.
Glaskamühle bei Vöttau XVI. Gneuss.
Gnadlersdorf XVII. Mergel, Aplit, Granit.
Gobitschau (Chabičov) IV. Magnet-Eisenerz.
Göding (Hodonín) XVIII. Tegel, Gyps, Braunkohle.
Götzendorf IV. Bohnerz, Manganit.
Goldenstein (Goldstín) I. Urkalk, Flussspath, Faserkiesel, Andalusit, Aplom, Staurolith, Eudyalith, Grammatit, Kieselmangan, Bleiglanz, Zinkblende.
Goldkuppe bei Freywaldau I. Gold.
Goldzenliss bei Zlabings XVI. Eisenkiesel, Gneuss, Kaliglimmer, Titan-Eisenerz.
Gotthaus-Berg bei Weidenau I. Pistazit.
Grafendorf XVIII. Tegel.
Graue Stein I. Chrysolith, Basalt, Trapp.
Greifendorf III. Pläner.
Griegau (Grigava) IX. Devon-Kalk.
Grillowitz, Klein (Křidlovičky) XVII. Eisensanderz, Micopsammit.
Grodischt VI. Hypersthen, Sphärosiderit.
Grörgarten Chrysolith, Basalt, Trapp.
Gröschelmauth (Grěšlové mýto) XVI. Anthophyllit.
Grogwitzer Höhe bei Piesling XVI. Weissstein, Schörl.
Grünau (Gruna) III. Pläner, Quadersandstein.
Grünbaum XVII. Juragerölle, Tegel.
Grussbach (Hrušovany) XVII. Eisensanderz, Micopsammit.
Gubschitz (Kubšice) XVII. Cacholong, Hornstein, Zellenopal.
Guldenfurth XVII. Tegel.

Guke-Wirthshaus I. Magneteisenerz, Arsenkies.
Gurwitz (Krhovice) XVII. Kalkspath, Urkalk, Limnoquarzit, Pistazit, Hornblende, Hemithren, Tremolit, Eisenoocker, Raseneisenerz.
Guttenfeld XVII. Natron.
Gutwasser (Dobrá voda) XII. Bleiglanz.
Habruwka XIII. Manganspath, Devorkalk, Eisenoocker.
Habrzi bei Mitrow VIII. Eisenvitriol.
Habrzina bei Rossitz XIII. Gneuss, Glimmerschiefer.
Hade-Wald bei Ržitzmanitz XIII. Syenit.
Hafner-Luden (Ludnice) XVI. Urkalk, Opal, Weissstein, Graphit.
Haimersdorf IV. Magneteisenerz.
Hajan (Hajany) XIII. Holzopal, verkieseltes Holz, Steinkohle.
Hambalik-Berg bei Buschin IV. Serpentin.
Hamma-Berg bei Hlinsko I. Jurakalk.
Hammer-Berg bei Trübau. III. Kalkoxen, Rotheisenerz.
Hammer-Thal bei Frain XVI. Almandin.
Hangenstein IV. Magneteisenerz, Gold, Bleiglanz.
Hausberg bei Trübau III. Pläner.
Hawirna bei Lettowitz VIII. Glimmerschiefer, Raseneisenerz, Rotheisenerz.
Heger-Berg bei Eichhorn XIII. Devorkalk.
Heidenpiltsch (Bělčice) V. Chrysolith, Basalt, Trapp.
Heinzendorf (Hincina) I. Urkalk, Baryt, Bleiglanz, Antimonglanz, Arsenkies, Kobaltkies, Rothnickelkies.
Heinzendorf, Ober (Hincina horní) III. VIII. Pläner.
Helenenhof bei Schröffelsdorf XVI. Granulit, Aktinolith, Strahlstein.
Hensdorf I. Graphit.
Heralditz (Heraltice) XII. Granit.
Herrmannsschlag (Heřmanov) VIII.

Kalkspath, Baryt, Grammatit, Asbest, Magnesiaglimmer, Bleiglanz, Zinkblende.
Hermersdorf, Mährisch (Kamená hora) III. Pläner.
Herotitz (Heratice) XIII. Urkalk, Gneuss, Chloritschiefer.
Herrlitz, Gross V. Säuerlinge, Magnetisenerz.
Hiebel-Berg bei Klein-Niemtschitz XIII. Syenit.
Hirsch-Berg I. Orthoklas.
Hirtenstein bei Goldenstein I. Staurolith.
Hlina-Berg bei Nesslowitz XIII. Feldstein, Weissstein, Syenit.
Hlinsko X. Jura.
Hluboka XIII. Pyrosiderit.
Hluk XIX. Bittersalzwasser, Brauneisenerz.
Hluczek-Berg bei Lelekowitz XIII. Quarzpsephit, fasriger Kalkspath.
Hobertenky-Wald bei Bisterz XIII. Chloritschiefer.
Hodischkau (Hodiškov) VIII. Kalitumalin.
Hödnitz (Hodonice) XVII. Tegel.
Höflein (Hövlin) XVII. Natron.
Höllen-Berg bei Goldenstein I. Graphit.
Höllengraben bei Ebersdorf I. Skapolith, Grammatit, Tremolit, Chloritschiefer, Graphit.
Hof-Berg bei Wermsdorf I. Talk, schiefer, Chloritschiefer.
Hohenstadt (Zábřech) IV. Quadersandstein.
Holasitz XIII. Gneuss.
Holeschau (Holešov) XV. Säuerlinge, Jura, Mergel, Gyps.
Holeschin VIII. Leithakalkgeschiebe, Feuerstein, Milchquarz, Kaolin, Chloritschiefer.
Holstein (Holsteinsko) IX. Kalkspath, Übergangskalk, Travertin, Bergmilch.
Holzendorf, Sphärosiderit.
Horka XIII. Brauneisenstein, Eisenoocker.
Horkau, Granit.

Horn-Berg bei Trübau III. Pläner.
Horzitz (Hořice) VIII. Quarzit, Weissstein.
Hoschtitz (Hostice) XIV. Atlasstein, Gyps.
Hosterlitz (Hostěradice) XVII. Hornstein, Hornblendegneuss, Glimmerschiefer, Quarzit, brauner Glaskopf.
Hostiehradek, Klein (Hostěradky malé) XIV. Leithakalk.
Hostienitz XIV. Devon-Kalk.
Howiezi (Hovězi) XV. Antimonglanz, Pyrit.
Howoran XVIII. Gyps, Braunkohle, Lignit.
Hradischer-Berg XIV. Chrysolith, Basalt.
Hradisko-Berg bei Rožna VIII. Apatit, Topas, Lithion-Turmalin, Kalitumalin, Kaliglimmer, Lepidolith, Feldspath.
Hradkow VIII. Quarzpsammit, Quadersandstein, Syenit.
Hrottowitz XIII. Magnesit, Bitterkalk, Serpentin, Kaliglimmer.
Hrozinkau, Neu (Hrozenkov) XV. Chrysolith, Basalt.
Hrubschitz XIII. Nickelblüthe, Magnesit, Breunnerit, Bitterspath, Kalkspath, Magnesit-, Wachs-, Serpentin- und Amianth-Opal, Feuerstein, Speckstein, Serpentin, Sepiolith, Pegmatolith, Orthoklas, Tremolit, Asbest, Papierasbest, Bergleder, Bergkork, Chromeisenerz, Kupferkies, Arsenkies, Rothnickelkies, Nickelocker, Nickelantimonkies, Nickelarsenkies.
Hruschau VI. Steinkohle.
Hussel-Berg bei Zwittau III. Pläner.
Hussowitz XIII. Magnesiaglimmer, Tegel.
Huttin bei Boskowitz VIII. Orthoklas.
Hypolithen-Thal bei Frain XVI. Almandin.
Jablonian (Jablonany) VIII. Steinkohle.
Jägerndorf II. Chrysolith, Basalt.
Jaispitz (Jevišovice) XVI. Feuer-

- stein, Gneuss, Granat, Granatamphibolith.
- Jaklowetz** VI. Steinkohle.
- Jakobau** (Jakubov) XII. Urkalk, Walkthon, Grünerde, Granit, Pistazit, Thulit, Tremolit, Gneuss.
- Jakobau** XIII. Pechopal, Jaspopal, Jaspis, Graphit.
- Jamnitz** (Jemnice) XVI. Bleiglanz.
- Jamny** (Jamné) VII. Magneteisenerz.
- Jamolitz** XIII. Grammatit, Chromeisenerz.
- Janowitz** X. Kalkspath, Eisenglanz, Hämatit, Magneteisenerz, Bleiglanz.
- Jarmeritz** (Jaroměřice) XII. Quarzgeschiebe, Weissstein, Granit, Gneuss.
- Jasinow** VIII. Bohnerz, Rotheisenerz.
- Jasnik**, Deutsch (Jasenice) X. Säuerlinge.
- Jasowitz** (Jezovice) XVI. Quarzgeschiebe, Hornblendegneuss.
- Jauernig** I. Kalkspath, Chrysolith, Basalt, Schörl, Granat, Hornblendegneuss, Bleiglanz, Arsenkies, Pyrit.
- Jaworek** (Javurek) VIII. Malachit, Kupferlasur, Bleicarbonat, Kaliglimmer, Kupferschaum, Baryt, Chrysocoll, Silber, Bleiglanz, Kupferglanz, Silberblende.
- Jawurek** XIII. Glimmerschiefer, Eisenocker, Manganit, Psilomelan.
- Jedownitz** XIV. Manganspath, Kalkspath, Devon-Kalk, Travertin, Hornstein, Rotheisenerz.
- Jehnitz** XIII. Hornstein, Feldspath, Syenit.
- Jesowitz** (Ježovice) XII. Silber, Bleiglanz.
- Jezera** XIV. Tegel.
- Iglau** (Jihlava) VII. Säuerlinge, Grün- und Braunbleierz, Apatit, Quarz, Rauchtöpas, Hornblendegneuss, Bergkrystall, Serpentin, Andalusit, Cordierit, Schörl, Eudyalith, Pinit, Automit, Fergusonit, Tantalit, Zinkblende, Glanzkobalt, Speiskobalt, Graphit, Granit.
- Inatschowitz** (Jinačovice) XIII. Urkalk, Milchquarz.
- Ingrowitz** (Jimranov) VIII. Graphit.
- Johnsdorf** (Janušov) VIII. Pläner, Quadersandstein.
- Johnsdorf** IV. Gold.
- Josephshof** bei Womitz XIII. Encrinitenkalkgeschiebe, Chloritschiefer.
- Josephs-Thal** bei Blansko VIII. Devon-Kalk, Syenit.
- Joslowitz** (Jaroslavice) XVII. Eisensanderz, Micopsammit, Tegel.
- Irmsdorf** (Jamartice) IV. Säuerlinge.
- Irnia** bei Komein XIII. Chloritschiefer.
- Irritz** (Jiřice) XVII. Tegel.
- Judendorf** (Židenice) XIII. Magnesit, granitischer Syenit.
- Julienfeld** (Julianov) XIII. Zinkspath, Magnesit, Dolomit, Carbonspath, Duttenstein, Aragon, Carneol, Calcedon, Bergkrystall, Eisenocker, Brauneisenerz, Jurakalk.
- Kadau** (Kadov) VIII. Magneteisenerz.
- Kodoltz** (Kadolec) XVI. Amphibolith.
- Kaidling** XVII. Corallenmergel, Weissstein, Aplit, Granit.
- Kainzen-Graben** bei Frain XVI. Skapolith, Diopsid, Augit.
- Kalvarien-Berg** bei Iglau VII. Granit.
- Kalvarien-Berg** bei Zlabaten XVI. Quarzit.
- Kamenitz** VII. Granit.
- Kanitz** (Kounice) XIII. Devon-Kalk, Granit, Syenit, Eisenocker.
- Kapanat** (Kapounov) VIII. Urkalk.
- Karlsberg** (Karlovec) IV. Magnet-Eisenerz.
- Karlsbrunn** I. Bleiglanz.
- Karthaus** XIII. Bergmilch, Mergelknollen, Walkthon, Syenit, Magnesit, Glimmer.
- Karwin** VI. Tegel, Steinkohle.
- Kaschnitzfeld** (Kašenec) XVII. Tegel.
- Katharein** (Kateřina) VIII. Quarzit, Quarzgeschiebe, Syenit.
- Kaunitz**, Ober (Kounice horní) XIII. XVII. Granat, Granatamphibolith.

Kelczan (Kelšany) XVIII. verkieseltes Holz, Lignit, Braunkohle.
Kellersdorf bei Iglau VII. Granit.
Keppernik-Berg bei Goldenstein I. Andalusit, Aplom.
Kessuwka-Berg bei Blansko VIII. Magnesiaglimmer, Syenit.
Kieferdörfl (Borové) III. Glimmerschiefer.
Kinitz, Mährisch XIII. Syenit, basaltische Hornblende, Diorit.
Kirchenleuten-Hügel bei Zlabings XVI. Weissstein.
Kirchmislau (Myslova kostelní) XII. Demantspath, Talkschiefer.
Kiritein (Křtiny) XIII. Manganspath, Kalkspath, Devon-Kalk, Travertin, Hornstein, Eisenocker.
Kleborz (Kleboř) XII. Urkalk.
Kleidowka bei Schimitz XIII. Devon-Kalk, Hornstein.
Klemow VIII. Quadersandstein.
Klepaczow XIII. Feldspath, Titanit, Syenit, Braunkohle, Quadersandstein.
Klimmer-Berg bei Trübau III. Pläner.
Klobouk XVIII. Aragon, Bernstein.
Klosterbruck (Louka klášter) XVII. Chloritschiefer, Protogin, Aplit, Chlorit, Granit.
Klotzberg Amphibolit.
Klusow bei Ollmütz IX. Sauerlinge.
Knihnitz VIII. Tegel, Leithakalkgeschiebe, Braunkohle.
Knönitz, Deutsch (Kninice německé) XVII. Graphit.
Kobelnitz XIII. Leithakalk.
Koberczitz, (Koberžice) IX. Gyps.
Kobily XVIII. Tegel, Gagat.
Kobyla-Berg bei Kromau XIII. Syenit.
Kocholka-Berg bei Gurein XIII. Aplit, Chloritschiefer.
Kochow VIII. Steinkohle.
Könowje bei Hosterlitz XVII. brauner Glaskopf.
Köhler-Berg bei Freudenthal IV. Chrysolith, Basalt.
Kohl-Berg bei Zlabings XVI. Amphibolit.

Königs-Berg bei Schildberg IV. Granit.
Königs-Mühle XIII. Tegel.
Kohoutowitz XIII. Syenit, Amphibolith, Chloritschiefer, Hornblende, Milchquarz.
Kokor (Kokori) IX. Devon-Kalk.
Komein (Komín) XIII. Mergelknollen, Tegel, Chloritschiefer, Hornblende.
Komeise II. Chrysolith, Basalt.
Komina-Berg Chrysolith, Basalt.
Kominsky-lichy b. Kozdrojewitz XIII. Chloritschiefer, Aplit, Amphibolith.
Komparzuwka-Bach Eisenspath, Menilit, Sphärosiderit.
Konikau (Konikov) VIII. Eisenspath, Hornblende, Amphibolith, Raseneisenerz, Magneteisenerz, Manganit, Sphärosiderit.
Konischau VI. Sphärosiderit.
Konky-Berg bei Eichhorn XIII. Devon-Kalk.
Kopfstein-Berg bei Zlabings XVI. Quarz - Geschiebe¹, Fleisch - Quarz, Schriftgranit, Granit.
Koritna XIX. Vitriolwasser, Schwefelwässer, Sauerlinge, Eisenvitriol.
Koritschan XIV. Schwefelwässer.
Korožna bei Pernstein VIII. Bleiglanz, Antimonglanz, Bournonit, Arsenkies, Pyrit.
Koržinska-hora bei Gurein XIII. Aplit, Amphibolit.
Kosker Mühle bei Iglau VII. Pegmatolith, Andalusit.
Koslowitz (Kozlovice) X., XI. Eisenglanz.
Kosowa bei Eichhorn XIII. brauner Glaskopf.
Kostl (Podivín) XVIII. Tegel, Leithakalk.
Kosteletz IX. Devon-Kalk.
Kotauč IX. Übergangskalk.
Kozarow VIII. Quarzgeschiebe, Milchquarz, Weissstein, Gneuss.
Kozie-hora bei Komein XIII. Chloritschiefer, Syenit.
Kožichowitz XII. Orthoklas, Amazonenstein, Adular.

Kozlow VIII. Milchquarz, Skapolith, Disthen, Titanit, Arsenkies.
Kradrub (Kraderobi) VIII. Pläner, Alaunschiefer, Braunkohle.
Kralow-Berg bei Banow XIX. Chrysolith, Basalt, Trapp.
Krassonitz (Krasonice) XII. Urkalk.
Kratka VIII. Kaolin.
Kratzdorf (Chrastice) I. Urkalk, Zinksilicat, Bleiglanz, Zinkblende.
Krautenwalde I. Andalusit, Chrysolith, Basalt, Trapp.
Krchow VIII. Pläner, Quadersandstein.
Krczmann (Krčman) IX. Devonkalk.
Kreibisch-Berg bei Brokersdorf IV. Chrysolith, Basalt, Trapp.
Kriech-Berg I. Pyrit.
Krokersdorf (Krakovec) IV. Magnet-Eisenerz.
Kromau (Krumlov) XIII. Raseneisenerz, Steinkohle, Syenit.
Krzenowitz (Křenovice) XIV. Leithakalk.
Krzepitz (Křepice) (östlich) XVII. Gyps, Menilit.
Krzepitz (Chřipice) (westlich) XVII. Serpentin, Granat, Granatamphibolith.
Krzetin (Křetin) VIII. Urkalk, Chloritschiefer, brauner Glaskopf.
Krzetinka bei Krzetin VIII. Schörl, Asbest, Graphit.
Krzižanky VIII. Magneteisenerz.
Krzižanowitz XIV. Eisenocker, Brauneisenerz.
Kuh-Berg bei Brokersdorf IV. Chrysolith, Basalt, Trapp.
Kuh-Berg bei Millowitz XVII. Leithakalk.
Küh-Berg bei Trübau III. Pläner.
Kuhgraben bei Sternberg IV. Kalkspath, Brauneisenerz, Eisenniere, Magneteisenerz.
Kuklik VIII. Urkalk, Milchquarz, Gneuss, Rhätizit, Granat, Aktinolith, Strahlstein, Hornblende, Amphibolith, Holzasbest, Kokkolith, Glimmerschiefer, Magnet-Eisenerz.

Kunczitz, Gross VI. IX. Eisenglanz.
Kuniczek (Kunický) VIII. Milchquarz, Chloritschiefer, Rotheisenerz.
Kunstadt VIII. Chromocker, Pläner, Kaolin, Brauneisenerz, Manganit, Psilomelan, Pyrolusit, Rotheisenerz, Steinkohle.
Kupfer-Berg bei Wermsdorf I. Granat, Chloritschiefer.
Kurlup (Chrlopy) XVI. Urkalk, Weissstein, Granat, Graphit.
Kurowitz XV. Jurakalk.
Kwalitzer-Berg bei Slawathen XVI. Talkschiefer, Weissstein.
Kwietniza-Berg bei Tischnowitz VIII. XIII. Baryt, Eisenkiesel, Amethyst, Nadeleisenerz, Pyrosiderit, Lepidokrokit, brauner Glaskopf, Quarz.
Kwittein (Květin) IV. Jasp- und Eisenopal, Jaspis, Eisenocker, Raseneisenerz, Wad, Rotheisenerz.
Lacznov (Lačnov) VIII. Gelbbleierz, Bleisulphat, Ankerit, Bitterspath, Baryt, Bleiglanz.
Landschau (Lancov) XVI. Quarzgeschiebe, Amphibolit.
Langendon (Langendony) VIII. Pläner.
Langenlutsch (Loučka dlouhá) III. Gyps, Braunkohle, Alaunschiefer, Quadersandstein.
Laschanko (Lažanky) XIII. bei Bitischka. Eisenkiesel, Quarz, Gneuss, brauner Glaskopf, Brauneisenerz, Eisenniere, Psilomelan, Magnet-eisenerz.
Latein (Slatina) XIII. Bergmilch.
Latein, Gross (Slatenice) IX. Schwefelwässer.
Lautschitz (Blučina) XIII. Gyps, Menilit, Carneol, Hornstein, Tegel, Leithakalk.
Lažanek (Lažánky) XIII. bei Ruditz. Devon-Kalk, Pyrosiderit, brauner Glaskopf, Eisenocker, Brauneisenerz, Mergel, Hornstein.
Lechwitz (Lechovice) XVII. Holzopal, verkieseltes Holz, Milchquarz, Quarzsand.

- Leipertitz** (Litobratice) XVII. Tegel.
- Lelekowitz** XIII. Braunspath, Quarz-
psephit, fasriger Kalkspath, Milch-
quarz, Quarz, Morion, Nephelin,
Syenit.
- Leskau** (Liskovec) XIII. Brauneisenerz.
- Lesnitz** IV. Kalkspath.
- Lessinowitz** Schlucht bei Pern-
stein VIII. Schützit, Cölestin.
- Lettowitz** VIII. Magnesit, Lukullan,
Rautenspath, Aragon, Gyps, Talk-
schiefer, Serpentin, Pikrolith, Grün-
erde, Pimelith, Zoizit, Aktinolith,
Strahlstein, Tremolit, Talkasbest,
Grammatit, Papierasbest, Bergleder,
Glimmerschiefer, Stuferz, Raseneisen-
erz, Rotheisenerz, Chromeisenerz,
Chromocker.
- Lhota** bei Kunststadt VIII. Urgyps, Gyps-
schaum, Tremolit, Chrysotil, Magnet-
kies, Schwefel.
- Lhotka** XIV. Eisenglanz.
- Lhotta**, Hrosna bei Ung. Ostra. Tegel.
- Lhotta**, Rapotina VIII. bei Boskowitz.
Syenit, Magnesiaglimmer.
- Lhotta**, Unter, bei Blansko VIII. Plä-
ner, Quadersandstein, Brauneisenerz.
- Lhotta**, Ober, bei Blansko VIII.
Syenit.
- Lichen-Berg** bei Eibenschitz XIII.
Syenit.
- Lichnau** (Lichnow) X. Eisenglanz.
- Lichtenbrunn** (Studně bílá) III. Chlo-
ritschiefer.
- Lindewiese**, Ober, I. Faserkiesel.
- Lipowka-Woda** bei Řečencic VII.
Granit.
- Lipuwka** XIII. Braunspath.
- Lissitz** (Lysice) VIII. Pläner, Quader-
sandstein, Serpentin, Ophicalcit, Gra-
phit, Talk.
- Lissy-hora** bei Urhau XIII. Syenit,
Quarzit, Aplit.
- Lodenitz**, Deutsch (Loděnice německá)
IV. Magneteisenerz.
- Lösch** (Lišeň) XIII. Devon - Kalk,
granit. Syenit, Grauwackensandstein,
Hornstein, Graphitschiefer.
- Loibing-Mühle** bei Freistein XVI.
Gneuss, Graphit.
- Lomnitz** VIII. Gneuss, Glimmer-
schiefer, Quarz, Leithakalkgeschiebe.
- Luczka** bei Muttischen XVI. Roth-
eisenerz.
- Ludikow** VIII. Devon-Kalk, Pläner,
verkieseltes Holz, Eisenocker.
- Ludwigsdorf** (Ludvíkov) III. Pläner,
Quadersandstein.
- Lugau** (Lukov) XVI. Weissstein,
Granat, Idokras.
- Luhatschowitz** XV. Laugenwässer,
Säuerlinge, Jod- und Bromwässer.
- Lukau** (Lukov) XII. Hyalith, Pleonast.
- Lultsch** XIV. Braunkohle, Mellit.
- Lundenburg** (Břeclav) XVIII. ter-
tiärer Mergel.
- Luschitz** (Lužice) XVIII. Lignit, Braun-
kohle.
- Lutscher-Wald** bei Zwittau III.
Pläner.
- Maispitz**, Gross (Mašovice velké) XVI.
Quarzgeschiebe, Milchquarz.
- Maispitz**, Tief (Mašuvky hluboké)
XVII. Rotheisenerz.
- Maloměřitz** XIII. Vivianit, Stinkkalk.
- Malostowitz** (Malhostovice) XIII.
Rother Sandstein, Hornkalk, Syenit.
- Malspitz** (Malešovice) XVII. Horn-
blendegneuss.
- Mannsberg** XVII. Feldstein, Gneuss.
- Mariendorf** (Marianov) VIII. Pläner.
- Marklowitz** VI. Hypersthen.
- Marschendorf** (Maršová), I. Spargel-
stein, Phosphorit, Faserkiesel, Prasem,
Milch- und Zuckerquarz, Fleischquarz,
Talk, Prehnit, Desmin, Stilbit, Ortho-
klas, Amazonenstein, Pegmatholith,
Schriftgranit, Aplit, Buchholzit, Albit,
Periklin, Beryll, Chrysoberyll, Kali-
turmalin, Almandin, Hessonit, Aplom,
Staurolith, Epidot, Epidosit, Pistazit,
Hornblende, Zoizit, Aktinolith, Strahl-
stein, Diopsid, Malakolith, Perlglim-
mer, Fuchsit, Glimmerschiefer,
Kieselmangan, Fergusonit, Tantalit,
Wolfram.

- Marschowitz** (Marešovice) XIII. Hornstein, Quarzsand.
- Matza-Mühle** bei Vöttau XVI. Gneuss.
- Mautnitz** (Moutnice) XIII. Gyps.
- Mayres** (Marejš) XII. Granit, Gneuss.
- Mazocha** VIII. Travertin, Devon-Kalk.
- Medl** (Medlov) IV. Magneteisenerz.
- Medlanko** (Medlanky) XIII. Hornstein.
- Medlitz** (Medlice) [in der Karte XVII. Medritz] Serpentin, Granat, Granat-amphibolith, Hornblende.
- Memmendorf** bei Oderau X. Silberglanz.
- Merzdorf** (Břesnice) I. Graphit.
- Meseritsch, Gross** (Meseříč velká) VIII. XIII. Rauchtupas, Kaliturmalin.
- Meseritsch, Wallachisch-** (M. valašský) X. tertiärer Mergel.
- Messendorf** IV. Chrysolith, Basalt, Trapp.
- Metilowitz** (Metelovice) XI. Eisen- glanz.
- Michalkowitz** VI. Steinkohle.
- Michow** VIII. Gyps.
- Mielczan** (Měčani) XIII. Quarzsand.
- Mierkowitz** (Měrkovice) X. Eisen- glanz.
- Mileschitz** (Mličovice) XVI. Quarz- geschiebe, Kaolin.
- Millau** (Milovy) VIII. Magneteisenerz.
- Millonitz** XIV. Gyps.
- Millonitz** VIII. Quarzgeschiebe.
- Millotitz** XVIII. Tegel, Lignit.
- Mischi hora** bei Komein XIII. Chlorit- schiefer, Amphibolith, Quarzit.
- Misskogel** bei Wolframitz XVII. Aplit, Kaliglimmer.
- Misliborzitz** XII. Magnesit, Leber- opal, Bergseife, Granit.
- Mislitz** (Miroslav) XVII. Tegel, Syenit, Graphit.
- Mistržin** (Mystřín) XVIII. Tegel.
- Mittel-Mühle** bei Frain XVI. Glim- merschiefer, Granaten.
- Mladkow** VIII. Sphärosiderit.
- Mödlau** (Medlov) XIII. Hornstein, Quarzsand.
- Mölkau** (Mölkov) VIII. Quarzpsammit.
- Mohelno** XIII. Baryt, Chrysolith.
- Mohrau, Klein** (Moravice malé) I. Eisenglanz, Rotheisenerz, Magnet- eisenerz.
- Mohrau, Gross** (M. velké) I. Magnet- eisenerz, Bleiglanz, Arsenkies, Pyrit, Säuerling, Urkalk.
- Moleis** (Smolin) XVII. Carneol, Horn- stein, Granulitgerölle, Granat im Granulit.
- Moletin, Alt** (Moletín starý) IV. Quadersandstein, Eisensanderz.
- Mollein** (Mallonin) VIII. Pläner.
- Morawetz** VIII. Faserkiesel.
- Morbes** (Moravany) XIII. Tegel.
- Moschtienitz**, Unter XIV. Leithakalk.
- Moskowitz** XVII. Tegel.
- Mramotitz** XVI. Urkalk, Talkschiefer, Kaolin, Glimmerschiefer.
- Mühlberg** bei Frain XVI. Disthen.
- Mühlfraun** XVII. Chloritschiefer, Pro- togin.
- Murk** (Mořkov) X. Sphärosiderit.
- Muthen** (Mutna) XVI. Weissstein, Rotheisenerz.
- Mutienitz** XVIII. Tegel.
- Mutischen** (Mutíšov) XVI. Roth- eisenerz.
- Nad kaplý** bei Jedownitz XIV. Eisen- ocker.
- Namiescht** (Naměst) XIII. Wachs-, Serpentin-, Amianthopal, Serpentin, Orthoklas, Disthen, Almandin, Tre- molit, Asbest, Graphit.
- Napagedl** (Napajedla) XV. Säuerlinge.
- Naschatitz** (Našetice) XVII. Tegel, Quarzit, Gabbro.
- Nebetein** (Nebotin) IX. Devon-Kalk.
- Nebovid** (Nebovidý) XIII. Tegel, Syenit.
- Nedwieditz** (Nedvědice) VIII. Dolo- mit, Urkalk, Korund, Idokras, Tre- molit, Arseneisen, Arsenkies.
- Nenowitz** (Vejvanovice) XIII. Tegel.
- Neslowitz** XIII. Urkalk, Hemithren, Hornblende, Conglomerat vom Roth- liegenden.
- Nespitz** (Mošovice) XVI. Urkalk, Jasp-

und Eisenopal, Jaspis, Eisenkiesel, Weissstein.

Neudorf, Mährisch (Modrá), XIV. bei Wellehrad. Lignit, Braunkohle.

Neudorf (Nová ves) XVI. bei Frain. Kaolin, Weissstein, Schörl.

Neudorf (Ves nová) I. bei Hochwald. Wetzschiefer, Schleifstein.

Neudorf (Nesvačil) XIV. bei Chirlitz. Mergel. Tegel.

Neudorf (Nová ves) XII. bei Trebitsch. Dolomit.

Neudorf (Ves nová) III. bei Trübau. Pläner, Quadersandstein.

Neudorf (Ves nová) XIII. bei Oslawan. Gneuss, Tremolit, Papierasbest, Bergleder, Steinkohle.

Neuhäusel (Nový domek) VII. Kaolin.

Neuhäusel bei Lugau XVI. Glimmerschiefer, Graphit.

Neuhof (Nové dvorce) VIII. Devon-Kalk, Orthoklas.

Neuhof (Nový dvur) XVI. Urkalk.

Neu-Mühle bei Vöttau XVI. Weissstein, Granat.

Neu-Mühle bei Gnadersdorf XVII. Weissstein, Graphit.

Neu-Mühle bei Schelschitz XIII. Chloritschiefer.

Neu-Mühlen bei Znaym XVII. Pegmatolith.

Neurode (Novoplaň) IV. Säuerlinge.

Neuschloss (Nové zámky) XIV. Pechopal, Menilit.

Neusiedl (Nové sídlo) XVII. Natron.

Neustadt (Nové město) VIII. Faserkiesel, Granit, Diallag.

Neutitschein (Nový Jičín) X. Plasma, Calcedon, Sphärosiderit.

Nezdenitz XV. XIX. Laugen-, Jod- und Bromwässer.

Niedeck VI. Hypersthen, Sphärosiderit.

Niedergrund I. Magneteisenerz.

Niemetzky (Německé) VIII. Granit, Gneuss.

Niemtschan XIV. Gyps.

Niemtschitz VIII. Devon-Kalk, Brauneisenerz, Eisenocker.

Niemtschitz, Klein XIII. Syenit, Weissstein, Quarzsand.

Niemtschitz, Klein XVII. Gneuss, Weissstein.

Nikles (Řaskov) I. Urkalk.

Niklowitz (Mikulovice) XVII. Hornstein, Weissstein, Gneuss, Braunkohle.

Nikolsburg (Mikulov) XVII. Natron, Dolomit, Kalkspath, Travertin, Mergel, Tegel, Asphalt, Jurakalk.

Nikoltschitz (Nikolšice) XVIII. Erdkobalt, Mergel, Gyps, Menilit, Kiesel-schiefer, Speisskobalt.

Nispitz (Nešpice) XVII. Graphit.

Noržizow (Norčičov) XIII. Syenit.

Nowiezy (Novičín) VIII. Pläner.

Nowihrad XIII. Titanit, Syenit.

Nuslau (Nosíslav) XVII. Tegel, Leithakalk.

Obergoss VII. Grünbleierz, Bleicarbonat, Bleisulphat, Baryt, Weissstein.

Obergrund IV. Magneteisenerz, Pyrit, Brauneisenerz.

Obergrund I. Vitriolocker, Kupferlasur, Grammatit, Asbest, Stilpnomelan, Chloromelan, Magneteisenerz, Kupferkies, Pyrit, Zinkblende, Gold, Bleiglanz, Antimonglanz.

Oberschaar II. Skapolith, Aktinolith, Strahlstein, Fassait.

Obora VIII. Alaunwässer, Alaunschiefer, Eisenvitriol, Brauneisenerz, Pyrit, Braunkohle, Umbra, Gagat, Retinit, Walchowit, Lignit.

Obrowitz XIII. Torf.

Obržan (Obřani) XIII. Tegel, Magnesialglimmer, granitischer Syenit.

Ochoz (Ochos) XIII. Devon-Kalk, Travertin, Röhrenstalaktiten, Bergmilch.

Odranetz VIII. Magneteisenerz.

Oel-Berg bei Freiberg X. Chrysolith, Basalt, Trapp.

Ogrolik XIII. Steinkohle.

Oleschau (Olšani) IV. Brauneisenerz.
Oleschna VIII. Pläner, Quadersandstein, Titanit, Syenit.
Olkowitz, Gross (Oleksovice velké) XVII. Tegel.
Olomuczán XIII. Zinkspath, Kalkspath, Juramergel, Aragon, Baryt, Calcedon, Trümmerachat, Hornstein, Quarzsand, Quarz, Bergkrystall, Kaolin, Orthoklas, Syenit, Brauneisenerz, Eisenglanz, Rotheisenerz.
Olschan (Olšany) XIV. Kieselschiefer, Eisenkiesel.
Olschy VIII. Prasem, Idokras.
Opatowitz VIII. Quadersandstein, Rutil, Braunkohle.
Opiesl-Berg bei Chorin X. Cölestin, Baryt.
Ordieow XV. Chrysolith, Basalt.
Ordiower-Hof bei Ung. Brod XV. Augit.
Orlau VI. Kochsalzwässer, Steinkohle.
Orzeschin (Ořešín) XIII. Bergmilch, Milchquarz, Syenit, Hornstein.
Oslawann (Oslavany) XIII. Hornkalk, Hornblende, Hemithren, Pyrit, Steinkohle.
Ostrau, Mährisch (Ostrava moravská) VI. Tegel, Gagat, Steinkohle.
Ostrau, Polisch (O. polská) VI. Steinkohle.
Ostrawetz (Ostravice) XI. Eisenocker.
Ostrolhota (Lhota ostrovská) XVIII. Tegel.
Ostrow IX. Devon-Kalk, Travertin, Grauwackensandstein.
Oswiečín Tegel.
Ottendorf V. Chrysolith, Basalt, Trapp.
Ottnitz XIV. Menilit, Eisenocker.
Paczetluk (Pačetluk) IX. Jurakalk.
Padochau (Padochov) XIII. Steinkohle.
Palava VIII. bei Blansko. Syenit, Titanit, Magnesiaglimmer.
Panditz XVII. Syenit.
Papier-Mühle bei Niklowitz XVII. Glimmerschiefer, Chloritschiefer.
Parfuss (Bosonohy) XIII. Tegel, Milchquarz, Chloritschiefer, Syenit.

Pausram (Pousdrani) XVII. Gyps, Menilit.
Pawlow VII. Granit.
Pawlowitz XVIII. Gagat.
Peischkow XIII. Urkalk, Chloritschiefer.
Pernau-Wirthshaus bei Czerna hora VIII. Quadersandstein.
Pernstein (Perštýn) VIII. Cölestin, Faserkiesel, Orthoklas, Disthen, Aktinolith, Strahlstein, Graphit.
Petersdorf bei Zöptau (Petrov) IV. Milchquarz, Talkschiefer, Disthen, Chrysoberyll, Granat, Staurolith, Hornblende, Hornblendegneuss, Kaliglimmer, Fuchsit, Glimmerschiefer, Gneuss.
Petersdorf (Petrovice) bei Sternberg VIII. Säuerlinge.
Petersgrund bei Trübau III. Braunkohle.
Peterstein bei Wiesenberg I. Schörl.
Peterwitz V. Chrysolith, Basalt, Trapp.
Petrau (Petrov) XVIII. Schwefelwässer.
Petrein, Alt (Petřín starý) XVI. Quarzgeschiebe, Hornblendegneuss.
Petrow VIII. Graphit.
Petrowitz VIII. Devon-Kalk, Quarzpsammit, Syenit.
Petrowitz VII. Granit, Magneteisenerz.
Petruwka IV. Quadersandstein.
Pfaffenhof bei Iglau VII. Eisenspath, Silberglanz.
Pfarnog-Berg bei Brokersdorf IV. Chrysolith, Basalt.
Piessling (Pisečně) XVI. Weissstein, Amphibolith, Gneuss, Magneteisenerz.
Pilgram Granit.
Pindulka XIII. Kalkspath.
Pinke (Benkov) IV. Eisenglanz, Eisenglimmer, Eisenmulm, Magneteisenerz.
Pirkelsdorf (Pyrklišov) III. Pläner, Quadersandstein.
Pirnitz (Brtnička) XII. Urkalk, Serpentin, Diallag.
Pittenwald bei Janowitz X. Kalk.

spath, Milchquarz, Kalkeisenstein, Urkalk.
Platsch (Plaveč) XVII. Urkalk, Weissstein, Granat, Graphit.
Plenkowitz XVII. Urkalk.
Plumenau (Plumov) IX. Brauneisenerz, Wad.
Podhoru-Mühle bei Boskowitz VIII. Schörl.
Podoly VIII. Quadersandstein.
Podskalsky-Mühle bei Strzelitz XIII. Syenit.
Pöltenberg XVII. Granit.
Pohorz X. Gold, Bleiglanz, Kupferkies.
Pohres (Borušov) III. Pläner, Quadersandstein.
Pohrlitz (Pohořelice) XVII. Eisenkiesel, Quarz.
Polanka XV. Serpentin.
Polanka XIII. Faserkiesel.
Polna bei Iglau VII. Hornblendegneuss.
Polau (Pálava) XVII. Oolith, Jurakalk.
Pollerskirchen Granit.
Polom, Gross VI. Steinkohle.
Pomicz XVI. Vivianit, Grünerde, Kaolin, Chloritschiefer, Graphit.
Popelin XII. Säuerlinge.
Popitz (Popovice) bei Pöltenberg XVII. Gneuss.
Popitz bei Nikolsburg XVII. Tegel.
Popuwiek XIII. Idokras, Syenit, Weissstein.
Porstendorf (Poršov) III. Pläner, Quadersandstein, Raseneisenerz.
Porstendorf (Pořitov) VIII. Quadersandstein.
Posořitz XIV. Tegel.
Pozdiatka XII. Schwefelwässer.
Pradorf Juragerölle.
Prahlitz (Pravlov) XVII. Syenit.
Pratsch (Prač) XVII. Quarzit, Syenit.
Prattles-Hügel bei Muthen XVI. Weissstein.
Pretze in Oberschlesien, Urgyps.
Priesnotitz (Přisnotice) XVII. Tegel, Quarz.
Prödlitz (Brodek) IX. Leithakalk.

Prosnitz (Prostějov) IX. Manganit.
Prowodow XV. Säuerlinge, Jurakalk.
Pruschanek (Prušánky) XVIII. Tegel.
Przedmost (Předmosti) IX. Devonkalk.
Przeskatsch XVII. Granat, Granatamphibolith, Magneteisenerz.
Przewicher-Berg bei Tschebin XIII. Eisenkiesel.
Przibislawitz (Přibislavice) XIII. brauner Glaskopf, Stilpnosiderit, Turgit, Brauneisenerz, Eisenniere, Manganit, Pyrolusit, Siderographit, Tellurisches Eisen.
Przibramer-Berg bei Boskowitz VIII. Urkalk.
Prziwos VI. Steinkohle.
Ptin, Neu (Pteni nové) IX. Gyps.
Pulitz (Police) XVI. Magneteisenerz.
Punkwa-Thal VIII. Chloritschiefer, Syenit, Devon-Kalk.
Puntowitz XIII. Mergelknollen.
Quarklöcher am Spieglitzer Schneeberge I. Bergmilch.
Raase V. Säuerlinge, Magneteisenerz.
Rabenstein bei Znaym XVII. Granit.
Radeschin (Hradešín) VIII. Kalitumalin, Kaliglimmer.
Radostitz XIII. Syenit.
Raigern (Rajhrad) XIII. Hornstein.
Raitenhau I. Disthen, Andalusit, Schörl, Staurolith, Gneuss.
Raitz (Rájec) VIII. Leithakalkgeschiebe, Carneol, Hornstein, Quarzgeschiebe, verkieseltes Holz, Chloritschiefer, Kaolin, Syenit.
Ranigsdorf (Linhartice) III. Eisenwässer, Säuerling, Rotheisenerz.
Ranzern (Rančův) XVI. Amphibolith.
Ratschkowitz (Radiškovice) XVIII. Lignit, Braunkohle.
Ratkowitz XIII. Magnesit, Dolomit, Perlsinter, Magnesit-, Dendriten-, Serpentin- und Prasopal, Calcedon, Prasem, Talk, Serpentin, Schörl.
Rattendorf (Rabkov) III. Pläner.
Raubanin VIII. Quadersandstein.

Rausenbruck (Strachotice) XVII. Tegel.

Rautenberg (Radonov) IV. Vitriolwässer, Säuerlinge, Chrysolith, Basalt, Trapp, Rotheisenerz.

Rautka (Roudka) VIII. Quadersandstein, Brauneisenerz.

Rausmirau (Rousmirov) VIII. Rauchtupas.

Rawkow Wetzschiefer, Schleifsteine.

Rebeschowitz XIII. Leithakalk, Carneol, Eisenkiesel.

Rečencie bei Iglau VII. Granit.

Reichenau, Neu, bei Iglau VII. Granit.

Reihwiesen I. Eisenglanz, Magnetisenerz.

Reiten-Berg bei Znaym XVII. Pegmatolith, Feldstein, Weissstein.

Reschen (Rešov) IV. Magneteisenerz.

Ribnik (Rybniky) XVII. Perlglimmer, Glimmerschiefer.

Riesenboden bei Trübau III. Pläner.

Ritterberg (Čelechovska kaple) IX. Devon-Kalk.

Rittesch (Rideč) IV. Magneteisenerz.

Ritschan (Řičany) XIII. Weissstein.

Römerstadt (Římařov) IV. Gold.

Röschitz (Rešice) XIII. Kobaltblüthe, Phosphorit, Prehnit, Analcim, Nephelin, Petalit, Schriftgranit, Orthoklas, Skapolith, Axinit, Granat, Granatamphibolith, Pistazit, Aktinolith, Strahlstein, Hornblende, Arfvedsonit, Diopsid, Malakolith, Kokkolith, Automolit, Augit, Tantalit, Titanit, Polymignit, Magneteisenerz.

Rohatetz XVIII. Lignit.

Rohosdetz (Rohosdeč) VIII. Pläner.

Rosalienfeld (Rozarov) XIII. Aragon, Gyps.

Rossitz (Rosice) XIII. Eisenspath, Perlspath, Kalkspath, Hornkalk, Bergkrystall, Gneuss, Chrysokoll, Raseneisenerz, Markasit, Pyrit, Zinkblende, Anthracit, Steinkohle, Hatchettin, Sphaerosiderit.

Rostitz (Rostany) III. Pläner, Quadersandstein.

Rother-Berg bei Brünn XIII. Quarzpsephit, Rutil, Magnetkies.

Rother-Berg bei Bärn IV. Chrysolith, Basalt.

Rother Hof bei Blansko VIII. Carbonspath.

Rothmühl (Radiměř) VIII. Pläner.

Rothwasser, Nieder I. Kaolin.

Rovny Dul VIII. Magneteisenerz.

Rozdrojowitz XIII. Urkalk, Milchquarz, Chloritschiefer.

Rožna VIII. Apatit, Faserkiesel, Milchquarz, Speckstein, Orthoklas, Albit, Topas, Lithionturmalin, Kaliturmalin, Kaliglimmer, Chronglimmer, Lepidolith, Magnesiaglimmer, Wolfram, Zinnerz.

Ruditz XIII. Devon-Kalk, Cacholong, Onyx, Calcedon, Trümmerachat, Hornstein, Quarzsand, Limnoquarzit, Quaz, Rosenquarz, Amethyst, Bergkrystall, Kaolin, Brauneisenerz, Eisenocker, Raseneisenerz, Bohnerz, Eisenglanz, Rotheisenerz, Röthel.

Rudka VIII. Vivianit, Stilpnosiderit, Turgit, Eisenocker, Brauneisenerz, Eisenniere.

Rudlitz XVII. Hornblendegneuss.

Rudoletz, Deutsch (R. německý) VII. Granit.

Rudoletz, Böhmisch (R. český) XII. Granit.

Rüben-Berg bei Prahltitz XIII. Syenit.

Rzeczkwitz (Řečkovice), XIII. Hornstein, Magnesiaglimmer, Rotheisenerz, Syenit.

Rzesnowitz XIII. Steinkohle.

Rzipow (Řípov) XII. Wachsopal, Kaolin.

Rzizmanitz (Řičmanice), XIII. Devon-Kalk, Syenit.

Saar (Ždár) VII. Braunspath, Urkalk, Wachsopal, Jasp- und Eisenopal, Calcedon, Jaspis, Quarzgeschiebe, Quarz, Rauchtupas, Citrin, Bergkrystall, Kaliturmalin, Schwefel.

Sadny hora bei Opatowitz VIII.
Rutil.
Salow Braunkohle.
Saschina VIII. Quarzpsammit.
Saukopf-Berg bei Trübau III. Pläner.
Saunickel-Berg bei Brokersdorf IV.
Chrysolith, Basalt, Trapp.
Schafa (Šafov) XVI. Quarzit, Quarz-
geschiebe.
Schallersdorf, Neu (Šáldorf nový)
XVII. Weissstein.
Sahanker-Mühle bei Dantschowitz
XVI. Weissstein.
Schanow XV. Mergel.
Scharditz XVIII. Tegel, Gyps, Braun-
kohle.
Schaschowitz XII. Magneteisenerz.
Schattau XVII. Talkschiefer, Weiss-
stein, Aplit, Granit.
Schebetein (Žebětín) XIII. Quarzit,
Weissstein, Syenit, Pistazit, Amphi-
bolith.
Scheibenschuss-Wald bei Turnau
III. Quadersandstein.
Scheletau (Želetava) XII. Urkalk.
Schelletitz (Želetice) XVIII. Tegel.
Schiessstätte bei Karthaus XIII.
Syenit, Magnesiaglimmer.
Schildberg (Šimberg) IV. Kalkspath,
Aragon, Steinkohle (?).
Schimitz (Židenice) XIII. Hornstein,
Aplit, Granit, Magnesiaglimmer.
Schinkowitz, Ober. Gyps.
Schlegelsdorf (Šleglov) I. Graphit.
Schmelzhütte (Hutě) bei Boskowitz
VIII. Aplit, Protogin, Syenit, Chlorit.
Schmied-Mühle bei Niklowitz XVII.
Glimmerschiefer.
Schmied-Waldl bei Neudorf XIII.
Urkalk, Cipollin, Hemithren, Ophi-
calcit, Gneuss, Skapolith, Hornblende,
Serpentin, Chrysotil, Magnesia-
glimmer.
Schneckendorf (Šnekov) VIII. Pläner.
Schölschitz (Židlošice) XIII. Aragon,
Milchquarz, Chloritschiefer, Syenit,
Anthophyllit, Tremolit, Magnet-
eisenerz.

Schömitz (Šumice) XVII. Hornstein.
Schönberg (Šumberg) IV. Faser-
kiesel, Disthen, Rhätizit, Hessonit,
Staurolith, Lepidolith, Hämatit,
Magneteisenerz, Graphit.
Schönhengst bei Trübau III. Pläner,
Braunkohle, Alaunschiefer, Mellit.
Schönwiese II. Chrysolith, Basalt,
Trapp.
Schorlau-Berg bei Zlabings XVI.
Quarzgeschiebe, Orthoklas, Granit.
Schreib-Wald bei Brünn XIII. Vivi-
anit, Chloritschiefer, Hornblende,
Magneteisenerz, Pyrit, granitischer
Syenit.
Schreibendorf (Pisařov) IV. Ser-
pentin.
Schröffelsdorf (Dědina nová) IV.
Amphibolith.
Schüttborzitz (Šitbořice) XVIII.
Menilit.
Schuss-Wald bei Trübau III. Chlorit-
schiefer.
Schwarzkirchen (Ostrovačice) XIII.
Orthoklas, Syenit, Steinkohle.
Schwarzwasser I. Albit.
Schweden-Schanze bei Brünn XIII.
Encriniten-Kalk, Hornstein.
Schweine (Svínov) IV. Graphit.
Sebranitz VIII. Quadersandstein.
Sebrowitz (Žabobřesky) XIII. Chlorit-
schiefer, Syenit, Magnesiaglimmer.
Segel-Berg bei Iglau VII. Serpentin.
Seibelsdorf (Žipotín) III. Quader-
sandstein.
Seitendorf (Životnice) V. Magnet-
eisenerz.
Selowitz, Gross (Židlochovice) XIII.
Leithakalk, Tegel.
Senftleben (Ženklava) X. Sphäro-
siderit.
Senohrad XIII. Almandin.
Serad-Berg bei Muthen XVI. Weiss-
stein.
Serowitz, Neu (Syrowice nové) XVI.
Granit.
Sexen-Berg bei Znaym XVII. Am-
phibolith.

- Sichrower Berg** bei Rozdrojewitz XIII. Urkalk.
- Siebenhöfen** (Sedm dvorů) IV. Magnetisenerz.
- Silberried** bei Znaym XVII. Syenit.
- Sitzgras** (Ciskrájov) XII. Gold.
- Skaliczka** (Skalička) VIII. Syenit.
- Skalitz** (Skalice) VIII. Hornstein, Quarzgeschiebe, rother Sandstein, Steinkohle.
- Skalitz** XVII. Urkalk, Glimmerschiefer.
- Slanisko-Berg** bei Czerna hora VIII. Syenit.
- Slatina** VIII. Pläner.
- Slaup** (Sloup) VIII. Devon-Kalk, Travertin.
- Slawathen** (Slawětín) XVI. Hornblendegneuss.
- Smolna** VIII. Pläner.
- Smrczek** (Smrček) VIII. Magnesit, Perlsinter, Cacholong, edler Opal, Milch-, Dendriten-, Wachs-, Serpentin-, Amianth- und Prasopal, Calcedon, Orthoklas, Adular, Pegmatolith, Skapolith, edler Turmalin, Grammatit, Tremolit, Granatamphibolith, Kokkolith, Asbest, Holzasbest, Arfvedsonit, Malakolith, Augit, Bronzit.
- Smržow**, Ober (Smržov horní) VIII. Pläner, Quadersandstein.
- Smržow** (Smržow) bei Lettowitz VIII. Serpentin.
- Sobieschitz** (Soběšice) XIII. Magnesiaglimmer.
- Sobotowitz** (Stabskarte XIII. Sobrotowitz) Quarzsand.
- Socherl** (Suchohrdly) XVII. Tegel.
- Söchle** (Žilina) X. Hornstein, Chrysolith, Basalt, Trapp, Sphärosiderit.
- Somerau-Bad** (Sumarow) IX. Schwefelwasser.
- Sonntags-Berg** bei Goldenstein I. Staurolith.
- Spalená-Skála** bei Swinoschitz XIII. Quarzpsephit.
- Speschau** (Opešov) VIII. Pläner, Eisenocker, Brauneisenerz, Eisensand-
erz, Steinkohle.
- Spieglitzer Schneeberg** I. Granit, Bergmilch.
- Spielberg** bei Brünn XIII. Chloritschiefer.
- Spiglitz** I. Graphit.
- Spornhau** (Spornava) I. Andalusit, Staurolith, Eudyalith, Gneuss.
- Stallek** (Stalky) XVI. Quarzit, Weissstein, Aktinolith, Strahlstein, Amphibolith, Gneuss, Graphit.
- Stangendorf** (Vandula) III. Pläner.
- Stannern** (Stonařov) XII. Augit, Meteorsteine.
- Stay** VII. Magnetisenerz.
- Steiger-Hof** bei Olomutschan XIII. Eisenocker.
- Stein-Berg** bei Parfuss XIII. Weissstein, Forellenstein, Hornblende, Magnetisenerz, Syenit, Chloritschiefer.
- Stein-Berg** bei Trübau III. Pläner.
- Steinitz** (Ždanice) XVIII. Bergmilch, verkieseltes Holz.
- Steinmühle** bei Brünn XIII. Syenit, Magnesiaglimmer.
- Steinmühle** bei Eibenschitz XIII. Granit, Gneuss, Aplit.
- Sternberg** IV. Säuerlinge, Stilpnomelan, Brauneisenerz.
- Stiechoting-Berg** bei Unter-Lhota VIII. Pläner.
- Stiepanau** (Stěpanov) VIII. Hemithren, Urkalk, Chloritschiefer, Disthen, Andalusit, Hornblende, Chlorit, Bronzit.
- Stip** (Štipa) XV. Schwefelwasser.
- Stollfürst** bei Luggau XVI. Granat.
- Storchberg** bei Wermsdorf I. Talk-schiefer, Chloritschiefer.
- Strachonowitz** (Strachonice) XII. Urkalk.
- Stramberg** (Štramberg) X. Jura, Mergel, Sphärosiderit.
- Stranska skala** bei Brünn XIII. Encrinitenkalk.
- Straschkau** (Straškov) VIII. Urkalk, Jasp- und Eisenopal, Jaspis, Serpentin, Ophicalcit, Bergseife, Adular, Albit, Skapolith, Diopsid, Spinell, Pleonast, Kaliturmalin, Almandin, Ak-

tinolith, Strahlstein, Anthophyllit, Holzasbest, Bergkork, Fergusonit, Keilhaut, Titanit, Polymignit.
Strassnitz (Strážnice) XVIII. tert. Mergel.
Stražiowitz (Stražovice) XVIII. Eisenniere, Raseneisenerz, Rotheisenerz.
Stremplowitz V. Chrysolith, Basalt, Trapp.
Strharz (Strhař) VIII. Quarzgeschiebe, Gneuss.
Strom-Berg bei Karthaus XIII. Magnesiaglimmer, Syenit.
Strutz (Troubsko) XIII. Orthoklas, Aplit, Idokras.
Strzelitz (Střelice) XIII. Syenit.
Strzilek (Střilky) Urkalk.
Strzifersch (Střítež) XII. Urkalk, Idokras, Kokkolith.
Strzifersch (Střítež) VIII. Prasem.
Stupeschtz (Stupeči) XVII. Weissstein.
Sucha-hora bei Vöttau XVI. Urkalk, Gneuss, Magnesiaglimmer, Graphit.
Sucha-lauka bei Adamsthal XIII. Eisenoocker, Eisenniere, Raseneisenerz, Rotheisenerz, Röthel.
Suchalasa (Sucha Lósa) XIX. Säuerlinge.
Sugdol (Suchdol) VIII. Devon-Kalk.
Sulikow VIII. Graphit.
Sulow in Schlesien, Braunkohle.
Sumarow bei Neutitschein X. Schwefelwasser.
Swarow (Svarov) III. Quadersandstein.
Swietla XII. Alunit, Alaun, Nephelin, Orthoklas, basaltische Hornblende.
Swietly VIII. Eisenwässer.
Swinoschitz XIII. Quarzpsephit, Quarzit, Chloritschiefer.
Swinska-hora bei Schebetein XIII. Magnesiaglimmer, Syenit.
Swirtie-Berg bei Lösch XIII. Magnesiaglimmer, Syenit.
Swittawitz Tremolith.
Switawka (Svitavka) VIII. Sphärosiderit, rother Sandstein, Steinkohle.
Swojanow Apatit, Graphit.

Sworetz Baryt, Tremolith.
Taikowitz (Dyjákovice) XIII. Serpentinopal, Chloritopal, Plasma, Hornstein, Serpentin.
Tajax, Gross (Dyjákovice velké) XVII. Eisensanderz, Micopsammit.
Tajax, Klein (D. malé) XVII. Tegel.
Tasswitz (Tasovice) XVII. Quarzit, Aplit, Syenit.
Tauben-Berg bei Schönberg IV. Almandin.
Techow bei Blansko VIII. Quarzpsammit, Syenit.
Teinitz (Týnec) XVIII. Lignit, Braunkohle.
Teltsch (Telč) XII. Orthoklas, Weissstein, Gneuss, Graphit, Torf.
Tempelstein XIII. Prasopal, Plasma, Speckstein, Serpentin, Prehnit, Levyn, Analzim, Laumontit, Schörl, Hornblende, Asbest, Bronzit, Diallag, Chromeisenerz.
Teschen VI. Jura, Bandachat, Jaspis.
Teswitz, Klein (Stoskovice) XVII. Chloritschiefer.
Tetschitz (Tečice) XIII. Syenit.
Težow (Těchov) VIII. Devon-Kalk.
Teufels-Mühle bei Lugau XVI. Glimmerschiefer.
Tichau (Tichá) X. Eisenglanz.
Tiefmayspitz (Mašuvky hluboké) XVII. Schwefelwässer.
Tieschan (Těšany) XIV. Natron, Jurakalkgeschiebe, Mergel, Strontianit, Gyps, Menilit.
Tikowitz (Stikovice) XIII. Syenit.
Tischnowitz (Tišnov) XIII. Säuerling, Urkalk, Baryt, Eisenkiesel, Prasem, Citrin, Bergkrystall, Amethyst, Glimmerschiefer, brauner Glaskopf, Brauneisenerz.
Tlumatschau (Tlumačov) XIV. Jurakalk.
Töplitz bei Weisskirch II. Säuerlinge.
Töstitz (Tešetice) XVII. Quarzit, Syenit, Chloritschiefer.
Trebitsch (Třebice) XII. Urkalk, Faserkiesel, Pegmatolith, Titanit.

Treskowitz (Troskotovice) XVII. Tegel.
Tresny, Gross (Trestný velké) VIII. Graphit.
Triesch (Třešť) XII. Silber, Bleiglanz, Silberfahlerz, Silberblende.
Trockenberg in Schlesien, Zinkspath.
Trojanowitz X. Eisenglanz.
Troppau V. Gyps, Chrysolith, Basalt.
Trübau, Mährisch (Třebová) III. Eisenkiesel, Prasem, Eisenoocker, Eisenglanz, Rotheisenerz, Pyrit, Braunkohle, Steinkohle, rother Sandstein, Quadersandstein, Pläner, Chloritschiefer, Urkalk.
Trzanowitz VI. Sphärosiderit.
Tschebin (Čebín) XIII. Hornkalk, Steinkohle.
Tscheschdorf (Teškovice) IV. Säuerling.
Tuchlahn bei Janowitz X. Eisenspath, Bleiglanz, Pyrit.
Tuleschitz (Tulešice) XIII. Osteocolla, Magneteisenerz.
Tulnitz XVII. Tegel.
Turas (Tuřany) XIII. Carneol.
Turnitz (Tvrdonice) XVIII. Lignit.
Ubecz (Obec) XIII. Devon-Kalk.
Ullersdorf, Gross (Losina) I. Schwefelwässer, Urkalk, Faserkiesel, Buchholzit, Milchquarz, Schriftgranit, Beryll, Chrysoberyll, Schörl, Almandin, Torf.
Ullersdorf, Neu (L. nová) I. Kupferkies.
Ungerndorf (Uhřice) VIII. Leithakalkgeschiebe, Tegel.
Urbau (Vrbovec) XVII. Tegel.
Urhau (Ořechova) XIII. Syenit.
Urn-Berg bei Brünn XIII. Syenit.
Urspitz (Cvrčovice) XVII. Granulitgeschiebe mit Granaten.
Ustavenie bei Kromau XIII. Syenit, Hornsteingerölle.
Uttigsdorf (Utěchov) III. Eisenwässer, Alaunwässer, Alaunschiefer, Halotrichit, Gyps, Pyrit, Quadersandstein, Braunkohl, Mellit.

Veit, St. bei Lukau XII. Hyalith, Sodalit, Skapolith, Chondrodit.
Venus-Berg bei Messendorf I. Chrysolith, Basalt, Trapp.
Vöttau (Bitov) XVI. Urkalk, Cipollin, Weissstein, Gneuss, Amphibolith, Graphit.
Vogelseifen I. Bleiglanz, Pyrit.
Voitelsbrunn (Seleč) XVII. Schwefelwässer, Leithakalk, Aragon.
Waag bei Sibein Dolomit, Granit.
Wächtersdorf (Hlasenice) IV. Lepidokrokit, Brauneisenerz, Magnet-Eisenerz.
Walbergisdorf (Valbergov) I. Bronzit, Diallag.
Walchow (Valchov) VIII. Alaunwässer, Eisenwässer, Alaunschiefer, Eisenvitriol, Devon-Kalk, verkieseltes Holz, Syenit, Brauneisenerz, Eisenoocker, Raseneisenerz, Pyrit, Braunkohle, Lignit, Gagat, Resinit, Walchowit.
Waldeck I. Chrysolith, Basalt.
Waldhof bei Kromau XIII. Hornstein, Syenit.
Walla-Mühle bei Röschitz XIII. Granat, Granatamphibolith.
Waltersdorf (Střelná) V. Quarz.
Wanowitz VIII. Quadersandstein, Rotheisenerz, Braunkohle.
Wawrzinetz (Vavřinec) VIII. Devon-Kalk.
Wedrowitz XVII. Feuerstein, Hornstein, Quarzit, Aplit, Weissstein, Graphit.
Wegpustek bei Kiriten XIII. Kalkspath, Devon-Kalk, Travertin, Bergmilch.
Weidenau I. Kaolin, Granat, Pistazit.
Weidengebirge bei Iglau VII. Hornblendegneuss.
Weimislitz (Vimislitz) XVII. Granat, Gneuss.
Wein-Berg bei Lugau XVI. Granat.
Weinberg (Výnograd) bei Sternberg IV. Rotheisenerz, Magneteisenerz.

Welrowitz (Vyrovce) XVII. Quarzit, Weissstein, Protogin, Chlorit.
Weisskirch X. Säuerlinge, Jura.
Weisskirchen (Hranice) X. Urkalk, Menilit.
Weissstätten (Pasohlavky, Bílý břeh) XVII. Tegel.
Weisswasser (Voda bílá) IV. Chrysolith, Basalt, Trapp.
Welenow VIII. Hornkalk, Devon-Kalk, Brauneisenerz, Eisenoocker, Raseisenerz.
Wellehrad (Velehrad) XIV. Lignit.
Wendrin VI., XI. Sphärosiderit.
Wenzelsdorf (Vaclavov) XVII. Quarzit, Hornblendegneuss, Gneuss.
Wermisdorf I. Vivianit, Bitterspath, Gyps, Rauchtopyas, Talk- und Chloritschiefer, Prehnit, Spodumen, Albit, Pistazit, Thulit, Aktinolith, Strahlstein, Hornblende, Hornblendegneuss, Tremolit, Salit, Gneuss, Chlorit, Kiesel-mangan, Magneteisenerz, Pyrit.
Wesely VIII. Kaolin, Disthen.
Wesely XVIII. Meteorstein.
Wesselitz VIII. Devon-Kalk.
Wesselka bei Lettowitz VIII. Brauneisenerz, Rotheisenerz.
Wessely IV. Augit.
Wessely-Berg Sphärosiderit.
Wetternich-Berg bei Hwiezditz XIV. Gyps, Nagelfluhe.
Weterzau (Věteřov) XVIII. Sphärosiderit, Brauneisenerz, Psilomelan.
Wewtschitz (Vevčice) XVII. Weissstein.
Wichniow (Věchnov) VIII. Milch-quarz, Weissstein, Granat, Pistazit, Magneteisenerz.
Wierowan (Věrovany) IX. Eisen-wässer.
Wiesenberg I. Phosphorit, Schrift-granit, Beryll, Chrysoberyll, Idokras, Aktinolith, Strahlstein, Asbest, Malakolith, Kiesel-mangan, Fergusonit, Tantalit.
Wiestin, Gross (Věstin velký) VIII. Pistazit.

Wietzau (Věcov) VIII. Kaolin.
Wildenberg bei Babitz XIII. Syenit, Magnesiaglimmer.
Willimowitz (Vilémovice) VIII. Devon-Kalk.
Winau (Vunánov) XVII. Weissstein, Gneuss.
Windig-Jenikau Granit.
Windmühl-Berg bei Sternberg IV. Stilpnomelan, Brauneisenerz.
Windschau (Hanušov) XVI. Quarz-geschiebe, Gneuss.
Winkelsdorf I. Andalusit, Staurolith, Aktinolith, Strahlstein, Chlorit.
Wischenau (Višňova) XVII. Schörl, Almandin, Granat, Granatamphibolith.
Wiska (Vieska) XII. Graphit.
Wisongry bei Komein XIII. Chlorit-schiefer.
Wisternitz (Bistřice) IX. Gold, Kupferkies.
Wisternitz (Vistonice) XVII. Tegel.
Witzenitz (Vicenice) XII. Brauns-path, Urkalk, Hyalith, Perlsinter, Chondroditopal, Prehnit, Skapolith, Zirkon (?), Thulit, Fergusonit, Pleonast, Titanit, Polymignit, Rutil.
Wladislau (Vladislav) XII. Siderit, Citrin.
Wodierad (Voděrad) VIII. Pläner, Tegel, Hornstein.
Wölkingsthal (Bulikovský dol) XII. Rotheisenerz, Magneteisenerz.
Wohantschitz (Vohančice) XIII. Urkalk, Faserkiesel.
Woitiechow (Voitěchov) VIII. Kiesel-schiefer.
Wolein (Měrin) VII. Apatit.
Wolframitz (Olbramovice) XVI. Tegel, Hornstein, Gabbro.
Wolframitz-Kirchen (Olbramuskostel) XVII. Glimmerschiefer.
Wolfs-Berg bei Iglau VII. Halbopal.
Wolfs-Mühle bei Zlabings XVI. Weissstein, Granit, Granat, Amphibolith.
Wolfsschlucht bei Saar VII. Calcedon.
Wolschy (Olši) VII. Augit.

Womitz (Vomice) XIII. Chloritschiefer.
Womitzky-Berg bei Womitz XIII.
 Encrinitenkalkgeschiebe, Chlorit-
 schiefer.
Wostitz (Vlasatice) XVII. Tegel.
Wostopowitz (Vostopovice) XIII.
 Tegel.
Woyes (Svánov) IV. Quadersandstein,
 Eisensanderz.
Wranau (Vranov) XIII. Orthoklas,
 Syenit.
Wratikow (Vratikow) VIII. Devon-
 Kalk, Quarzpsammit.
Wratschka-Berg bei Eichhorn XIII.
 Magnesiaglimmer, Syenit.
Wrazow (Vracov) XVIII. Tegel.
Wrzisch (Vřišt) VIII. Magneteisenerz.
Wubcsiny-Wald bei Jedownitz XIV.
 Eisenocker.
Würben (Vrbno) I. Magneteisenerz,
 Graphit, Urkalk.
Wyskuwka-Berg bei Olomutschan
 XIII. Syenit.
Wysterczena bei Olomutschan XIII.
 Eisenglanz, Rotheisenerz.
Zahorowitz XV. Laugen- u. Glau-
 bersalzwasser, Sauerlinge.
Zaisa (Čížov) XVI. Jasp- und Eisen-
 opal, Jaspis, Kaolin, Weissstein,
 Disthen, Gneuss.
Zaruba-Berg bei Gurein XIII. Chlo-
 ritschiefer, Amphibolith.
Žbanitz XVII. Gneuss.
Zbeischow (Zbeižov) XIV. Leithakalk.
Zblowitz XVI. Urkalk, Graphit.
Zbraschau (Zbrašov) X. Eisenwasser,
 Sauerlinge.
Zdiar (Žďár) VIII. Devon-Kalk, Eisen-
 ocker.
Zdiar-Berg bei Aloisthal IV. Urkalk,
 Ophicalcit, Calcedon, Serpentin,
 Orthoklas, Amazonenstein, Pegma-
 toolith, Schriftgranit, Feldstein, Albit,
 Skapolith, Disthen, Zirkon, Aktino-

lith, Strahlstein, Hornblende, Diopsid,
 Salit, Baikalit, Malakolith, Fassait,
 Diallag, Gadolinit, Titanit, Arsenkies.
Žerawitz XIV. XVIII. Lignit.
Žernownik VIII. Syenit.
Zhorz (Zhoř) VII. Phosphorit, Ortho-
 klas, Hornblende, Magneteisenerz.
Zigeuner-Berg bei Trübau III. Pläner.
Žizlawitzer Höhe bei Raitz VIII.
 Syenit.
Zlabings (Slavonice) XVI. Eisen-
 wasser, Dendritenopal, Eisenkiesel,
 Rauchtupas, Orthoklas, Granit, Gneuss,
 Weissstein, Schriftgranit, Glimmer-
 schiefer.
Zlabiva-Berg bei Medlanko XIII.
 Quarzit, Orthoklas, Granit.
Zlin XV. Schwefelwasser, Töpferthon.
Znaim (Znojmo) XVII. Carbonspath,
 Granit, Aplit, Protogin, Weissstein,
 Tegel, Syenit.
Znorow XVIII. Meteorstein.
Zöptau (Sobotín) I. IV. Quarz, Kali-
 turmalin, Kalkspath, Rauchtupas,
 Prehnit, Amphibolith, Gneuss.
Zoltzche bei Karwin VI. Kochsalz-
 wasser.
Zoppanz (Zopanovice) XVI. Gneuss,
 Magneteisenerz.
Zornstein bei Vöttau XVI. Urkalk,
 Graphit.
Zrczadlo bei Olomutschan XIII.
 Kalkspath, Aragon.
Zubrzy (Zubří) X. Bleiglanz.
Zuckerhandl (Suchohrdlí) XVII.
 Weissstein.
Zuckmantel I. Allophan, Vitriol-
 ocker, Hedenbergit, Chloromelan,
 Stilpnomelan, Magneteisenerz.
Zulb (Čule) XVII. Micopsammit, Weiss-
 stein, Granat, Eisensanderz.
Zwittau (Cvitava) III. Kalkspath,
 Korallenmergel, Tegel, Pläner.

Register.

A.

	Seite
Achat	25
Adiaphanspath = Nephrit.	
Adlerstein	66
Adular	36
Aegyrin	55
Aktinolith	52
Alaun	4
Alaunhaloid = Alunit	
Alaunschiefer	4
Alaunstein = Alunit.	
Albit	41
Alkalische-Wässer	2
Allochroit = Granat.	
Allophan	35
Almandin	47, 48
Aluminit = Alunit.	
Alunit	23
Amazonenstein	36
Amethyst	29
Amianth = Asbest.	
Amianthopal	24
Amphibol	40, 51—55
Amphibolith	53
Amphigenspath = Sodalit.	
Analcim	33
Andalusit	43
Anglarit = Vivianit.	
Anglesit = Bleisulphat.	
Ankerit	10
Anthophyllit	53
Anthracit	85
Anthrakonit = Lukullan.	
Antimonerze	77, 78, 79

B.

	Seite
Antimonglanz	77, 78
Antimonsilberblende	83
Apatit	21
Aplit	38, 40
Aplom	48, 49
Aragon = Aragonit.	
Aragonit	20
Arfvedsonit	55
Argentit = Silberglanz.	
Arseneisen	79
Arseneisensinter = Eisensinter.	
Arsenikalkies = Arseneisen.	
Arsenikkies = Arseneisen, Arsenkies.	
Arsenkies	79, 80
Arsenopyrit = Arsenkies.	
Arsensilberblende	83
Asbest	54
Asbestopal	54
Asphalt	88
Atlasstein	23
Augit	56
Augitspath = Amphibol, Arfvedsonit, Epidot, Hedenbergit, Kieselmann, Pyroxen, Wollastonit.	
Automolit	61
Avanturin	28
Axinit	46
Backkohle	86
Baikalit	55
Bandachat	25
Bandjaspis	25
Baryt	22

	Seite
Basalt	45, 46
Bastit = Schillerspath.	
Bausteine	19, 37, 38, 39, 40
Bergkalk = Hornkalk.	
Bergkork	54
Bergkrystall	29, 30
Bergleder	54
Bergmilch	16, 17
Bergseife	34
Bergtalk = Hatchettin.	
Bernstein	88
Beryll	43
Bijouterie-Steine ...	23, 24, 25, 28, 29, 32, 41, 42, 49, 54
Binneit = Kobaltkies.	
Biotit	57, 58
Bitterkalk	11
Bittersalzwasser	3
Bitterspath	10
Blätterzeolith = Stilbit.	
Blaueisenerz = Vivianit.	
Bleibaryt = Bleicarbonat, Bleisul- phat, Gelbbleierz, Pyromorphit.	
Bleicarbonat	8
Bleierze	7, 8, 77, 78
Bleiglanz	77
Bleisulphat	8
Bleivitriol = Bleisulphat.	
Blende	83
Bockseife = Bergseife.	
Bohnerz	67
Bournonit	78
Braunbleierz	7
Brauneisenerz	63—69
Brauneisenstein = Branneisenerz.	
Braunkohle	87
Braunspath	10, 11
Breunerit	10
Brom-Wasser	4
Bronzit	59
Buchholzit	43
Byssolith	54

C.

Cacholong	24
Calamit = Grammatit.	

	Seite
Calcedon	24
Calcit = Kalkspath.	
Carbonspath	13
Carneol	25
Cerussit = Bleicarbonat.	
Chalcedon	25
Chalcophyllit = Kupferglimmer.	
Chalcopyrit = Kupferkies.	
Chalcosin = Kupferglanz.	
Chenocoprolith	5
Chlorit	40, 58
Chloritopal	24
Chloritschiefer	31, 58, 59
Chloromelan	60
Chlorospinell	45
Chondroit	24, 42
Chondroitopal	24
Chromeisenerz	73
Chromglimmer	56
Chromocker	73
Chrysoberyll	44
Chrysokoll	60
Chrysolith	42, 45, 46
Chrysotil	54
Cimolit	34
Cippollin	14, 15
Citrin	29
Cölestin	21
Conichalcit = Kupferschaum.	
Corallenmergel	17
Cordierit	44
Crichtonit = Titaneisenerz.	
Cronstedtit = Chloromelan.	
Cuboit = Analcim.	
Cyanit = Disthen.	

D.

Demantspath	30
Dendritenopal	24
Desmin	33
Devonkalkstein u. Petrefacten	16, 18
Diallag	59
Dichroit = Cordierit.	
Dihydrat = Phosphorcalcit.	
Diopsid	55
Disthen	42, 43

	Seite
Disthenspath = Disthen.	
Distomglanz = Bournonit, Fahlerz.	
Dolomit	11
Dolomitscher Mergel	17
Düngungsmineralien	11, 22, 23
Duttenstein	16
Dysluit = Automolit.	
Dystommalachit = Phosphorcalcit.	
E.	
Egeran = Idocras.	
Eisen	75, 76
Eisenaun = Halotrichit.	
Eisenblau = Vivianit.	
Eisenepidot = Pistazit.	
Eisenerze... 9, 63 bis 67, 70 bis 76	
Eisenglanz	70, 71
Eisenglimmer	71
Eisenkiesel.....	26, 27
Eisenmulm.....	71
Eisenniere	66
Eisenoocker	65
Eisenopal	24
Eisenpecherz = Stilpnosiderit.	
Eisensäuerlinge	4
Eisensanderz.....	67
Eisensinter	5, 35
Eisenspath.....	9
Eisenspinell.....	45
Eisentalkaugit = Hedenbergit.	
Eisenvitriol	5
Eisenwässer	1
Eläinspath = Nephelin, Skapolith.	
Eläolith = Nephelin.	
Emailsteine	21, 28
Encrinitenkalk	16
Epidosit	50, 51
Epidot	50, 51
Erdharz	88
Erdkobalt, rother = Kobaltblüthe.	
Erdkohle	87
Erythrin = Kobaltblüthe.	
Euchlormalachit = Kupferglimmer, Kupferschaum.	

	Seite
Eudyalit.....	50
Euklashaloid = Gyps, Kobaltblüthe, Vivianit.	
F.	
Fackelkohle	86
Fahlerz	79
Farben....6, 7, 8, 65, 69, 70, 72, 73	
Fasergyps	23
Faserkalk	13
Faserkiesel	28
Fasertravertin	15
Faserquarz	18
Fassait	56
Feldspath	36 bis 41
Feldstein	37
Fergusonit.....	61
Fettquarz.....	27
Feuerstein.....	25
Fibrolith	28
Fleischquarz	28
Fluss = Flussspath.	
Flussbeförderungsmineralien....19, 21, 54, 68, 69	
Flusshaloid = Apatit, Flussspath.	
Flussspath	21
Fuchsit.....	56
Fulgurit	80, 81
Fullerde.....	34
G.	
Gabbro.....	32
Gadolinit	62
Gänseköthigerz	5
Gagat	87
Gahnit = Automolit.	
Galmei = Zink-Silicat und — Spath.	
Ganomatit	5
Gelbbleierz	8
Gestellsteine.....	30, 31
Gieseckit = Pinit.	
Gigantolith = Pinit.	
Glanzeisenerz = Eisenglanz.	
Glanzkobalt	82
Glauskohle	86

	Seite
Glaserz = Silberglanz.	
Glaskopf, brauner	64
Glaskopf, rother	71
Glasopal = Hyalith.	
Glasursteine	21, 22, 23
Glaubersalz	4. Anmkg.
Glaubersalzwasser	3
Glimmer, einaxig	57, 58
Glimmer, zweiaxig	56, 57
Glimmerschiefer	57
Glycingestein	44
Glyphinsteatit = Speckstein.	
Gneuss	40, 41, 57
Goethit = Nadeleisenerz.	
Gold	76
Grammatit	51
Granat	47 bis 50
Granatamphibolith	49, 53
Granatblende = Blende.	
Granit	38, 39, 40
Granulit	37, 38
Graphit	84
Graphitschiefer	85
Graubraunsteinerz = Manganit.	
Graugiltigerz = Fahlerz.	
Grauspiessglaserz = Antimonglanz.	
Grobkohle	86
Grünbleierz = Pyromorphit.	
Grünerde	34
Gyps	22, 23
Gypsschaum	23

H.

Habronemerz = Brauneisenerz.	
Habronemmalachit = Malachit.	
Hämatit	71
Halbaryt = Baryt, Cölestin, Strontianit, Witherit.	
Halbopal	24
Halotrichit	4
Hartmanganerz = Psilomelan.	
Hatchettin	89
Hatschettin = Hatchettin.	
Hedenbergit	60
Hemithren	14, 52
Hessonit	48

	Seite
Haulandit = Stilbit.	
Himbeerspath = Mangancarbonat.	
Holz, verkieselt	23, 24, 27
Holzopal	24, 28
Honigstein = Mellit.	
Hornblende	52, 53
Hornblendegneuss	53
Hornkalkstein	16
Hornmangan = Kieselmangan.	
Hornstein	25, 26
Hornsteinpetrefacten	25
Hyalith	23
Hydraulischer Mörtel	11
Hypersthen	59

I.

Idokras	49, 50
Ilmenit = Titaneisenerz.	
Iolith = Cordierit.	
Iserin = Titaneisenerz.	

J.

Jaspis	25
Jaspopal	24
Jodwasser	4
Jurakalk	16
Jurapetrefacten	18, 19

K.

Kakoxen	6
Kalialaun	4
Kaliglimmer	56, 57
Kaliturmalin	46, 47
Kalk	11 bis 19
Kalkeisenstein	70
Kalkepidot = Zoisit.	
Kalkhaloid = Aragon, Bitterspath, Kalk- spath, Talkspath.	
Kalksinter	15, 18
Kalkspath	11 bis 19
Kalkstein, devonischer	16
Kalkstein, jurassischer	16
Kalkstein, primärer	13 bis 15

	Seite
Kalkstein, tertiärer	17, 18
Kalktalkspath = Bitterspath.	
Kalktuff	18
Kammkies = Markasit.	
Kammtravertin	15
Kaneelstein = Hessonit.	
Kaolin	33, 34
Karinthin = Hornblende.	
Karneol	24
Keilhaut	62
Kibdelophan = Titaneisenerz.	
Kieseisenstein = Eisenkiesel.	
Kieselkupfer = Chrysocoll.	
Kieselmangan	61
Kieselschiefer	25
Kieselzinkerz = Zinksilicat.	
Knochenravertin = Osteocolla.	
Knollentravertin	15
Kobaltbeschlag = Kobaltblüthe.	
Kobaltblüthe	7
Kobaltglanz = Glanzkobalt.	
Kobaltkies	82
Kobaltin = Glanzkobalt	
Kochsalzquellen	3
Kohlenblende = Anthracit.	
Kokkolith	56
Korund	30
Korund = Automolit, Chrysoberyll, Spinell.	
Koupholith = Prehnit.	
Kreidemergel	17
Kupfer	76
Kupfererze	69, 76, 78, 79
Kupferfahlerz	79
Kupferglanz	78
Kupferglas = Kupferglanz.	
Kupferglimmer	6
Kupfergrün = Chrysocoll.	
Kupferhydrat = Chrysocoll.	
Kupferkies	79
Kupferlasur	5, 6
Kupfernickel = Rothnickelkies.	
Kupferopal	24
Kupferschaum	7
Kupferschwärze	78
Kuphonspath = Analcim, Desmin, Lau- montit, Levyn, Natrolith, Stilbit.	

L.

	Seite
Laugenwässer	2
Lasurit = Kupferlasur.	
Lasurmalachit = Kupferlasur.	
Laumontit	33
Leadhillit	91
Leberkies = Markasit.	
Leberopal	24
Leithakalk	17
Lepidokrokit	64
Lepidolith	57
Lettenkohle	87
Levyn	32
Lignit	87
Limnoquarzit	28
Limonit = Sumpferz.	
Liparit = Flussspath.	
Lithionglimmer	57
Lithionturmalin	46
Löllingit = Arseneisen.	
Löschkohle	86
Lukullan	16
Lunnit = Phosphorchalcit.	
Lydit = Kieselschiefer.	

M.

Magnesiaglimmer	57, 58
Magnesit = Talkspath.	
Magnesitopal	24
Magnesitspath = Talkspath.	
Magneteisenerz	73 bis 75
Magneteisenstein = Magneteisenerz.	
Magnetkies	80
Malachit	5
Malakolith	55, 56
Manganerz = Manganit, Psilomelan, Py- rolusit.	
Manganerze	67, 68, 69
Manganit	68
Mangankiesel = Kieselmangan.	
Manganschaum = Wad.	
Manganspath	9
Margarit = Perlglimmer.	
Markasit	80, 81
Marmor	13, 14, 16
Martit = Magneteisenerz.	

	Seite
Maschinenschmiere	31
Meerschaum	33
Mejonit = Skapolith.	
Melanerz = Fergusonit, Gadolinit, Polymignit.	
Melanglimmer = Chloromelan, Stilp- nomelan.	
Melanterit = Eisenvitriol.	
Melichromharz = Mellit.	
Mellit	88
Menakanit = Titaneisenerz.	
Menilit	24
Menilitopal = Menilit.	
Mergel	17, 18
Meteoreisen	75, 76
Meteorstein	76
Micopsammit	27
Milchopal	24
Milchquarz	28
Mimetesit = Pyromorphit.	
Mineralwässer	1—4
Misspickel = Arsenkies.	
Mörtelsteine	11, 19
Molybdänerz	8
Moorkohle	87
Moortorf	89
Morasterz = Sumpferz.	
Morion	29
Muschelmergel	17
Mullicit = Vivianit.	
N.	
Nadeleisenerz	63
Natron	4
Natronsalt = Natron.	
Nephelin	35
Nephrit	42
Nickelblüthe	7
Nickelantimonkies	82
Nickelarsenkies	82
Nickelin = Rothnickelkies.	
Nickelkies = Rothnickelkies.	
Nickelocker = Nickelblüthe.	
Nigrin = Rutil.	
O.	
Olivin = Chrysolith.	
Onyx	52

	Seite
Oolith	16
Opal	23, 24
Opalinallophan = Allophan.	
Ophicalcit	31
Orthoclas	36
Osteocolla	15
Ottrelit = Bronzit.	
P.	
Papierasbest	54
Parachrosbaryt = Eisenspath, Man- ganspath.	
Paulit = Hypersthen.	
Pecheisenstein = Stilpnosiderit.	
Pechkohle	87
Pechopal	24
Pechstein	35
Pegmatolith	36, 37
Periklin	41
Perlglimmer	56
Perlsinter	24
Petalinspath = Petalit.	
Petalit	36
Petrefacten 18—20, 24—27, 66, 72, 88	
Phallolith = Levyn.	
Phengit	56, 57
Phonolith	53
Phosphorchalcit	6
Phosphorkupfererz = Phosphor- chalcit.	
Pikrolith	32
Pimelit	35
Pinit	59
Pistazit	50, 51
Pittizit = Arseneisensinter.	
Pläner	17
Plasma	25
Pleonast	45
Polymignit	63
Porcellanerde	33, 34
Porcellangesteine	21, 22, 33, 34
Prasem	28
Prasin = Phosphorchalcit.	
Prasopal	24
Prehnit	32
Probierstein = Kieselschiefer.	
Protogin	40

	Seite
Pseudomalachit = Phosphorchalcit.	
Pseudomorphosen	18, 19, 20, 23, 24, 25, 30, 71
Psilomelan	68, 69
Pyrit	81, 82
Pyrolusit	69
Pyromorphit	7
Pyrosiderit	64
Pyroxen	55
Pyrrhotin = Magnetkies.	

Q.

Quadersandstein	27
Quarz	25, 30, 44
Quarzconglomerat	27
Quarzgeschiebe	27
Quarzit	27, 40
Quarzpelit	27
Quarzpsammit	27
Quarzpsephit	27
Quarzsand	27, 28

R.

Rädelerz = Bournonit.	
Raseneisenerz	66, 67
Rauchtopas	29
Rautenspath	11
Resinit	88
Retinallophan = Arseneisensinter.	
Retinit = Resinit.	
Rhaetizit	43
Röhrentravertin	15
Röthel	72
Rosenquarz	28
Rotheisenerz	70—72
Rotheisenstein = Rotheisenerz.	
Rothgiltigerz = Silberblende.	
Rothgülden = Silberblende.	
Rothkupfererz	69
Rothnickelkies	82
Rubellit = Lithionturmalin.	
Rubinblende = Silberblende.	
Rubinglimmer = Pyrosiderit.	
Russkohle	82
Rutil	70

S.

	Seite
Saccharoidischer Quarz	27
Säuerlinge	3, 4
Salit	55
Schädliche Flüsse	5, 6, 22
Schaumgyps	22
Scheelerz = Wolfram.	
Scheelin = Wolfram.	
Schieferkohle	86
Schillerspath = Bronzit, Diallag, Hypersthen.	
Schleifmateriale	43
Schörl	47
Schriftgranit	37
Schürbelkohle	86
Schützit	21
Schwarzbleierz = Bleicarbonat.	
Schwarzerz = Fahlerz.	
Schwarzkohle	86
Schwefel	84
Schwefelkies = Pyrit.	
Schwefelkobalt = Kobaltkies.	
Schwefelwässer	1, 2
Schwerspath = Baryt.	
Seifenstein = Bergseife.	
Sepiolith	33
Serpentin	31, 32
Serpentinasbest = Chrysotil.	
Serpentinopal	24
Serpentinsteatit = Pinit, Serpentin.	
Siberit = Lithionturmalin.	
Siderit	28
Siderit = Eisenspath.	
Siderographit	75
Siegelsteine	30, 55
Silber	76
Silberblende	83
Silbererze	76, 77, 78, 79
Silberfahlerz	79
Silberglanz	78
Skapolith	41, 42
Smaltin = Speiskobalt.	
Smaragd = Beryll.	
Smithsonit = Zinkspath.	
Sodalith	35
Soimonit	30

	Seite
Spargelstein	21
Spatheisenstein = Eisenspath.	
Speckstein	31, 47
Speer kies = Markasit.	
Speiskobalt	82
Sphaerosiderit	9
Sphalerit = Blende.	
Sphen	63
Spinell	45
Spinellan = Sodalith.	
Spodumen	35
Stalagmiten	15
Stalaktiten	15
Stangenspath = Baryt.	
Stangentravertin	15
Staurolith	50
Steatit	31, 32
Steinkohle	86
Stilbit	33
Stilpnomelan	60
Stilpnosiderit	64
Stinkkalk	16
Strahl kies = Markasit.	
Strahlstein	52
Strahlzeolith = Desmin.	
Streusand	51, 57
Strontianit	20
Strontspath = Cölestin.	
Stuferz	66
Succinit = Bernstein.	
Süßwassermergel = Tuff.	
Süßwasserquarz	27
Sumpferz	66, 67
Syenit	39, 40

T.

Tafelspath = Wollastonit.	
Talk	30, 31
Talkasbest	54
Talkglimmer = Biotit, Chlorit, Phengit, Talk.	
Talkserpentin	31
Talkschiefer	31
Talkspath	9, 10
Talkturmalin = Turmalinspeckstein.	
Tantal erz = Tantalit.	

	Seite
Tantalit	61
Tegel	18
Tellurisches Eisen	75
Teraärbleierz = Leadhillit.	
Tertiärpetrefacten	19
Tetartin = Albit.	
Thon	33, 34
Thoneisenstein	65, 66, 72
Thulit	51
Thumerstein = Axinit.	
Titaneisenerz	72
Titan erz = Titanit.	
Titanit	62, 63
Topas	43
Torf	89
Travertin	15
Tremolit	53, 54
Triphan = Spodumen.	
Triphanspath = Prehnit, Spodumen.	
Trümmerachat	25
Tuff	18
Turgit	64
Turmalin	46, 47
Turmalinspeckstein	47

U.

Übergangskalk = Hornkalkstein, Devon-Kalkstein.	
Umbra	87
Urgyps	23
Urkalkstein	13 bis 15, 91, 92

V.

Versteinerungen	18 bis 20, 24 bis 27, 66, 72, 88
Vesuvian = Idokras.	
Vitriolbleierz = Bleisulphat.	
Vitriolocker	5, 35
Vitriolsalz = Eisenvitriol.	
Vivianit	6

W.

Wachsopal	24
Wad	67
Wadgraphit = Wad.	

	Seite
Walchowit	88
Walkerde	34
Walkthon	34
Wasser, mineralisches.....	1 bis 4
Wasserkies = Markasit.	
Weicheisenkies = Markasit.	
Weichgewächs = Silberglanz.	
Weissbleierz = Bleicarbonat.	
Weisserz = Arsenkies.	
Weissstein.....	37, 38, 41
Wellentravertin.....	15
Wernerit = Skapolith.	
Witherit	20
Wolfram	63
Wolkenachat.....	25
Wollastonit.....	42
Wulfenit = Gelbbleierz.	

Y.

	Seite
Ytterbit = Gadolinit.	
Yttrit = Gadolinit.	
Yttrotitanit = Keilhaut.	

Z.

Zellenopal.....	24
Zellentravertin	15
Ziegelerz.....	69
Zinkbaryt = Zinksilicat, Zinkspath.	
Zinkblende = Blende	83
Zinksilicat	60, 61
Zinkspath.....	8, 9
Zinnerz	70
Zinnstein = Zinnerz.	
Zirkon.....	44
Zoisit	51





Kolenati, Friedrich August,

Die Mineralien Mährens und österreichisch Schlesiens, deren Fundorte und ökonomisch-technische Verwendung ein Hilfsbuch für Mineralogen, Ökonomen, Hütten- und Gewerbsmänner

Brünn 1854

Lith. 254 qf

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10283979-6